

# Statistische Mitteilungen

## über den hamburgischen Staat

Herausgegeben  
von  
Prof. Dr. Sköllin,  
Leitendem Regierungsdirektor

---

---

Nr. 26

---

---

### Die Lebenshaltung der wirtschaftlich schwachen Bevölkerung in Hamburg in den Jahren 1925 bis 1929, insbesondere im Jahre 1927

Auf Grund der Wirtschaftsrechnungen von Haushaltungen

Statistisches Amt für Hamburg  
und Schleswig-Holstein  
Bibliothek  
Standort Kiel

---

Otto Meissners Verlag  
Hamburg 1931

Ladenpreis 3 Reichsmark

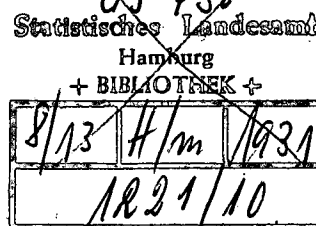
# Inhalt

	Seite
Vorwort .....	3
<b>A. Einleitung</b> .....	5
I. Die Methode der Bearbeitung .....	5
II. Die Zusammensetzung der Haushaltungen .....	6
<b>B. Die Ergebnisse der Wirtschaftsrechnungen aus dem Jahre 1927</b> .....	7
I. Die Einnahmen .....	7
II. Die Ausgaben .....	11
III. Die Ausgaben und der Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln .....	18
IV. Der Nährwert der verbrauchten Nahrungsmittel .....	26
V. Gesamtergebnis .....	30
<b>C. Die Lebenshaltung in 26 minderbemittelten Haushaltungen in den fünf Jahren 1925 bis 1929</b> .....	33

## Tabellen zu B:

Tabelle 1: Die Einnahmen in allen Haushaltungen nach ihrer tatsächlichen Höhe .....	40
"    2: Die Einnahmen nach Einkommenstufen, und zwar	
2a: einer Arbeiterhaushaltung .....	41
2b: einer Lehrerhaushaltung .....	42
2c: einer Angestelltenhaushaltung .....	43
"    3: Die durchschnittlichen Ausgaben einer Haushaltung nach Ausgabengruppen .....	44
"    4: Die Ausgaben je Vollperson nach Einkommenstufen, und zwar	
4a: in einer Arbeiterhaushaltung .....	45
4b: in einer Lehrerhaushaltung .....	46
4c: in einer Angestelltenhaushaltung .....	47
"    5: Die Ausgaben für sonstige Lebensbedürfnisse nach Einkommenstufen, und zwar	
5a: einer Arbeiterhaushaltung .....	48
5b: einer Lehrerhaushaltung .....	49
5c: einer Angestelltenhaushaltung .....	51
"    6: Die Ausgaben für sonstige Lebensbedürfnisse nach der Zahl der Vollpersonen, und zwar	
6a: einer Arbeiterhaushaltung .....	53
6b: einer Lehrerhaushaltung .....	53
6c: einer Angestelltenhaushaltung .....	54
"    7: Die Ausgaben für Nahrungs- und Genußmittel je Vollperson, und zwar	
7a: in einer Arbeiterhaushaltung .....	55
7b: in einer Lehrerhaushaltung .....	56
7c: in einer Angestelltenhaushaltung .....	57
"    8: Die verbrauchten Mengen an Nahrungs- und Genußmitteln je Vollperson, und zwar	
8a: in einer Arbeiterhaushaltung .....	58
8b: in einer Lehrerhaushaltung .....	58
8c: in einer Angestelltenhaushaltung .....	59
"    9: Der Verbrauch einer Vollperson an Nahrungsmitteln (Spezialtabelle), und zwar	
9a: in einer Arbeiterhaushaltung .....	60
9b: in einer Lehrerhaushaltung .....	61
9c: in einer Angestelltenhaushaltung .....	63

Gelöscht  
Statistisches Amt für Hamburg  
und Schleswig-Holstein  
- Bibliothek -



## Vorwort

Seit längerer Zeit hat das Hamburgische Statistische Landesamt der Lebenshaltung der wirtschaftlich schwachen Bevölkerung besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Bereits zu Anfang des Jahres 1923 sind auf seine Veranlassung von 86 Familien eingehende Haushaltsbücher, in die diese ihre Einnahmen und Ausgaben und den Verbrauch an Nahrungsmitteln einzutragen hatten, nach einem einheitlichen Plan geführt worden. Die Inflation machte leider die weitere Auswertung dieser Zahlen im wesentlichen unmöglich; lediglich für den Januar des Jahres 1923 konnten diese Anschreibungen aufgearbeitet werden. Das Ergebnis ist veröffentlicht in Nr. 218 des Amtlichen Anzeigers vom 31. August 1923. Nach der Stabilisierung der Währung wurden unsere Bestrebungen zur Erlangung zuverlässiger Unterlagen für die Beurteilung der Lebenshaltung dieser Kreise fortgesetzt. Vom Januar bis zum Juni 1924 konnten die Anschreibungen von 22 Haushaltungen verwertet werden; in dem gleichen Abschnitt des folgenden Jahres umfaßte die Lebenshaltungsstatistik bereits 78 Haushaltungen. Die Ergebnisse dieser beiden Erhebungen sind in dem Oktoberheft der Hamburger statistischen Monatsberichte im Jahre 1925 veröffentlicht worden. Das Jahr 1925 brachte einen weiteren Ausbau der Erhebungen; in dem Jahre beteiligten sich, und zwar das ganze Jahr hindurch, 80 Familien an der Lebenshaltungsstatistik. Diese Erhebung ist besonders eingehend bearbeitet und zum ersten Male in einem besonderen Heft der Statistischen Mitteilungen über den hamburgischen Staat (Nr. 20) veröffentlicht. In dieser Arbeit ist die Erhebungsmethode eingehend geschildert, um dem Leser einen Einblick zu gewähren, in welcher Weise eine Lebenshaltungsstatistik erhoben und bearbeitet wird. Das Jahr 1926 brachte eine wesentliche Erweiterung des Kreises der Personen, die sich an der Haushaltsstatistik beteiligten; 300 Familien waren es diesmal, die Haushaltsbücher führten. Im Gegensatz zu früher wurde jetzt eine Trennung der Haushaltungen sowohl nach dem Beruf des Haushaltsvorstandes wie nach dem Einkommen vorgenommen. Die Ergebnisse dieser Erhebung sind in der Monatsschrift des Statistischen Landesamts „Aus Hamburgs Verwaltung und Wirtschaft“ veröffentlicht worden (im Maiheft des Jahres 1927, im September-, Oktober-, Novemberheft des Jahres 1928). Das letztgenannte Heft enthält auch einen Vergleich mit den Ergebnissen der Vorkriegserhebungen des Jahres 1907.

Die vorliegende Arbeit, die auf Grund der Anschreibungen von 294 Haushaltungen, und zwar von 146 Arbeiter-, 102 Lehrer- und 46 Angestelltenfamilien verfaßt ist, wird zunächst leider die letzte sein, weil Arbeiten dieser Art zu hohe Kosten verursachen. Es kommt deshalb dieser letzten Erhebung eine besondere Bedeutung zu; sie ist zudem besonders eingehend gestaltet worden. In der Einleitung ist zunächst wieder die Methode der Erhebung und der Bearbeitung dargestellt. Daran fügt sich ein Überblick über die Zusammensetzung der Haushaltungen, um dem Benutzer eine Vorstellung von der Art der Familien zu geben, die in der Arbeit behandelt werden. Es folgen dann im zweiten Teil die Ergebnisse der von den beteiligten Familien geführten Wirtschaftsrechnungen. Den Einnahmen werden die Ausgaben gegenübergestellt, und besonderes Gewicht wird hierbei auf die Ausgaben und den Verbrauch an den Nahrungs- und Genußmitteln gelegt, denn eine Klarlegung der Ernährungslage der großen Masse der weniger bemittelten Bevölkerung ist in wissenschaftlicher und wirtschaftspolitischer Hinsicht von großer Bedeutung. Der Nationalökonom wie der Wirtschaftspolitiker, der Arzt wie der Hygieniker werden wertvolle Anregungen aus einer solchen Arbeit schöpfen können. Deshalb ist nicht nur der Verbrauch, sondern auch der Nährwert in Gestalt der Kalorienzahl, des Eiweiß-, Fett- und Kohlehydrategehalts der Nahrungsmittel dargestellt. Den Schluß dieses zweiten Teiles bildet ein zusammenfassender Überblick über das Gesamtergebnis.

In einem dritten Teil ist die Lebenshaltung von 26 Haushaltungen — immer den gleichen — während der Dauer von 5 Jahren (1925 bis 1929) geschildert worden. Die bisherigen Arbeiten erstreckten sich stets nur über ein Jahr. Diese Zeit genügt freilich, um einen Einblick in die derzeitige Lebenslage und Ernährungsweise der untersuchten Familien zu erhalten. Eine solche Erhebung gestattet aber nicht, die Veränderungen genau festzustellen, die im Laufe der Zeit insbesondere in der Ernährung eingetreten sind. Dazu ist notwendig, daß man dieselben Familien eine Reihe von Jahren hindurch beobachtet. Da 26 Familien vom Januar 1925 bis zum Dezember 1929 fortgesetzt und ordnungsmäßig ihre Haushaltsbücher geführt haben, ist das Amt in der Lage, auf Grund dieser Anschreibungen aufzuzeigen, in welcher Weise sich die Lebensweise und die Ernährung dieser Familien in den letzten 5 Jahren geändert haben. Freilich muß betont werden, daß eine Zahl von nur 26 Haushaltungen zu gering ist, um einen absolut sicheren Maßstab für die tatsächlichen Veränderungen in der Lebensweise der großen Masse der hamburgischen Bevölkerung zu geben; trotzdem wird man aus den Ergebnissen — da diese Familien als typisch für die minderbemittelte Bevölkerung Hamburgs anzusehen sind — wertvolle Anhaltspunkte gewinnen können.

Hamburg, im Mai 1931  
Statistisches Landesamt und Landeswahlamt

*Dr. Sköllin*

# Die Lebenshaltung der wirtschaftlich schwachen Bevölkerung in Hamburg in den Jahren 1925 bis 1929, insbesondere im Jahre 1927

Auf Grund der Wirtschaftsrechnungen von Haushaltungen

## A. Einleitung

### I. Die Methode der Bearbeitung

Die Untersuchung über die Lebenshaltung vornehmlich minderbemittelter Familien, die das Hamburgische Statistische Landesamt auf Grund von Wirtschaftsrechnungen bereits in den Jahren 1925<sup>1)</sup> und 1926<sup>2)</sup> angestellt hatte, wurde auch im Jahre 1927 fortgesetzt. An der Lebenshaltungsstatistik von 1927 beteiligten sich im ganzen 294 Haushaltungen. Hierunter befinden sich 209 Haushaltungen, die auch im Jahre 1926 auf ihre Wirtschaftsführung untersucht worden sind. Die hieraus sich ergebende Möglichkeit, die Lebenshaltung einer großen Zahl von Familien in zwei aufeinanderfolgenden Jahren zu vergleichen und dadurch die Erkenntnisse, die für das Jahr 1926 über die Wirtschaftsführung dieser Familien gewonnen sind, zu erweitern, kann aber leider nicht voll ausgenutzt werden, da in der Methode der Bearbeitung der Haushaltsrechnungen im Jahre 1927 gegenüber dem Vorjahre zahlreiche grundsätzliche und einschneidende Änderungen vorgenommen werden mußten.

Den Anlaß zu diesen Änderungen gab eine Untersuchung über die Lebenshaltung von Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenhaushaltungen, die etwa gleichzeitig vom Statistischen Reichsamt auf Grund von Wirtschaftsrechnungen eingeleitet worden war. An dieser Untersuchung, die mit Unterstützung der Statistischen Landesämter über das ganze Reichsgebiet ausgedehnt ist, hat sich auch das Hamburgische Statistische Landesamt mit Wirtschaftsrechnungen von 59 Haushaltungen beteiligt<sup>3)</sup>. Diese Wirtschaftsrechnungen wurden hier auf ihre Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft und monatsweise bearbeitet, um dann dem Statistischen Reichsamt zur weiteren Auswertung überlassen zu werden. Die Reichserhebung umfaßt den Zeitraum vom 1. März 1927 bis Ende Februar 1928, die hamburgische Erhebung dagegen das Kalenderjahr 1927. Um nun nicht gleichzeitig an zwei Erhebungen

nach verschiedenen Grundsätzen zu arbeiten, ist auch die vom Hamburgischen Statistischen Landesamt durchgeführte Untersuchung nach der Arbeitsanweisung, die vom Statistischen Reichsamt ausgearbeitet ist, ausgewertet worden. Damit ist zugleich die Möglichkeit geschaffen, die Ergebnisse beider Untersuchungen zu vergleichen. Hierbei muß man allerdings bedenken, daß es sich bei der hamburgischen Erhebung um eine Untersuchung ausschließlich großstädtischer Haushaltungen handelt, wogegen die Erhebung des Statistischen Reichsamts auch auf Haushaltungen der Mittel- und Kleinstädte und des platten Landes ausgedehnt worden ist; infolgedessen muß bei dem Vergleich der Ergebnisse beider Erhebungen große Zurückhaltung geübt werden.

Die Änderungen gegenüber der bisher in Hamburg geübten Bearbeitungsmethode bezwecken, die Einnahmen und Ausgaben noch vollständiger als bisher zu erfassen; ferner sollen sie dazu dienen, die Belastung der Haushaltsführung durch die einzelnen Lebensbedürfnisse sowie den wirtschaftlichen Wert der einzelnen Einnahmequellen in ihrem wahren Wert erkennen zu lassen. Es ist deshalb angestrebt, überall die Nettoeinnahmen und Nettoausgaben aus den Bruttobeträgen herauszuschälen und die verbuchten Beträge nach ihrer tatsächlichen hauswirtschaftlichen Bedeutung zu gruppieren. Zu diesem Zweck werden z. B. die Einnahmen aus Untervermietung und aus der Beköstigung haushaltsfremder Personen nicht schlechthin als Einnahmen aus diesen Quellen gewertet, vielmehr werden sie zunächst um die Beträge, die ein Entgelt für die Unkosten darstellen, gekürzt. Diese Summen werden von den Gesamtausgaben für Wohnungsmiete und Ernährung abgesetzt, so daß die wirkliche Belastung der Haushaltung durch die Haushaltsmitglieder aus Miete und Ernährung ausgewiesen wird. Aus dem gleichen Grunde werden die gesamten Ausgaben, die während einer Erholungsreise entstanden sind, um den Betrag gekürzt, der für die Ernährung der beteiligten Personen auch dann verausgabt worden wäre, wenn die Erholungsreise nicht stattgefunden hätte. Dieser nach einem bestimmten Schlüssel errechnete Betrag wird den Ausgaben für die Ernährung zugeschlagen, so daß nunmehr die eigentlichen Kosten der Ernährung und die besonderen Kosten der Erholung festgestellt werden können. Nach ähnlichen Grundsätzen wird auch bei anderweitiger

<sup>1)</sup> Siehe Heft 20 der „Statistischen Mitteilungen über den hamburgischen Staat“.

<sup>2)</sup> Siehe Heft 9, 10 und 11 vom Jahrgang 1928 der Monatsschrift „Aus Hamburgs Verwaltung und Wirtschaft“.

<sup>3)</sup> Es waren Wirtschaftsrechnungen für 43 Haushaltungen von Arbeitern, 7 Haushaltungen von Angestellten und 9 Haushaltungen von Beamten (darunter 4 von Lehrern); von diesen wurden 54 (ausgenommen waren nur 5 Haushaltungen von Beamten) auch für die hamburgische Untersuchung berücksichtigt.

vorübergehender Abwesenheit aus dem Haushalt, bei Aufnahme von Besuch für längere Zeit u. a. m. verfahren. Es würde zu weit führen, hier im einzelnen auf alle Bestimmungen näher einzugehen, die gegenüber der früher in Hamburg geübten Bearbeitungsweise eine Neuerung darstellen. Soweit es notwendig werden sollte, werden bei der Besprechung der Ergebnisse noch einige Unterschiede näher erläutert werden.

Wichtiger noch als diese Änderungen, die die Verbuchung nach der tatsächlichen Verwendung bezwecken, ist die Berechnung der Vollpersonenzahl nach einer neuen Formel. Die Berechnung der Einnahmen und Ausgaben auf eine Vollperson dient bekanntlich dazu, bei einem Vergleich der Lebensführung mehrerer Haushaltungen die Unterschiede in der Größe und Zusammensetzung der Haushaltung auszugleichen, um Zahlen von gleichem Gewicht zu erlangen. Bisher war in Hamburg so verfahren, daß jede erwachsene männliche oder weibliche Person und jedes Kind im Alter von über 11 Jahren als eine Vollperson zu gelten hatte, während je zwei Kinder im Alter von unter 11 Jahren zu einer Vollperson zusammengefaßt wurden. Die so ermittelte Vollpersonenzahl wurde bei allen Einnahmen und Ausgaben gleichmäßig angewandt. Das Statistische Reichsamt hat demgegenüber für die Ernährung und für die sonstigen Lebensbedürfnisse die Zahl der Vollpersonen in verschiedener Weise errechnet. Es wurden bewertet:

#### I. für die Ernährung (Vp E)

bis zum vollendeten	Männer	Frauen
9. Lebensjahr als	0,50	0,50 Vollpers.
vom beginnenden 10. bis zum vollendeten 15. Lebensjahr als	0,75	0,75 "
vom beginnenden 15. Lebensjahr als	1,00	0,90 "

#### II. für die sonstigen Lebensbedürfnisse (Vp S)

bis zum vollendeten	Männer	Frauen
5. Lebensjahr als	0,20	0,20 Vollpers.
vom beginnenden 6. bis zum vollendeten 9. Lebensjahr als	0,30	0,30 "
vom beginnenden 10. bis zum vollendeten 14. Lebensjahr als	0,50	0,50 "
vom beginnenden 15. bis zum vollendeten 19. Lebensjahr als	0,70	0,70 "
vom beginnenden 20. Lebensjahr als	1,00	0,90 "

Als dann sind in den einzelnen Haushaltungen die Vollpersonenzahlen für die gesamten Lebensbedürfnisse (Vp G) aus einem gewogenen Durchschnitt der Vollpersonenzahl für Ernährung und der Vollpersonenzahl für sonstige Lebensbedürfnisse berechnet worden. Diese Gesamt-Vollpersonenzahl wird auch benutzt, um die durchschnittliche Höhe der Einnahmen und der Kapitalanlagen zu berechnen.

## II. Die Zusammensetzung der Haushaltungen

Von den im Jahre 1927 untersuchten 294 Haushaltungen sind 146 Arbeiterhaushaltungen, 102 Lehrerhaushaltungen und 46 Haushaltungen von Angestellten. Im ganzen leben in diesen Haushaltungen 1106 Personen, wovon 486 Kinder sind. Die Zusammensetzung nach Personenzahl, Geschlecht

### Die Haushaltungen nach dem Beruf des Haushaltungsvorstandes und nach ihrer Zusammensetzung

Berufe	Zahl der Haushaltungen	Zahl der Personen			Darunter waren					
		männl.	weibl.	zus.	Ehe-		Kinder		sonstige Personen	
					männer	frauen	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Arbeiter .....	146	280	292	572	145	145	126	136	9	11
Lehrer .....	102	192	189	381	94	101	93	73	5	15
Kaufm. Angestellte .....	24	39	40	79	24	24	14	15	1	1
Sonstige Angestellte .....	22	37	37	74	21	22	16	13	—	2
<b>Insgesamt .....</b>	<b>294</b>	<b>548</b>	<b>558</b>	<b>1106</b>	<b>284</b>	<b>292</b>	<b>249</b>	<b>237</b>	<b>15</b>	<b>29</b>

und Stellung im Haushalt geht im einzelnen aus der Übersicht 1 hervor. Die durchschnittliche Größe der Haushaltungen beträgt 3,76 Personen. Sie ist aber bei den Arbeitern, Lehrern und Angestellten recht verschieden, denn es kommen auf eine Haushaltung

bei den Arbeitern .....	3,9 Personen,
" " Lehrern .....	3,7 "
" " kaufmännischen Angestellten .....	3,3 "
" " sonstigen Angestellten .....	3,4 "

Diese Unterschiede beruhen in erster Linie auf der verschiedenen Kinderzahl, die im Durchschnitt auf eine Haushaltung entfällt. Sie beträgt

bei den Arbeitern .....	1,79 pro Haushaltung,
" " Lehrern .....	1,62 " "
" " Angestellten .....	1,26 " "

Von den 486 Kindern, die im ganzen gezählt sind, stehen 302 im Alter von unter 15 Jahren. 184 Kinder oder rund 38 v. H. sind also schon im erwerbsfähigen Alter; diese Kinder verteilen sich auf die Haushaltungen der Arbeiter, Lehrer und Angestellten wie folgt: Es sind gezählt

bei den Arbeitern	113 erwerbsfähige Kinder oder 0,78 je Haushaltung,
bei den Lehrern	46 erwerbsfähige Kinder oder 0,45 je Haushaltung,
bei den Angestellten	25 erwerbsfähige Kinder oder 0,54 je Haushaltung.

Die hier untersuchten Arbeiterhaushaltungen zeichnen sich also gegenüber den Haushaltungen der Lehrer und Angestellten nicht nur durch einen größeren Kinderreichtum aus, sondern von ihren Kindern stehen auch verhältnismäßig mehr im erwerbsfähigen Alter als bei den Lehrern und Angestellten. Dazu kommt noch, daß die erwerbsfähigen Kinder der Arbeiter auch in weit höherem Maße erwerbstätig sind. Es wurden in Haushaltungen der Arbeiter 103 erwerbstätige Kinder festgestellt, in denen der Lehrer nur 8 und in denen der Angestellten 14. Demnach kommen auf je 100 im erwerbsfähigen Alter stehende Kinder solche, die erwerbstätig waren

bei den Arbeitern .....	91,15,
" " Lehrern .....	17,39,
" " Angestellten .....	56,00.

Die Kinder der Arbeiter wurden also weitaus am stärksten zum Mitverdienen herangezogen.

Über die Zahl der Vollpersonen in den Haushaltungen der drei sozialen Gruppen gibt die Übersicht 2 getrennt nach Vp E (Vollpersonenzahl für Ernährung), Vp S (Vollpersonenzahl für sonstige Lebensbedürfnisse) und Vp G (Vollpersonenzahl für die gesamten Lebensbedürfnisse) Auskunft.

# Die Zahl der Vollpersonen nach dem Beruf des Haushaltungsvorstandes

Übersicht 2	Berufe	Zahl der Vollpersonen für					
		die Ernährung (Vp E)		die sonstigen Lebensbedürfnisse (Vp S)		die gesamten Lebensbedürfnisse (Vp G)	
		überhaupt	je Haushaltung	überhaupt	je Haushaltung	überhaupt	je Haushaltung
	Arbeiter .....	480,29	3,29	348,56	2,38	396,61	2,72
	Lehrer .....	307,13	3,01	256,95	2,52	270,32	2,65
	Kaufm. Angestellte .....	68,39	2,85	57,76	2,42	61,09	2,54
	Sonstige Angestellte .....	66,25	3,01	50,40	2,29	55,28	2,51
	<b>Insgesamt ....</b>	<b>922,06</b>	<b>3,14</b>	<b>713,67</b>	<b>2,43</b>	<b>783,30</b>	<b>2,53</b>

Die Zahl der Vp S ist weit geringer als die der Vp E. Dieser Unterschied ist nicht nur auf die bei beiden Gruppen verschiedenen Berechnungsmethoden zurückzuführen, er beruht vielmehr in der Hauptsache darauf, daß beiden Berechnungen ein verschiedener Personenkreis zugrunde liegt. Bei der Berechnung der Vollpersonenzahl für die Ernährung wurden alle Haushaltsmitglieder berücksichtigt, bei der Berechnung der Vollpersonenzahl für die sonstigen Lebensbedürfnisse aber sind die erwerbstätigen Kinder außer acht gelassen worden. Die verschiedene Art der Berechnung findet ihre Berechtigung darin, daß die

erwerbstätigen Kinder in der Regel die Ausgaben für ihre Kleidung, Erholung usw. aus ihrem eigenen Verdienst bestreiten. Diese Ausgaben wurden aber ebenso wie das Arbeitseinkommen der Kinder in den Wirtschaftsrechnungen nicht verbucht; die erwerbstätigen Kinder mußten deshalb bei der Berechnung der Ausgaben für sonstige Lebensbedürfnisse auf den Kopf der Vollperson ausscheiden. Aus dieser verschiedenen Berechnungsart erklärt es sich auch, daß die durchschnittliche Zahl der Vp S in den Arbeiterhaushaltungen infolge der weit stärkeren Erwerbstätigkeit der Arbeiterkinder kleiner ist als in den Lehrerhaushaltungen.

## B. Die Ergebnisse der Wirtschaftsrechnungen aus dem Jahre 1927

### I. Die Einnahmen

Die Gesamteinnahmen der 294 im Jahre 1927 untersuchten Haushaltungen stellen sich auf 1414691,43 RM; auf eine Haushaltung kommen demnach durchschnittlich 4811,88 RM. Von diesem Gesamtdurchschnitt weicht jedoch das durchschnittliche Einkommen der drei hier untersuchten sozialen Gruppen, der Arbeiter, der Lehrer und der An-

gestellten, nach oben und unten beträchtlich ab. Es erreicht

bei den Arbeitern .. 3728,57 RM je Haushaltung,  
 „ „ Lehrern ... 6552,88 „ „ „ „  
 „ „ Angestellten 4389,71 „ „ „ „

Innerhalb der drei Gruppen ist das Einkommen wieder recht unterschiedlich. In den nachfolgenden Übersichten 3 und 4 ist angegeben, wie sich die

### Die Haushaltungen nach Einkommenstufen<sup>1)</sup>

Übersicht 3	Einkommenstufen	Arbeiter			Lehrer			Angestellte			Insgesamt		
		Zahl der			Zahl der			Zahl der			Zahl der		
		Haus-hal-tungen	Per-sonen	Voll-personen	Haus-hal-tungen	Per-sonen	Voll-personen	Haus-hal-tungen	Per-sonen	Voll-personen	Haus-hal-tungen	Per-sonen	Voll-personen
	bis unter 2500 RM	6	18	13,40	—	—	—	1	4	2,83	7	22	16,23
Von	2500 RM	17	50	37,49	—	—	—	1	3	2,80	18	53	40,29
„	3000 „	48	175	125,96	—	—	—	8	22	18,02	56	197	143,98
„	3600 „	47	196	137,19	4	11	8,47	15	53	40,02	66	260	185,68
„	4300 „	19	86	54,99	11	33	23,71	10	33	23,69	40	152	102,39
„	5100 „	7	37	21,25	20	66	46,43	6	23	16,69	33	126	84,37
„	6100 „ und mehr .....	2	10	6,33	67	271	191,71	5	15	12,32	74	296	210,36
	<b>Zusammen ....</b>	<b>146</b>	<b>572</b>	<b>396,61</b>	<b>102</b>	<b>381</b>	<b>270,32</b>	<b>46</b>	<b>153</b>	<b>116,37</b>	<b>294</b>	<b>1106</b>	<b>783,30</b>

<sup>1)</sup> Bei der Einteilung nach Einkommenstufen ist das Gesamteinkommen der Haushaltungen auf eine Haushaltung berechnet.

### Die Haushaltungen nach Wohlhabensstufen<sup>1)</sup>

Übersicht 4	Wohlhabensstufen <sup>1)</sup>	Arbeiter			Lehrer			Angestellte			Insgesamt		
		Zahl der			Zahl der			Zahl der			Zahl der		
		Haus-hal-tungen	Per-sonen	Voll-personen	Haus-hal-tungen	Per-sonen	Voll-personen	Haus-hal-tungen	Per-sonen	Voll-personen	Haus-hal-tungen	Per-sonen	Voll-personen
	bis unter 800 RM	1	4	2,50	—	—	—	—	—	—	1	4	2,50
Von	800 RM	15	78	55,18	—	—	—	4	17	13,64	19	95	68,82
„	1000 „	24	117	79,17	—	—	—	2	9	6,45	26	126	85,62
„	1200 „	52	185	132,74	—	—	—	9	35	26,38	61	220	159,12
„	1500 „	31	107	73,73	4	22	17,21	9	27	20,97	44	156	111,91
„	1800 „	18	66	41,54	23	90	65,91	12	38	27,66	53	194	135,11
„	2200 „ und mehr .....	5	15	11,75	75	269	187,20	10	27	21,27	90	311	220,22
	<b>Zusammen ....</b>	<b>146</b>	<b>572</b>	<b>396,61</b>	<b>102</b>	<b>381</b>	<b>270,32</b>	<b>46</b>	<b>153</b>	<b>116,37</b>	<b>294</b>	<b>1106</b>	<b>783,30</b>

<sup>1)</sup> Bei der Einteilung nach Wohlhabensstufen ist das Gesamteinkommen der Haushaltungen auf den Kopf einer Vollperson berechnet.





Kinder der Arbeiter in weitaus größerem Umfange zur Erwerbstätigkeit angehalten werden als die Kinder der Lehrer und Angestellten. Manchen Arbeiterhaushaltungen flossen sogar von mehreren erwerbstätigen Kindern Beiträge zu, und zwar 19 Haushaltungen von je 2 Kindern, 8 Haushaltungen von je 3 Kindern und je einer Haushaltung von 4 bzw. 5 Kindern. Dadurch wurde oft eine recht erhebliche Erhöhung des Gesamteinkommens der betreffenden Haushaltungen erzielt. Auch in den Haushaltungen der Lehrer, die Beiträge von Kindern nachgewiesen haben, sind durchschnittlich zwei Kinder erwerbstätig.

Infolge der intensiven Mitarbeit der Frau und der Kinder bei den Arbeitern erreichen die Beträge aus dieser Mitarbeit im Arbeiterhaushalt durchschnittlich eine größere Höhe als im Haushalt der Lehrer und Angestellten. Berechnet man die durchschnittliche Höhe dieser Einnahmen auf alle Haushaltungen innerhalb der drei Gruppen, so erhält man als durchschnittliche Einnahme

	bei den Arbeitern	bei den Lehrern	bei den Angestellten
a) aus dem Nebenverdienst der Hausfrau .....	70,45 RM	53,21 RM	51,71 RM
b) aus den Beiträgen der Kinder .....	355,26 "	75,63 "	191,24 "

Noch bedeutungsvoller erscheinen diese Einnahmen für den Arbeiterhaushalt aber im Verhältnis zum Gesamteinkommen, denn im Durchschnitt aller Haushaltungen umfassen die Einnahmen

	bei den Arbeitern	bei den Lehrern	bei den Angestellten
a) aus dem Nebenverdienst der Hausfrau .....	1,89 v. H.	0,81 v. H.	1,18 v. H.
b) aus den Beiträgen der Kinder .....	9,53 "	1,15 "	4,36 "

vom Hundert der Gesamteinnahmen. Um welche hohe Beträge es sich oft handelt, geht aus der folgenden Zusammenstellung hervor. Die Jahreseinnahmen der Hausfrauen erreichen in Arbeiterhaushaltungen

in 1 Fall .....	1400—1500 RM,
" 1 " .....	900—1000 "
" 2 Fällen .....	600—700 "
" 3 " .....	400—500 "
" 7 " .....	300—400 "
" 6 " .....	200—300 "
" 4 " .....	100—200 "
" 27 " .....	unter 100 "

Erheblich höher noch sind die Summen, die den Arbeiterhaushaltungen aus den Beiträgen erwerbstätiger Kinder zugeflossen sind. Sie betragen

in 3 Fällen .....	2000—3000 RM,
" 6 " .....	1500—2000 "
" 11 " .....	1000—1500 "
" 7 " .....	750—1000 "
" 14 " .....	500—750 "
" 9 " .....	300—500 "
" 11 " .....	100—300 "
" 6 " .....	weniger als 100 "

Berücksichtigt man jedoch nur die Haushaltungen, die Zuschüsse aus dem Verdienst der Hausfrau oder dem Verdienst erwerbstätiger Kinder erhalten haben, dann stellen sich allerdings die durchschnittlichen Einnahmen hieraus für den Lehrerhaushalt und z. T. auch für den Angestelltenhaushalt höher als für den Arbeiterhaushalt; es wurden nämlich in diesen Haushaltungen durchschnittlich erzielt

	bei den Arbeitern	bei den Lehrern	bei den Angestellten
a) aus dem Nebenverdienst der Hausfrau .....	201,69 RM	1356,91 RM	339,81 RM
b) aus den Beiträgen der Kinder .....	850,31 "	964,28 "	733,10 "

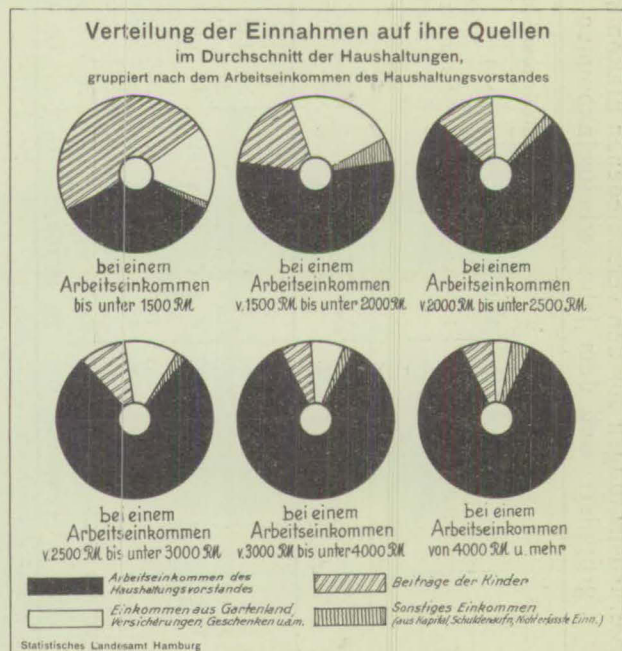
und im Verhältnis zum Gesamteinkommen der betreffenden Haushaltung betragen diese Einnahmen

	bei den Arbeitern	bei den Lehrern	bei den Angestellten
a) aus dem Nebenverdienst der Hausfrau .....	5,45 v. H.	20,08 v. H.	7,69 v. H.
b) aus den Beiträgen der Kinder .....	18,44 "	7,62 "	10,76 "

Bei dieser Berechnung tritt also besonders die Bedeutung des Mitverdienstes der Lehrersfrau und der Beiträge, die die Arbeiterkinder leisten, in Erscheinung.

Innerhalb der einzelnen Einkommenstufen ist das Gewicht dieser Einnahmen natürlich recht verschieden. Stuft man die Haushaltungen nach dem Gesamteinkommen ein, dann wächst die Höhe und der Anteil dieser Einnahmen, namentlich aus den Beiträgen der Kinder, mit der Höhe des Gesamteinkommens; entsprechend sinkt der Anteil des Arbeitseinkommens des Haushaltungsvorstandes von Stufe zu Stufe. Eine solche Betrachtungsweise gibt aber das Verhältnis der drei Einkommensquellen zueinander nicht richtig wieder. Man darf die Einstufung der Haushaltungen nicht nach

Schaubild 1 (s. a. Übersicht 6)



dem Gesamteinkommen vornehmen, sondern man muß sie nach dem Arbeitseinkommen des Haushaltungsvorstandes durchführen, denn die wirtschaftliche Bedeutung der finanziellen Unterstützung durch die mitverdienende Hausfrau und die Beiträge erwerbstätiger Kinder pflegt um so größer zu sein, je geringer das Arbeitseinkommen des Haushaltungsvorstandes ist. Wie die Übersicht 6 erkennen läßt, ist in der Tat der Anteil der Einnahmen an dem Gesamteinkommen aus diesen Quellen in den Haushaltungen am größten, in denen das Arbeitseinkommen des Haushaltungsvorstandes am geringsten ist. In der untersten Einkommensstufe (bis 1500 RM Arbeitsverdienst) umfaßt der Anteil der Beiträge

Die Höhe der Einnahmen der Arbeiterhaushaltungen aus den verschiedenen Einkommenquellen in ihrem Verhältnis zur Höhe des Gesamteinkommens, gruppiert nach dem Jahresarbeitseinkommen des Haushaltungsvorstandes

Übersicht 6																				
Jahresarbeitseinkommen des Haushaltungsvorstandes																				
bis unter 1500 <i>RM</i>		von 1500 <i>RM</i> bis unter 2000 <i>RM</i>		von 2000 <i>RM</i> bis unter 2500 <i>RM</i>		von 2500 <i>RM</i> bis unter 3000 <i>RM</i>		von 3000 <i>RM</i> bis unter 4000 <i>RM</i>		von 4000 <i>RM</i> und mehr		Zusammen								
Zahl der Fälle	<i>RM</i>	v. H.	Zahl der Fälle	<i>RM</i>	v. H.	Zahl der Fälle	<i>RM</i>	v. H.	Zahl der Fälle	<i>RM</i>	v. H.	Zahl der Fälle	<i>RM</i>	v. H.	Zahl der Fälle	<i>RM</i>				
Zahl der Haushaltungen																				
4			4			26			50			55			7			146		
Arbeitseinkommen des Haushaltungsvorstandes . . . . .	4	3 908,03	35,21	4	7 045,59	55,64	26	60 128,76	72,66	50	139 972,23	76,97	55	184 619,95	84,44	146	427 611,60	78,55		
Beiträge der Kinder . . . . .	3	5 250,50	47,31	1	2 110,85	16,67	12	10 495,11	12,68	22	16 589,13	9,12	25	14 894,04	6,81	67	51 868,63	9,53		
Anderes Einkommen 1) . . . . .	3	1 572,11	14,17	4	2 232,05	17,62	22	8 432,70	10,19	48	14 432,29	7,94	53	12 435,45	5,69	135	40 527,69	7,45		
Arbeitseinkommen der Ehefrau . . . . .	1	222,40	2,00	2	629,98	4,97	10	1 545,48	1,87	20	5 996,50	3,30	18	1 891,76	0,87	51	10 286,12	1,89		
Flüssigmachung von Kapital . . . . .	1	26,59	0,24	3	428,82	3,39	12	1 464,95	1,77	30	3 021,92	1,66	39	3 566,04	1,63	89	9 532,89	1,75		
Schuldenaufnahme . . . . .	—	—	—	3	93,50	0,74	4	106,40	0,13	8	959,15	0,53	8	819,20	0,37	25	2 203,05	0,40		
Nicht erfaßte Einnahmen . . . . .	1	118,31	1,07	2	122,95	0,97	12	575,02	0,70	20	876,49	0,48	13	418,79	0,19	51	2 340,66	0,43		
Zusammen . . . . .	4	11 097,94	100	4	12 663,74	100	26	82 748,42	100	50	181 847,71	100	55	218 645,23	100	146	544 370,64	100		

<sup>1)</sup> Einkommen aus Gartenland, Versicherungen, Zinsen, Unterstützungen u. a. in.

der Kinder über 47 v. H. des Gesamteinkommens, der Anteil des Arbeitseinkommens des Haushaltungsvorstandes aber nur 35 v. H. Von Stufe zu Stufe sinkt der Anteil dieser Beiträge und wächst dafür der Anteil des Arbeitseinkommens. Gruppiert man die durchschnittliche Höhe der Beiträge der Kinder, berechnet auf die Zahl der Haushaltungen, denen diese Summen zufließen, nach der Höhe des Arbeitseinkommens des Haushaltungsvorstandes, so zeigt sich, daß auch die absolute Höhe der Beiträge der Kinder um so größer ist, je geringer sich das Einkommen des Haushaltungsvorstandes stellt (s. Übersicht 7). Für die Summen, die die Haus-

Die durchschnittliche Höhe<sup>1)</sup> der Einnahmen der Ehefrau und der Beiträge der Kinder in einer Arbeiterhaushaltung

Übersicht 7  Einkommen des Haushaltungs- vorstandes	Zahl der be- stehen- den Haus- hal- tungen	Durchschnitt- liches Ein- kommen der Ehefrau		Durchschnitt- liche Höhe der Beiträge der Kinder	
		Zahl der Fälle	<i>RM</i>	Zahl der Fälle	<i>RM</i>
Bis unter 2000 <i>RM</i> . . . .	8	3	284,13	4	1840,34
Von 2000 <i>RM</i> bis unter 2500 <i>RM</i> . .	26	10	154,55	12	874,59
Von 2500 <i>RM</i> bis unter 3000 <i>RM</i> . .	50	20	299,83	22	754,05
Von 3000 <i>RM</i> bis unter 4000 <i>RM</i> . .	55	18	105,10	25	595,76
Von 4000 <i>RM</i> und mehr	7	—	—	4	632,25
<b>Zusammen . . . .</b>	<b>146</b>	<b>51</b>	<b>201,69</b>	<b>67</b>	<b>774,16</b>

<sup>1)</sup> Berechnet auf die Zahl der Haushaltungen, denen diese Einnahmen zufließen, also nicht auf die Gesamtzahl der Haushaltungen in den einzelnen Gruppen.

frau verdient, gilt teilweise das gleiche. Bei dieser Untersuchung wird man allerdings bedenken müssen, daß die Zahl der erfaßten Haushaltungen in den einzelnen Einkommenstufen oft zu gering ist, als daß aus diesen Zahlen Erkenntnisse von allgemeiner Gültigkeit abgeleitet werden dürfen. Für die Haushaltungen der Lehrer und Angestellten, in denen ja die Mitarbeit der Ehefrau oder die Zuschüsse erwerbstätiger Kinder weniger häufig sind, ist deshalb auf eine ähnliche Untersuchung verzichtet worden.

Neben dem Arbeitseinkommen dieser drei Personenkreise kommt den übrigen Einnahmequellen im einzelnen nur eine recht untergeordnete Bedeutung zu. Weder aus der Untervermietung noch aus der Bewirtschaftung eigener Gärten werden im Durchschnitt der Haushaltungen nennenswerte Überschüsse erzielt. Eine gewisse Höhe erreichen nur die Einnahmen aus Versicherungen aller Art. In ihrer Summe sind aber auch diese verschiedenen kleinen Einnahmequellen für die Wirtschaftsführung der meisten Haushaltungen nicht bedeutungslos, erreichen doch die „sonstigen Einnahmen“ sowohl bei den Arbeitern als auch bei den Angestellten und Lehrern im Durchschnitt immerhin 7 v. H. der Gesamteinnahmen. Weit aus die meisten Haushaltungen erzielen aus der einen oder anderen dieser Quellen geringe Einnahmen. Die wirtschaftliche Bedeutung auch dieser Einnahmen pflegt um so größer zu sein, je geringer das Arbeitseinkommen des Haushaltungsvorstandes sich stellt. Wie die Übersicht 6 zeigt, erreicht die finanzielle



Ertragsfähigkeit dieser „sonstigen Einnahmequellen“ bei Arbeiterhaushaltungen mit einem Arbeitseinkommen von unter 2000 *ℛℳ* etwa 14 bis 18 v. H. der Gesamteinnahmen. Mit wachsendem Arbeitseinkommen sinkt dann ihr Anteil im Rahmen der gesamten Einnahmen.

Als Einnahmequellen sind ferner einige Posten aufgeführt, die auf dem Spar- und Kreditverkehr beruhen. Hierzu gehört einmal der Barbestand am Anfang des Wirtschaftsjahres, allerdings nur soweit, wie er den Barbestand am Ende des Jahres übersteigt. Man kann diesen Betrag auch als Ersparnisse aus dem Vorjahre bezeichnen. Weiter gehören hierzu die Abhebungen von Spargeldern und Wiedereingänge von Darlehen, soweit sie entsprechende Einzahlungen und Ausgänge im gleichen Jahre überschreiten; Posten, die lediglich durchlaufen, müssen hierbei unberücksichtigt bleiben. Alle diese Einnahmen werden als „Flüssigmachung von Kapital“ aus früheren Wirtschaftsabschnitten bezeichnet. Eine weitere Einnahmequelle bildet die Aufnahme von Schulden; auch diese werden nur soweit berücksichtigt, wie sie nicht im gleichen Jahre getilgt sind. Im Rahmen der Gesamteinnahmen kommt diesem ganzen Geldverkehr nur eine untergeordnete Bedeutung zu, namentlich im Arbeiter- und Angestelltenhaushalt, wo die Einnahmen hieraus zusammen nur wenig über 2 v. H. aller Einnahmen ausmachen. Im Haushalt der Lehrer ist ihr Gewicht mit einem Anteil von 3,38 v. H. etwas größer. In einzelnen Haushaltungen spielen diese Posten zur Finanzierung der Lebenshaltung im Jahre 1927 natürlich eine erheblich größere Rolle. Diese Fälle sind aber so selten, daß es sich erübrigt, hierauf näher einzugehen.

Am Schluß der Übersicht 5 findet sich noch ein Posten „nicht erfaßte Einnahmen“; diesem Posten entspricht in den späteren Übersichten, in denen die Ausgaben behandelt werden, ein Posten „nicht erfaßte Ausgaben“. Die Beträge, die hierunter angegeben sind, sind bei dem bilanzmäßigen Ausgleich der einzelnen Wirtschaftsrechnungen errechnet. Sie sind auf Fehler und Lücken in der Buchführung zurückzuführen. Im Vergleich zu den gesamten Einnahmen und Ausgaben fallen diese Beträge nur wenig ins Gewicht.

## II. Die Ausgaben

Die Ausgaben der hier untersuchten Haushaltungen sind in den folgenden Übersichten und Tabellen in drei Hauptgruppen eingeteilt worden. Die erste Gruppe umfaßt die Ausgaben für den Verbrauch, die zweite die Kapitalanlagen und die dritte die Schuldentilgung. Daneben ist noch, wie bereits im vorigen Abschnitt erwähnt worden ist, ein Posten „nicht erfaßte Ausgaben“ eingesetzt worden, der dem bilanzmäßigen Ausgleich der Haushaltsrechnungen dient, aber mit einem durchschnittlichen Anteil von nur 1,24 v. H. der Gesamtausgaben im Rahmen der gesamten Wirtschaftsgestaltung keine wesentliche Rolle spielt.

Bei der nachfolgenden Untersuchung über die Höhe der einzelnen Ausgabengruppen sowie über ihr Gewicht innerhalb der Haushaltsführung dürfen nicht die durchschnittlichen Ausgaben einer Haushaltung zum Ausgang der Untersuchung gemacht werden. Wie aus den Übersichten 1 und 2 hervorgeht, sind die Haushaltungen nach ihrer Größe

und Zusammensetzung außerordentlich verschieden, so daß schon aus diesem Grunde zwischen den Ausgaben der einzelnen Haushaltsgruppen kein einwandfreier Vergleich möglich ist. Wichtiger aber noch ist der Umstand, daß die erwerbstätigen Kinder, deren Zahl und Anteil in den einzelnen Haushaltungen sehr verschieden ist, im allgemeinen nur an den im Haushalt verbuchten Ausgaben für die Ernährung teilhaben, die Ausgaben für die übrigen Lebensbedürfnisse aber in der Regel aus ihrem eigenen Verdienst bestreiten. Deshalb erscheinen die Ausgaben für die Ernährung im Rahmen der Gesamtausgaben mit einem zu großen Gewicht, wenn man nur die durchschnittlichen Ausgaben je Haushaltung berücksichtigen würde. Dieser Fehler wirkt sich bei den einzelnen Haushaltsgruppen je nach der Zahl der mitverdienenden Kinder verschieden stark aus. Um ein richtiges Bild von der Verteilung der Ausgaben auf die einzelnen Lebensbedürfnisse zu gewinnen und zu wirklich vergleichbaren Zahlen für die einzelnen Haushaltungen oder Haushaltsgruppen zu gelangen, ist es notwendig, die durchschnittlichen Ausgaben in jeder Haushaltung auf eine Vollperson umzurechnen.

In den nachfolgenden Übersichten und Tabellen ist der Vergleich der Ausgaben auf dieser Grundlage durchgeführt worden. Die Haushaltungen sind hierbei innerhalb der drei sozialen Gruppen nach Einkommenstufen (d. h. nach dem Jahreseinkommen je Haushaltung) gegliedert worden. Bei der Untersuchung über den Rang und das Gewicht der einzelnen Ausgabengruppen im Rahmen der gesamten Hauswirtschaft verdient die Gliederung nach dem Jahreseinkommen je Haushaltung unzweifelhaft den Vorzug vor der Gliederung nach dem Jahreseinkommen je Vollperson (Wohlhabensstufen), da für die hauswirtschaftliche Verteilung der vorhandenen Mittel auf die einzelnen Bedürfnisse die Höhe der Gesamteinnahmen, die der Haushaltung zur Verfügung stehen, maßgebend ist. Bei dem Vergleich der Höhe der Beträge, die für die einzelnen Lebensbedürfnisse je Vollperson tatsächlich ausgegeben sind, wird sich dagegen die Gliederung nach dem Einkommen pro Vollperson empfehlen, da diese die Konsumkraft im einzelnen wohl noch genauer wiedergibt.

### a) Die Verteilung der einzelnen Ausgabengruppen nach ihrem Gewicht

Unter den drei Hauptgruppen der Ausgaben ist die Gruppe der Verbrauchsausgaben bei weitem die gewichtigste, umfaßt sie doch im Durchschnitt aller Haushaltungen nahezu 95 v. H. der Gesamtausgaben. Für die Kapitalansammlung verbleiben durchschnittlich nur 3 v. H., und für die Schuldentilgung werden im Durchschnitt noch nicht 1 v. H. der Ausgaben verwendet (s. Übersicht 8). Bei den drei Haushaltungsgruppen (Lehrer, Angestellte und Arbeiter) ist das Gewicht der Verbrauchsausgaben im Rahmen der gesamten Wirtschaftsführung fast das gleiche; es beträgt bei den Arbeitern etwas über 95 v. H., bei den Angestellten etwas darunter, und bei den Lehrern ist es mit nahezu 94 v. H. am geringsten. In ähnlicher Weise zeigt auch der Anteil der Kapitalanlagen bei den drei Gruppen etwa die gleiche durchschnittliche Höhe. Er ist bei den Lehrern mit 3,58 v. H. am höchsten, bei den Angestellten mit 2,97 v. H. am niedrigsten; bei

## Die Ausgaben je Vollperson im Durchschnitt der Haushaltungen

Übersicht 8  Ausgabengruppen	Die durchschnittlichen Ausgaben für eine Vollperson betragen											
	in einer Arbeiter- haushaltung			in einer Lehrer- haushaltung			in einer Angestellten- haushaltung			im Durchschnitt sämtlicher Haushaltungen		
	Zahl der Haushaltungen											
	146			102			46			294		
	Durchschnittliche Kopfzahl											
	3,92			3,74			3,33			3,76		
	Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.
Nahrungs- und Genußmittel insgesamt....	146	505,35	35,56	102	651,59	25,45	46	552,26	30,34	294	544,87	30,03
Sonstige Lebensbedürfnisse:												
Wohnungsmiete.....	146	166,66	11,73	101	286,82	11,20	46	226,44	12,44	293	208,15	11,48
Einrichtung und Instandhaltung der Wohnung	146	64,31	4,52	102	200,89	7,85	46	77,59	4,26	294	109,75	6,05
Heizung und Beleuchtung.....	146	61,52	4,33	102	108,53	4,24	46	76,24	4,19	294	77,84	4,29
Bekleidung und Wäsche.....	146	171,89	12,10	102	317,76	12,41	46	221,91	12,19	294	226,93	12,51
Körperpflege.....	145	10,81	0,76	102	20,62	0,81	46	17,39	0,96	293	14,78	0,82
Gesundheitspflege.....	141	6,55	0,46	102	77,70	3,04	43	25,55	1,40	286	33,63	1,85
Versicherungen.....	146	108,69	7,65	101	50,71	1,98	46	147,18	8,09	293	91,01	5,02
Bildung.....	146	29,12	2,05	102	95,84	3,74	46	57,24	3,14	294	58,03	3,20
Vergnügen und andere gesellige Anlässe...	143	18,26	1,28	102	32,52	1,27	46	26,28	1,44	291	23,57	1,30
Erholung.....	117	18,63	1,31	95	90,65	3,54	40	41,27	2,27	252	45,40	2,50
Verkehrsausgaben.....	146	36,63	2,58	102	65,06	2,54	46	55,54	3,05	294	47,55	2,62
Verbands- und Vereinsbeiträge.....	142	35,87	2,52	102	20,77	0,81	44	28,67	1,58	288	28,37	1,56
Steuern.....	139	54,00	3,80	102	145,76	5,69	46	84,44	4,64	287	87,15	4,80
Gebühren.....	141	4,09	0,29	102	20,16	0,79	41	5,28	0,29	284	8,85	0,49
Zinsen.....	5	0,25	0,02	17	4,22	0,17	3	0,56	0,03	25	1,81	0,10
Verluste aus eigener Bewirtschaftung.....	30	1,25	0,09	27	7,92	0,31	11	4,11	0,23	68	4,00	0,22
Löhne für ständiges Dienstpersonal.....	1	0,03	0,01	24	14,72	0,58	4	5,58	0,31	29	5,75	0,32
Unterstützungen und Geschenke <sup>1)</sup> .....	143	24,85	1,75	102	131,71	5,14	43	31,65	1,74	288	58,00	3,20
Sonstiges.....	146	33,56	2,36	102	61,76	2,41	45	38,86	2,14	293	44,31	2,44
Sonstige Lebensbedürfnisse insgesamt....	146	846,97	59,61	102	1754,12	68,52	46	1171,78	64,39	294	1174,88	64,77
Verbrauchsausgaben insgesamt....	146	1352,32	95,17	102	2405,71	93,97	46	1724,04	94,73	294	1719,75	94,80
Barbestand <sup>2)</sup> .....	95	21,42	1,51	53	15,93	0,62	28	17,98	0,99	176	17,94	0,99
Ersparnisse.....	52	22,86	1,61	46	38,36	1,50	17	32,04	1,76	104	26,33	1,45
Ausgeliehene Darlehen.....	18	1,65	0,11	25	37,40	1,46	1	4,02	0,22	44	12,82	0,71
Kapitalanlagen insgesamt.....	117	45,93	3,23	82	91,69	3,58	35	54,04	2,97	233	57,09	3,15
Rückzahlung von Lohn- und Gehaltsvorschüssen	1	0,11	0,01	3	2,38	0,09	5	4,67	0,26	9	1,30	0,07
Rückzahlung von Darlehen.....	21	4,08	0,28	39	28,85	1,13	14	12,06	0,66	74	13,43	0,74
Schuldentilgung insgesamt.....	22	4,19	0,29	40	31,23	1,22	14	16,73	0,92	76	14,73	0,81
Nicht erfaßte Ausgaben.....	93	18,55	1,31	70	31,46	1,23	30	25,06	1,38	193	22,41	1,24
Gesamtausgaben.....	146	1420,99	100	102	2560,09	100	46	1819,87	100	294	1813,98	100

<sup>1)</sup> an nicht zum Haushalt gehörige Personen.

<sup>2)</sup> d. h. der Betrag, um den der Barbestand am Ende des Erhebungsjahres den Barbestand am Anfang des Erhebungsjahres übersteigt.

den Arbeitern beträgt er 3,23 v. H. Da nun das durchschnittliche Einkommen dieser drei Gruppen doch recht verschieden groß ist, sollte man erwarten, daß die Unterschiede im Anteil der Ersparnisse bei ihnen weit größer sein würden, denn es ist anzunehmen, daß die Sparkraft nicht nur im gleichen Verhältnis wie das Einkommen, sondern stärker wächst. Dies scheint bei den hier untersuchten Haushaltungen aber nur teilweise der Fall zu sein, denn gliedert man sie nach der Höhe ihres Einkommens, so zeigt sich, daß der Anteil der Ersparnisse an den Gesamtausgaben mit steigendem Einkommen bei den Haushaltungen der Arbeiter und Lehrer sogar durchweg gesunken ist. Bei den Angestelltenhaushaltungen allerdings hat der Anteil der Ersparnisse zumeist stärker als das Einkommen zugenommen. Die Zunahme der Sparkraft mit steigendem Einkommen ist offenbar auch die Regel, denn die gleiche Beobachtung ist auch bei den

vom Statistischen Reichsamt untersuchten Arbeiter- und Beamtenhaushaltungen gemacht worden (s. Übersicht 9). Der Vergleich mit den Reichsergebnissen muß leider auf Grund der Ersparnisse je Haushaltung vorgenommen werden, da die Berechnung der Ausgaben je Vollperson nach Einkommensstufen vom Statistischen Reichsamt bisher noch nicht veröffentlicht worden ist.

In gewisser Hinsicht sind auch die Beträge, die zur Schuldentilgung aufgebracht sind, als Ersparnisse zu werten, sind sie doch zumeist durch die Einschränkung des Verbrauchs in dem Wirtschaftsjahr 1927 eingespart worden. Im Verhältnis zu den Gesamtausgaben umfassen diese Beträge bei den Arbeitern durchschnittlich 0,29 v. H., bei den Lehrern 1,22 v. H., bei den Angestellten 0,92 v. H. Es handelt sich also zumeist nur um ganz geringfügige Beträge.

Bei dem Vergleich der drei Ausgabengruppen

# Der Anteil der Kapitalanlagen (Ersparnisse) im Rahmen der Gesamtausgaben in Hamburg und im Reich

Übersicht 9		v. H. der Gesamtausgaben wurden für Kapitalanlagen (Ersparnisse) je Haushaltung zurückgelegt					
		in Hamburg in einer			im Reich in einer		
		Arbeiter- haushaltung	Lehrer- haushaltung	Angestellten- haushaltung	Arbeiter- haushaltung	Beamten- haushaltung	Angestellten- haushaltung
Einkommenstufen							
Von	bis unter 2500 <i>RM</i> .....	8,34	—	—	0,8	—	—
"	2500 <i>RM</i> " " 3000 " .....	3,94	—	—	0,9	1,2	1,4
"	3000 " " 3600 " .....	3,65	—	0,46	1,2	1,6	1,2
"	3600 " " 4300 " .....	2,76	10,00	2,19	1,6	1,2	1,6
"	4300 " " 5100 " .....	2,75	4,14	5,03	2,8	2,2	1,7
"	5100 " " 6100 " .....	1,02	2,44	4,51	—	1,4	1,8
"	6100 " " 7300 " .....	—	3,19	1,70	—	2,0	2,8
"	7300 " und mehr .....	—	—	—	—	1,3	—
Zusammen....		3,09	3,30	2,87	1,5	1,6	1,9

muß noch berücksichtigt werden, daß die Zahl der Haushaltungen, die an jeder dieser Ausgabengruppen beteiligt ist, verschieden groß ist. Verbrauchsausgaben weisen alle 294 Haushaltungen nach, Kapitalanlagen aber nur 234 und Schuldentilgungsbeträge nur 76 Haushaltungen. Die Summen, die in den Übersichten und Tabellen nachgewiesen sind, geben die Sparkraft nicht im Durchschnitt der be-

teiligten Haushaltungen, sondern im Durchschnitt aller Haushaltungen wieder. Berücksichtigt man nur die daran beteiligten Haushaltungen, so erhält man wesentlich höhere Summen (s. Übersicht 10). Es ist hierbei zu beachten, daß lediglich durchlaufende Gelder unberücksichtigt geblieben sind.

Die Verbrauchsausgaben, die, wie oben bemerkt wurde, im Durchschnitt aller Haushaltungen

## Die Höhe der Kapitalanlagen und der getilgten Schulden, berechnet auf die Zahl der daran beteiligten Haushaltungen

Übersicht 10  Kapitalanlagen und Schuldentilgung	Bei den Arbeitern			Bei den Lehrern			Bei den Angestellten		
	Zahl der Fälle	je Haus- haltung <i>RM</i>	je Voll- person <i>RM</i>	Zahl der Fälle	je Haus- haltung <i>RM</i>	je Voll- person <i>RM</i>	Zahl der Fälle	je Haus- haltung <i>RM</i>	je Voll- person <i>RM</i>
Barbestand <sup>1)</sup> .....	95	85,18	32,92	53	74,89	30,66	28	71,11	29,54
Ersparnisse .....	52	156,47	64,18	46	197,16	85,06	17	200,89	86,70
Ausgeliehene Darlehen .....	18	34,39	13,38	25	360,91	152,59	1	400,00	184,92
<b>Kapitalanlagen insgesamt...</b>	<b>117</b>	<b>144,00</b>	<b>57,31</b>	<b>82</b>	<b>269,04</b>	<b>114,05</b>	<b>35</b>	<b>165,89</b>	<b>71,02</b>
Rückzahlung von Lohn- und Gehalts- vorschüssen .....	1	40,00	16,06	3	177,77	80,92	5	88,60	42,96
Rückzahlung von Darlehen.....	21	76,66	28,37	39	194,09	75,45	14	96,10	39,63
<b>Schuldentilgung insgesamt...</b>	<b>22</b>	<b>75,00</b>	<b>27,81</b>	<b>40</b>	<b>202,57</b>	<b>79,64</b>	<b>14</b>	<b>127,74</b>	<b>54,97</b>

<sup>1)</sup> d. h. der Betrag, um den der Barbestand am Ende des Erhebungsjahres den Barbestand am Anfang des Erhebungsjahres übersteigt.

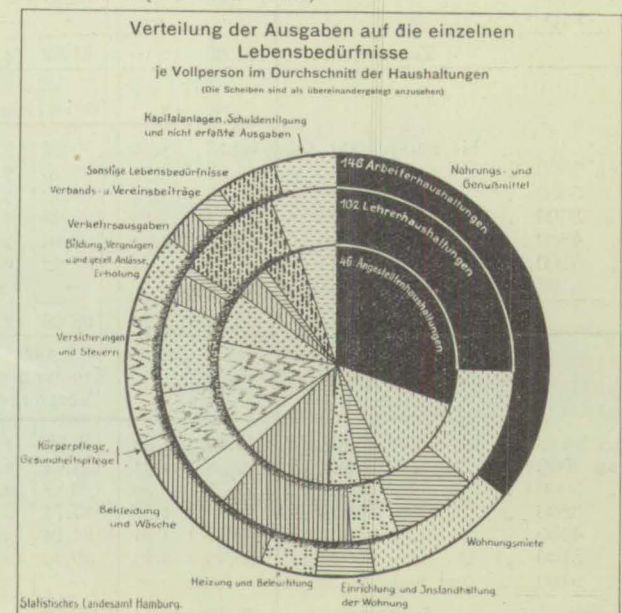
95 v. H. der Gesamtausgaben ausmachen, bestehen vor allem aus Ausgaben für Nahrungs- und Genußmittel und aus Ausgaben für sonstige Lebensbedürfnisse. Für die Nahrungs- und Genußmittel werden durchschnittlich pro Vollperson 544,87 *RM* oder rund 30 v. H. der Gesamtausgaben aufgewendet, für die sonstigen Lebensbedürfnisse aber 1174,88 *RM* oder 64,77 v. H. Auf 100 *RM*, die für die Ernährung ausgegeben sind, kommen durchschnittlich also 215,63 *RM* für andere Lebensbedürfnisse. Dieses Verhältnis der beiden Ausgabenposten zueinander ist jedoch bei den Haushaltungen der Arbeiter, Lehrer und Angestellten durchaus verschieden, denn auf 100 *RM* für die Ernährung verausgaben

die Arbeiter durchschnittlich 167,60 *RM*,  
 „ Lehrer „ 269,03 „  
 „ Angestellten „ 212,18 „

für sonstige Lebensbedürfnisse.

Diese großen Unterschiede in der Verwendung der Ausgaben erklären sich zum Teil wohl schon aus der verschiedenen sozialen Stellung der drei

Schaubild 2 (s. a. Übersicht 8)





Haushaltungsgruppen, mit der in der Regel auch verschiedene Lebensgewohnheiten verknüpft sind. In der Hauptsache sind diese Unterschiede aber auf die verschiedene Höhe des durchschnittlichen Einkommens dieser drei Gruppen zurückzuführen. Je geringer das Einkommen ist, desto größer muß stets der Anteil der Ausgaben für die Befriedigung des physiologisch notwendigen Bedarfs sein. Mit

steigendem Einkommen sinkt deshalb in der Regel auch die Ausgabenquote für die Nahrungsmittel und steigt der Anteil, den die Ausgaben für die sonstigen Lebensbedürfnisse an der Gesamtausgabe ausmachen. Dieses schon 1895 von Ernst Engel beobachtete Gesetz findet auch auf Grund der neuesten hamburgischen Untersuchung wieder seine volle Bestätigung (s. Übersicht 11). Nur für die

**Die durchschnittlichen Ausgaben, berechnet auf eine Vollperson, nach dem Jahreseinkommen je Haushaltung (Einkommensstufen)**

Übersicht 11		Die durchschnittlichen Ausgaben für eine Vollperson betragen in einer											
		Arbeiterhaushaltung				Lehrerhaushaltung				Angestelltenhaushaltung			
		R.M.	v. H. der Gesamtausgaben	R.M.	v. H. der Gesamtausgaben	R.M.	v. H. der Gesamtausgaben	R.M.	v. H. der Gesamtausgaben	R.M.	v. H. der Gesamtausgaben	R.M.	v. H. der Gesamtausgaben
Einkommensstufen		für Nahrungs- und Genußmittel		für sonstige Lebensbedürfnisse		für Nahrungs- und Genußmittel		für sonstige Lebensbedürfnisse		für Nahrungs- und Genußmittel		für sonstige Lebensbedürfnisse	
bis unter 2500 R.M.		396,05	36,98	568,74	53,11	—	—	—	—	—	—	—	—
Von 2500 R.M.	" "	507,14	38,77	713,16	54,51	—	—	—	—	—	—	—	—
" 3000	" "	496,62	37,79	752,23	57,24	—	—	—	—	529,65	38,74	807,03	59,03
" 3600	" "	508,35	35,92	847,39	59,88	523,88	27,52	1119,08	58,77	483,86	30,92	1004,66	64,21
" 4300	" "	517,81	30,81	1082,53	64,42	582,81	27,09	1432,63	66,58	602,54	29,95	1274,51	63,36
" 5100	" "	579,45	30,19	1291,03	67,26	647,90	27,20	1605,90	67,43	549,04	26,73	1307,46	63,66
" 6100	" und mehr	—	—	—	—	671,60	24,70	1889,06	69,46	706,01	24,98	2034,39	71,97
Zusammen		505,35	35,56	846,97	59,61	651,59	25,45	1754,12	68,52	552,26	30,34	1171,78	64,39
		für Wohnungsmiete		für Einrichtung und Instandhaltung der Wohnung		für Wohnungsmiete		für Einrichtung und Instandhaltung der Wohnung		für Wohnungsmiete		für Einrichtung und Instandhaltung der Wohnung	
bis unter 2500 R.M.		144,89	13,53	35,36	3,30	—	—	—	—	—	—	—	—
Von 2500 R.M.	" "	171,04	13,07	41,46	3,17	—	—	—	—	—	—	—	—
" 3000	" "	154,08	11,72	51,15	3,89	—	—	—	—	189,83	13,88	34,68	2,54
" 3600	" "	164,79	11,64	63,39	4,48	297,41	15,62	126,92	6,67	210,52	13,45	54,53	3,49
" 4300	" "	180,39	10,73	101,22	6,02	293,06	13,62	216,05	10,04	250,78	12,47	89,62	4,45
" 5100	" "	220,82	11,50	123,93	6,46	253,10	10,63	221,91	9,32	192,78	9,38	79,50	3,87
" 6100	" und mehr	—	—	—	—	295,23	10,86	196,54	7,23	339,10	12,00	206,30	7,30
Zusammen		166,66	11,73	64,31	4,52	286,82	11,20	200,89	7,85	226,44	12,44	77,59	4,26
		für Bekleidung und Wäsche		für Heizung und Beleuchtung		für Bekleidung und Wäsche		für Heizung und Beleuchtung		für Bekleidung und Wäsche		für Heizung und Beleuchtung	
bis unter 2500 R.M.		83,17	7,77	57,12	5,33	—	—	—	—	—	—	—	—
Von 2500 R.M.	" "	124,57	9,52	49,92	3,82	—	—	—	—	—	—	—	—
" 3000	" "	146,66	11,16	51,91	3,95	—	—	—	—	131,49	9,62	74,20	5,43
" 3600	" "	178,30	12,60	62,84	4,44	184,80	9,71	101,49	5,33	201,82	12,90	63,38	4,05
" 4300	" "	238,06	14,17	78,60	4,68	259,65	12,07	106,94	4,97	261,03	12,98	81,48	4,05
" 5100	" "	281,76	14,68	94,69	4,93	297,99	12,51	108,03	4,54	268,37	13,07	72,08	3,51
" 6100	" und mehr	—	—	—	—	341,14	12,54	109,36	4,02	329,01	11,64	113,42	4,01
Zusammen		171,89	12,10	61,52	4,33	317,76	12,41	108,53	4,24	221,91	12,19	76,24	4,19
		für Steuern		für Versicherungen		für Steuern		für Versicherungen		für Steuern		für Versicherungen	
bis unter 2500 R.M.		32,13	3,00	89,23	8,33	—	—	—	—	—	—	—	—
Von 2500 R.M.	" "	44,32	3,39	102,23	7,81	—	—	—	—	—	—	—	—
" 3000	" "	48,95	3,73	103,32	7,86	—	—	—	—	58,26	4,26	114,67	8,39
" 3600	" "	54,21	3,83	105,63	7,46	106,50	5,59	32,44	1,70	60,52	3,87	134,76	8,61
" 4300	" "	67,80	4,04	130,46	7,76	120,13	5,58	39,34	1,83	91,78	4,56	150,30	7,47
" 5100	" "	83,59	4,35	132,62	6,91	145,73	6,12	47,22	1,98	116,59	5,68	156,81	7,63
" 6100	" und mehr	—	—	—	—	152,32	5,60	54,71	2,01	155,32	5,49	231,67	8,20
Zusammen		54,00	3,80	108,69	7,65	145,67	5,69	50,71	1,98	84,44	4,64	147,18	8,09
		für Bildung		für Erholung und Vergnügen		für Bildung		für Erholung und Vergnügen		für Bildung		für Erholung und Vergnügen	
bis unter 2500 R.M.		15,40	1,44	15,30	1,43	—	—	—	—	—	—	—	—
Von 2500 R.M.	" "	22,38	1,71	24,64	1,88	—	—	—	—	—	—	—	—
" 3000	" "	29,04	2,26	29,88	2,27	—	—	—	—	26,22	1,92	42,84	3,13
" 3600	" "	28,74	1,98	37,74	2,67	54,32	2,85	12,92	0,68	55,28	3,53	74,04	4,73
" 4300	" "	30,44	1,81	64,14	3,82	56,97	2,65	66,50	3,09	57,57	2,86	46,40	2,31
" 5100	" "	50,43	2,63	49,93	2,60	75,65	3,18	98,18	4,12	47,49	2,31	102,40	4,99
" 6100	" und mehr	—	—	—	—	110,73	4,07	146,50	5,39	136,16	4,82	98,03	3,47
Zusammen		29,12	2,05	36,89	2,59	95,84	3,74	123,17	4,81	57,24	3,14	67,55	3,71

unterste Einkommenstufe der Arbeiter trifft dies nicht zu. Bei den hierzu gehörenden Haushaltungen sind infolge mancherlei gesetzlicher Zwangsausgaben (Steuern, gesetzliche Versicherungen) oder der Ausgaben für andere Bedürfnisse, die wenigstens im bescheidenen Umfange unbedingt befriedigt werden müssen (Wohnungsmiete, Kleidung), die Mittel, die für die Ernährung übrigbleiben, von vornherein stark beschnitten.

Unter den Ausgaben für sonstige Lebensbedürfnisse — die Ausgaben für Nahrungs- und Genußmittel sollen später in einem besonderen Abschnitt noch näher auf ihre Zusammensetzung untersucht werden — nehmen die Ausgaben für die Wohnung und für die Bekleidung weitaus den ersten Rang ein, nicht nur wegen der unbedingten Notwendigkeit, diese Bedürfnisse in angemessener Weise zu befriedigen, sondern auch wegen der Höhe der Beträge, die hierfür aufgewendet werden müssen. Die Ausgaben für die Wohnungsmiete allein stellen sich im Durchschnitt schon auf 11,48 v. H. der Gesamtausgaben. Verhältnismäßig am geringsten sind sie bei den Lehrern, am höchsten bei den Angestellten (s. Übersicht 11). Auch diese Unterschiede wird man vor allem auf die verschiedene Höhe des durchschnittlichen Einkommens zurückführen müssen. Wie die Übersicht 11 zeigt, ist der Anteil, den die Wohnungsmiete an den Gesamtausgaben ausmacht, in der Regel um so größer, je geringer die Einnahmen sind. Dies rührt daher, daß die Ausgaben für die Wohnung sich nur in beschränktem Umfange herunterdrücken lassen. Die ärmste Haushaltung wohnt also, gemessen an der Höhe des Einkommens, am teuersten. Mit steigendem Einkommen sinkt die Belastung durch die Ausgaben für die Miete. Dieses sog. Schwabesche Gesetz wird allerdings häufig infolge sozialer Rücksichten oder anderer Einflüsse, wie Kinderzahl u. a. m., durchbrochen.

Im Gegensatz zu dem Rückgang des Anteils der Ausgaben für die Ernährung sowie für die Wohnungsmiete wächst der Anteil der Ausgaben für die Bekleidung mit steigendem Einkommen. Diese Tatsache kann nicht überraschen, da die Ausgaben für Kleidung und Wäsche weitaus leichter und stärker eingeschränkt, aber auch erweitert werden können als die für die beiden anderen Bedürfnisse. Im Durchschnitt aller Haushaltungen erreichen die Ausgaben für Bekleidung und Wäsche etwas über 12 v. H. der Gesamtausgaben. Der Anteil steigt sowohl bei den Arbeitern als auch bei den Lehrern und Angestellten fast allgemein von Einkommenstufe zu Einkommenstufe. Die größten Unterschiede im Anteil dieser Ausgaben finden sich bei den Arbeitern, wo der Anteil von der niedrigsten bis zur höchsten Einkommenstufe von 7,47 v. H. auf 14,68 v. H. steigt, sich also nahezu verdoppelt. Auffällig ist, daß nicht nur innerhalb der gleichen Einkommensgruppen die Ausgaben für die Kleidung bei den Arbeitern verhältnismäßig höher sind als bei den Lehrern und Angestellten, sondern daß auch im Durchschnitt aller Haushaltungen der drei Gruppen trotz der verschiedenen Höhe des durchschnittlichen Einkommens die Ausgaben für Kleidung und Wäsche verhältnismäßig überall gleich groß sind. Man hätte erwarten sollen, daß die Lehrer als die Gruppe mit dem weitaus höchsten Einkommen auch im Verhältnis weit mehr für diese

Bedürfnisse ausgeben würden, als die Arbeiter oder Angestellten. Daß dies nicht der Fall ist, liegt offenbar daran, daß die Zahl der noch nicht erwerbsfähigen Kinder, deren Bekleidungskosten zu Lasten des Gesamthaushaltes geht, in den Arbeiterhaushaltungen erheblich größer ist, als in den Lehrer- und Angestelltenhaushaltungen. Die verhältnismäßig hohen Ausgaben für die Kleidung tragen bei den Arbeitern also — auch in den höheren Einkommensstufen — weitgehend den Charakter von Zwangsausgaben. Welchen Einfluß die steigende Personen- zahl in einer Haushaltung auf die Höhe und den Anteil dieser Ausgaben ausübt, geht aus den folgenden Zahlen deutlich hervor.

Die Ausgaben für Bekleidung und Wäsche betragen in einer Arbeiterhaushaltung

je Haushaltung absolut bei einer Vollpersonenzahl		je Vollperson, berechnet auf je 100 <i>ℛℳ</i> für sonstige Lebensbedürfnisse
bis 1,9 Vollpersonen	363,66 <i>ℛℳ</i>	19,28 v. H.
von 1,9 " 2,3 "	357,53 "	18,20 " "
" 2,3 " 2,8 "	420,46 "	22,11 " "
" 2,8 " 3,4 "	479,88 "	23,15 " "
" 3,4 " 4,1 "	533,93 "	26,38 " "
über 4,1 "	616,79 "	31,61 " "
überhaupt	402,48 "	20,29 " "

Die Ausgaben für Bekleidung und Wäsche sind auch auf ihre Zusammensetzung untersucht worden. Hierüber gibt die Übersicht 12 nähere Auskunft.

#### Die durchschnittlichen Ausgaben für Bekleidung und Wäsche je Vollperson

Übersicht 12 Bekleidungsgruppen	Die durchschnittlichen Ausgaben in <i>ℛℳ</i> in einer		
	Arbeiter- haus- haltung	Lehrer- haus- haltung	Ange- stellten- haus- haltung
Bekleidung .....	73,91	153,71	107,91
davon: Männerkleidung .....	33,24	68,36	50,58
Frauenkleidung .....	33,00	69,05	50,06
Kinderkleidung .....	7,67	16,30	7,27
Schuhwerk .....	20,14	29,92	23,19
davon: Männerschuhwerk ...	7,80	11,60	9,56
Frauenschuhwerk ...	7,36	10,82	9,86
Kinderschuhwerk .....	4,98	7,50	3,77
Wäsche .....	36,54	54,36	41,99
davon: Männerwäsche .....	9,96	16,19	13,00
Frauenwäsche .....	13,24	18,98	14,86
Kinderwäsche .....	2,81	8,61	3,69
Hausstandswäsche ...	8,54	10,58	10,54
Instandhaltung von Bekleidung und Wäsche .....	41,30	79,77	48,82
davon: Reparatur und Reini- gung von Beklei- dung und Wäsche .....	27,40	56,65	31,34
Reparaturen v. Schuh- werk .....	13,90	23,12	17,48

Sie läßt erkennen, daß die Ausgaben für Männer- und Frauenkleidung unter den Gesamtausgaben für Bekleidung und Wäsche etwa gleichmäßig ins Gewicht fallen. Weitere Einzelheiten hierüber können dem Tabellenteil entnommen werden.

Die Ausgaben für die Ernährung, Wohnung und Kleidung tragen wenigstens bis zu einer gewissen Höhe Zwangscharakter. Über die Befriedigung des notwendigsten Bedarfs hinaus sind sie in ihrer Höhe jedoch durch den freien Willen des Wirtschaftenden bestimmt. Anders steht es mit einer

Reihe von anderen Ausgaben, die ausschließlich Zwangscharakter tragen, wie z. B. mit den Steuern und gesetzlichen Versicherungen. Diese Ausgaben sind in ihrer Höhe gesetzlich bestimmt, dem freien Willen des Wirtschaftenden also völlig entzogen. Die Steuern belasten die Haushaltungen im Gesamtdurchschnitt mit 4,80 v. H. der Gesamtausgaben. Die Belastung daraus ist aber für die Haushaltung der Arbeiter, Lehrer und Angestellten sehr verschieden. Die Arbeiter führen durchschnittlich 3,80 v. H. ihrer Gesamtausgaben als Steuern ab, die Lehrer dagegen 5,69 v. H. und die Angestellten 4,64 v. H. Diese Unterschiede lassen sich aus der verschiedenen Höhe des durchschnittlichen Einkommens erklären. Aber auch innerhalb der gleichen Einkommenstufen ist die Belastung der drei sozialen Gruppen recht verschieden groß, wie die Übersicht 11 deutlich erkennen läßt. Diese Unterschiede sind offenbar wieder auf die verschiedene Zahl der Kinder in den drei Haushaltungsgruppen zurückzuführen, da der Steuersatz bekanntlich nach der Zahl der zu unterhaltenden Kinder und nach ähnlichen Merkmalen gestaffelt ist. Der Einfluß der verschiedenen Kinderzahl auf die Belastung durch die Steuern kommt in der nachfolgenden Gruppierung dieser Ausgaben nach der Vollpersonenzahl deutlich zum Ausdruck. Die Ausgaben für die Steuer betragen in einer Arbeiterhaushaltung

je Haushaltung absolut bei einer Vollpersonenzahl		je Vollperson, berechnet auf je 100 <i>RM</i> für sonstige Lebensbedürfnisse	
bis unter 1,9 Vollpersonen	125,54 <i>RM</i>	6,57 v. H.	
von 1,9 " " 2,3 "	143,00 "	7,30 " "	
" 2,3 " " 2,8 "	115,60 "	6,11 " "	
" 2,8 " " 3,4 "	101,05 "	4,86 " "	
" 3,4 " " 4,1 "	82,16 "	4,04 " "	
" über 4,1 "	75,50 "	3,87 " "	
überhaupt	121,49 "	6,38 " "	

Bei der Berechnung der Steuern wird allgemein ein Teil des Einkommens, der wenigstens 1200 *RM* ausmacht, außer Ansatz gelassen. Je größer nun das Einkommen ist, desto geringer ist das Gewicht dieser steuerfreien Einkommensteile. Daraus erklärt es sich im wesentlichen auch, daß der Anteil, den die Steuern an den Gesamtausgaben ausmachen, von Einkommenstufe zu Einkommenstufe etwas wächst.

Zahlen die Haushaltungen der Arbeiter verhältnismäßig weniger Steuern als die der Lehrer und Angestellten, so sind sie doch durch die gesetzlichen Versicherungen erheblich stärker belastet als jene. Bekanntlich sind die Personen, die in beamteter Stellung beschäftigt sind oder eine bestimmte Höhe des Einkommens erreicht haben, von dem Zwang zur Versicherung befreit. Infolgedessen fallen die hier untersuchten Lehrer und ein großer Teil der Angestellten überhaupt nicht unter die Zwangsversicherung. Sie sind allerdings zumeist freiwillig versichert, die Belastung hieraus ist aber durchschnittlich längst nicht so groß, wie sie infolge der Zwangsversicherungen bei den Arbeitern ist.

Die Belastung aus den Versicherungsbeiträgen umfaßt bei den Arbeitern pro Vollperson durchschnittlich 7,65 v. H. der Gesamtausgaben, bei den Angestellten nur 4,64 v. H. und bei den Lehrern sogar nur 1,98 v. H. Im allgemeinen richtet sich die Höhe der gesetzlichen Versicherungsbeiträge, die ja bei den Arbeitern fast ausschließlich in Frage

kommen, nach der Höhe des Arbeitseinkommens. Wenn trotzdem die Größe der Belastung hieraus für die Arbeiterhaushaltungen mit zunehmendem Einkommen sinkt, so ist dies in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß der Einkommensgliederung nicht das Arbeitseinkommen, sondern das Gesamteinkommen zugrunde liegt, bei dem der Anteil des Arbeitseinkommens mit zunehmender Höhe sinkt. Die Belastung der Wirtschaftsführung der Lehrer und Angestellten durch Zahlung von Versicherungsbeiträgen, die überwiegend auf freiwilligen Versicherungsabschlüssen beruhen, wächst dagegen zumeist mit steigendem Einkommen.

Der Anteil, den die einzelnen Versicherungsarten an den Gesamtausgaben für die Versicherung einnehmen, ist aus der Übersicht 13 zu erkennen.

### Die Ausgaben für Versicherungen pro Haushaltung

Übersicht 13 Versicherungsarten	Die Ausgaben in <i>RM</i> in einer		
	Arbeiter- haus- haltung	Lehrer- haus- haltung	Ange- stellten- haus- haltung
Gesetzliche Versicherungen....	84,19	—	67,48
davon: Kranken- und Unfall- versicherung.....	49,79	—	22,72
Invaliden- und Hinter- bliebenenvers. ....	16,07	—	2,12
Arbeitslosenvers. ....	17,28	—	18,34
Angestelltenvers. ....	1,05	—	24,30
Freiwillige Versicherungen....	24,50	50,71	79,70
davon: Kranken- und Unfall- versicherung.....	6,53	29,52	39,75
Lebensversicherung u. Sterbekasse.....	15,67	16,24	36,55
Sachversicherung....	2,30	4,95	3,40
<b>Versicherungen zusammen ....</b>	<b>108,69</b>	<b>50,71</b>	<b>147,18</b>

Unter den übrigen Ausgaben, die fast durchweg in ihrer Höhe durch das freie Ermessen des Haushaltungsvorstandes bestimmt werden, sind die Ausgaben für Gesundheitspflege, Bildung und Erholung, bei den Arbeitern auch die Verbandsbeiträge, die wichtigsten. Die Höhe dieser Ausgaben und ihr Gewicht im Rahmen des Gesamthaushalts hängen weitgehend von den Lebensgewohnheiten und dem Wert, der der Befriedigung dieser Bedürfnisse in den einzelnen Haushaltungen zugemessen wird, ab. Deshalb ist die soziale Stellung des Haushaltungsvorstandes auf die Höhe dieser Ausgaben von beträchtlichem Einfluß. Im allgemeinen kann man feststellen, daß die Quote der Ausgaben hierfür mit dem Einkommen wächst. Die Ausgaben für die Gesundheitspflege sind bei den Arbeitern schon fast vollkommen durch die gesetzlichen Versicherungsbeiträge abgegolten worden; daneben finden sich nur ganz geringe Aufwendungen der Arbeiterhaushaltungen für Gesundheitszwecke. Aber auch bei den Ausgaben der Lehrer und Angestellten für die Gesundheitspflege muß man bedenken, daß ein großer Teil der Aufwendungen hierfür bereits in den freiwilligen Versicherungsbeiträgen enthalten ist. Über die Höhe und den Anteil dieser Ausgaben geben die Übersicht 11 und die Tabellen 6 und 7 nähere Auskunft.



b) Die Höhe der einzelnen Ausgabengruppen je Vollperson nach Wohlhabenheitstufen und nach der sozialen Stellung des Haushaltvorstandes

Vergleich mit den Ergebnissen des Statistischen Reichsamts<sup>1)</sup>

Es wurde schon mehrfach darauf hingewiesen, daß das Gewicht der einzelnen Ausgabengruppen im Rahmen der gesamten Haushaltsführung je nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes

oft recht verschieden groß ist. Dieser Einfluß der verschiedenen sozialen Zugehörigkeit und der damit verbundenen Verschiedenheit in den Lebensgewohnheiten und in der Bewertung der einzelnen Lebensbedürfnisse kommt auch bei dem Vergleich der absoluten Ausgabenbeträge innerhalb der gleichen Wohlhabenheitsstufe deutlich zum Ausdruck. Die nachfolgende Übersicht 14 läßt erkennen, daß bei den Arbeitern die durchschnittlichen Ausgaben für

Die durchschnittlichen Ausgaben je Vollperson für Nahrungs- und Genußmittel sowie für einige wichtige Lebensbedürfnisse nach Wohlhabenheitstufen

Übersicht 14				Die durchschnittlichen Ausgaben betragen je Vollperson in <i>RM</i> für eine											
Einkommen je Vollperson (Wohlhabenheitstufen)				Arbeiterhaus-	Lehrerhaus-	Ange-stelltenhaus-	Arbeiterhaus-	Lehrerhaus-	Ange-stelltenhaus-	Arbeiterhaus-	Lehrerhaus-	Ange-stelltenhaus-	Arbeiterhaus-	Lehrerhaus-	Ange-stelltenhaus-
				haltung	haltung	haltung	haltung	haltung	haltung	haltung	haltung	haltung	haltung	haltung	haltung
				für Nahrungs- und Genußmittel			für sonstige Lebensbedürfnisse			für Wohnungsmiete			für Einrichtung und Instandhaltung der Wohnung		
bis unter 1000 <i>RM</i> ..				379,15	—	385,15	472,70	—	549,92	107,61	—	152,17	22,66	—	7,47
Von 1000	"	"	1200	435,64	—	405,36	635,58	—	710,46	122,75	—	156,62	40,00	—	23,04
"	1200	"	1500	496,70	—	464,45	772,07	—	820,44	159,64	—	150,93	53,43	—	42,40
"	1500	"	1800	575,82	522,67	550,14	983,60	1121,44	987,71	202,23	159,68	228,03	76,60	89,28	60,32
"	1800	"	2200	584,38	575,95	588,30	1244,25	1323,04	1319,88	222,67	225,35	244,54	114,61	151,52	78,59
"	2200	<i>RM</i>	und mehr	612,40	681,65	686,20	1561,00	1920,06	1816,95	217,35	312,45	314,90	170,28	221,98	162,58
				für Bekleidung und Wäsche			für Bildung			für Erholung und Vergnügen			für Vereins- und Verbandsbeiträge		
bis unter 1000 <i>RM</i> ..				96,26	—	61,85	17,31	—	25,78	13,08	—	16,36	25,32	—	26,54
Von 1000	"	"	1200	148,49	—	139,63	28,73	—	84,96	26,10	—	32,99	24,62	—	24,53
"	1200	"	1500	146,04	—	199,72	26,89	—	22,85	32,17	—	38,89	37,04	—	17,67
"	1500	"	1800	205,85	232,64	194,90	34,79	71,18	56,52	40,22	142,72	35,55	39,02	7,34	21,02
"	1800	"	2200	234,51	269,62	243,00	32,69	78,89	70,62	59,41	54,94	100,55	48,77	13,43	41,16
"	2200	<i>RM</i>	und mehr	359,05	337,05	321,34	43,83	102,30	79,82	102,32	143,04	109,97	45,44	22,20	32,15

die Ernährung in den meisten Wohlhabenheitstufen etwas größer sind als bei den Angestellten und bei diesen wieder größer als bei den Lehrern. Dagegen sind die Ausgaben für die sonstigen Lebensbedürfnisse bei den Lehrern am höchsten und bei den Arbeitern am niedrigsten. Unter diesen Lebensbedürfnissen finden sich die größten Unterschiede zwischen den drei sozialen Gruppen bei den Ausgaben für die Einrichtung und Instandhaltung der Wohnung, bei den Ausgaben für die Bildung und bei den Ausgaben für Vereins- und Verbandsbeiträge. Abgesehen von den zuletzt genannten Ausgaben wenden die Lehrer in allen Wohlhabenheitstufen hierfür erheblich größere Beträge auf als die Angestellten und Arbeiter. Die Ausgaben für Bildung sind bei den Lehrern bei der gleichen Einkommenshöhe fast doppelt so groß wie bei den Arbeitern und die Ausgaben für die Einrichtung der Wohnung im allgemeinen um ein Drittel höher. Durch Vereins- und Verbandsbeiträge sind jedoch die Arbeiter weitaus stärker belastet als die Lehrer und auch die Angestellten. Diese Beiträge erreichen bei ihnen in den unteren Wohlhabenheitstufen oft die gleiche Höhe wie die Steuern.

Für die Ausgaben je Vollperson nach Wohlhabenheitstufen besteht auch die Möglichkeit, die Ergebnisse der hamburgischen Erhebung mit denen der Erhebung des Statistischen Reichsamts im einzelnen zu vergleichen. Der Vergleich, der in der Übersicht 15 durchgeführt ist, beschränkt

sich auf die Haushaltungen der Arbeiter, denn es erscheint nicht zweckmäßig, die hier untersuchten Lehrerhaushaltungen den im Reiche untersuchten Beamtenhaushaltungen gegenüberzustellen, da die Lehrer eine einheitliche soziale Gruppe mit verhältnismäßig hohem Durchschnittseinkommen bilden. Auf einen Vergleich der Angestelltenhaushaltungen ist ebenfalls verzichtet worden, da in Hamburg nur 46 Angestelltenhaushaltungen untersucht worden sind.

Bei dem Vergleich der Arbeiterhaushaltungen muß zunächst beachtet werden, ob das Durchschnittseinkommen der untersuchten Haushaltungen in Hamburg und im Reich etwa gleich groß ist. Faßt man alle Arbeiterhaushaltungen zusammen, dann ergeben sich recht verschiedene Beträge; innerhalb der einzelnen Wohlhabenheitstufen aber sind die Unterschiede in der Höhe des durchschnittlichen Einkommens zwischen den hamburgischen Haushaltungen und denen des Reiches zumeist nur sehr gering. Es ist deshalb erlaubt, innerhalb der einzelnen Wohlhabenheitstufen die Höhe der Ausgaben für die einzelnen Lebensbedürfnisse zu vergleichen. Dabei zeigt sich, daß die Ausgaben für Nahrungs- und Genußmittel pro Vollperson in Hamburg mit Ausnahme der beiden untersten Wohlhabenheitstufen durchweg etwas geringer sind als im Reich; die Ausgaben für sonstige Lebensbedürfnisse dagegen sind bei den Arbeiterhaushaltungen in Hamburg zumeist etwas höher als bei denen im Reich. Wie aus der Übersicht 15 hervorgeht, erklären sich die höheren Ausgaben der hambur-

<sup>1)</sup> Siehe auch den Vergleich im Oktoberheft, Jahrgang 1929, der Monatsschrift „Aus Hamburgs Verwaltung und Wirtschaft“.

Die Ausgaben je Vollperson in einer Arbeiterhaushaltung in Hamburg<sup>1)</sup> und im Reich<sup>1)</sup>

Ausgaben	Durchschnittliche Ausgaben bei einem Jahreseinkommen je Vollperson										Durchschnittliche Ausgaben überhaupt	
	bis unter 800 <i>RM</i>		von 800 <i>RM</i> bis unter 1000 <i>RM</i>		von 1000 <i>RM</i> bis unter 1200 <i>RM</i>		von 1200 <i>RM</i> bis unter 1500 <i>RM</i>		von 1500 <i>RM</i> und mehr			
	Hamburg <i>RM</i>	Reich <i>RM</i>	Hamburg <i>RM</i>	Reich <i>RM</i>	Hamburg <i>RM</i>	Reich <i>RM</i>	Hamburg <i>RM</i>	Reich <i>RM</i>	Hamburg <i>RM</i>	Reich <i>RM</i>	Hamburg <i>RM</i>	Reich <i>RM</i>
<b>I. Nahrungs- und Genußmittel insgesamt</b>	364,17	331,48	380,14	405,33	435,64	458,30	496,70	531,98	582,06	651,69	505,35	475,73
Sonstige Lebensbedürfnisse:												
Wohnungsmiete	90,33	82,18	108,76	105,02	122,75	122,34	159,64	140,77	210,45	170,67	166,66	124,75
Einrichtung und Instandhaltung der Wohnung	13,64	18,68	23,26	30,11	40,00	39,86	53,43	62,70	97,94	100,81	64,31	49,07
Heizung und Beleuchtung	40,70	33,66	41,87	38,23	51,69	44,75	57,15	50,11	75,94	57,50	61,52	44,98
Bekleidung und Wäsche	47,13	97,45	99,54	121,19	148,49	153,34	146,04	172,11	229,59	228,77	171,89	154,27
Körperpflege	5,40	4,16	6,90	6,40	9,26	9,12	10,13	11,65	13,34	18,70	10,81	9,84
Gesundheitspflege	7,28	4,95	2,19	5,11	5,05	7,38	5,74	9,59	9,18	14,62	6,55	8,10
Bildung	16,95	14,57	17,34	19,30	28,73	23,20	26,89	26,95	34,93	35,49	29,12	23,89
Vergnügen und andere gesellige Anlässe	1,60	3,88	9,82	6,37	14,05	9,70	17,13	13,81	23,88	25,78	18,26	11,46
Erholung	—	5,44	4,02	7,98	12,05	12,47	15,04	17,55	29,42	26,59	18,63	13,78
Verkehrsausgaben	47,36	6,84	21,11	10,12	24,74	12,93	33,99	19,60	48,57	28,61	36,63	15,34
Gebühren	3,54	0,72	1,26	1,26	1,99	1,58	2,66	2,02	7,19	3,49	4,09	1,78
Zinsen	—	0,20	—	0,05	0,18	0,22	—	0,04	0,60	0,28	0,25	0,14
Verluste aus eigener Bewirtschaffung	—	0,38	1,07	0,86	1,39	0,13	0,89	0,65	1,60	0,70	1,25	0,54
Löhne für ständig. Dienstpersonal	—	—	—	—	—	—	—	1,08	0,09	2,41	0,03	0,59
Unterstützungen u. Geschenke <sup>2)</sup>	14,02	7,67	8,16	8,48	15,19	13,13	18,10	25,09	40,48	54,23	24,85	19,98
Sonstiges	14,42	8,13	21,31	11,43	23,99	14,13	26,01	17,20	48,83	26,52	33,56	15,26
Beiträge und Steuern <sup>3)</sup>	85,41	83,37	111,75	116,06	136,03	152,58	199,23	191,77	251,92	248,86	198,56	158,74
<b>II. Sonstige Lebensbedürfnisse insgesamt</b>	387,78	372,28	478,36	487,97	635,58	616,86	772,07	762,69	1123,95	1044,03	846,97	652,51
<b>A. Verbrauchsausgaben insgesamt</b>	751,95	703,76	858,50	893,30	1071,22	1075,16	1268,77	1294,67	1706,01	1695,72	1352,32	1128,24
<b>B. Kapitalanlagen</b>	5,84	3,47	39,42	6,30	21,04	10,60	50,79	22,49	54,87	54,13	45,93	17,67
<b>C. Schuldentilgung</b>	9,12	5,61	1,57	4,68	3,40	9,25	5,47	8,11	3,94	13,68	4,19	8,09
<b>D. Nicht erfaßte Ausgaben</b>	—	1,67	7,68	1,92	11,87	2,53	17,81	3,37	25,60	3,33	18,55	2,60
<b>Gesamtausgaben (A bis D)</b>	766,91	714,51	907,17	906,20	1107,53	1097,54	1342,84	1328,64	1790,42	1766,86	1420,99	1156,60

<sup>1)</sup> Der hamburgischen Untersuchung liegt das Kalenderjahr 1927 zugrunde, der Untersuchung im Reich die Zeit vom 1. März 1927 bis zum Ende Februar 1928.

<sup>2)</sup> an nicht zum Haushalt gehörige Personen.

<sup>3)</sup> Versicherungsbeiträge, Steuern, Verbands- und Vereinsbeiträge.

gischen Arbeiterhaushaltungen für sonstige Lebensbedürfnisse in der Hauptsache aus den höheren Ausgaben für Heizung und Beleuchtung, den Verkehrsausgaben sowie den höheren „sonstigen Ausgaben“. Ferner sind die Beträge, die für Ersparnisse zurückgelegt sind, in Hamburg größer als im Reich. Dagegen wenden die Arbeiterhaushaltungen im Reich zumeist für Bekleidung und Wohnungseinrichtung höhere Beträge auf. Die Unterschiede sind aber allgemein nur sehr gering. Die Lebensführung der Arbeiterhaushaltungen in Hamburg gleicht also weitgehend der Lebensführung der Arbeiterhaushaltungen im Reich. Diese Tatsache kann auch kaum überraschen, denn die Mehrzahl der Arbeiterhaushaltungen, die vom Statistischen Reichsamt untersucht sind, wohnt ebenfalls in Großstädten.

### III. Die Ausgaben und der Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln

Die Ausgaben für Nahrungs- und Genußmittel betragen im Durchschnitt aller Haushaltungen 1708,86 *RM* je Haushaltung oder 544,87 *RM* je Vollperson. Sie stellen sich

	je Haushaltung	je Vollperson
bei den Arbeitern durchschnittl. auf	1614,43 <i>RM</i>	505,35 <i>RM</i>
„ „ Lehrern „	1918,82 „	651,59 „
„ „ Angestellten „	1543,04 „	552,26 „

Wie schon im Abschnitt II festgestellt worden ist, sinkt der Anteil der Ausgaben für Nahrungs- und Genußmittel an den Gesamtausgaben, der im Durchschnitt aller Haushaltungen, berechnet auf die Ausgaben für eine Vollperson, 30,03 v. H. ausmacht, mit steigendem Einkommen der Haushaltungen. Die Höhe der tatsächlich für die Ernährung ausgegebenen Beträge wächst allerdings mit steigendem Einkommen nicht unbeträchtlich. Die durchschnittlichen Ausgaben in den niedrigsten und höchsten Einkommensstufen schwanken zwischen 353,62 *RM* und 706,01 *RM*, die Spanne beträgt also 352,39 *RM* (s. Übersicht 17). Tatsächlich finden sich für die Ernährungsausgaben pro Vollperson in den einzelnen Haushaltungen noch weit größere Unterschiede. Die niedrigsten und höchsten Ausgabenbeträge für die Ernährung, die pro Vollperson festgestellt sind, stellen sich

	niedrigste Beträge	höchste Beträge
bei den Arbeitern auf	261,55 <i>RM</i>	844,32 <i>RM</i>
„ „ Lehrern auf	378,12 „	1104,31 „
„ „ Angestellten auf	308,69 „	913,55 „ <sup>1)</sup>

Unter den Ausgaben für Nahrungs- und Genußmittel umfassen die Ausgaben für die Nahrungs-

<sup>1)</sup> mit Ausnahme einer Angestelltenhaushaltung, die aus 2 Personen besteht und in der der Ehemann seine Mahlzeiten zumeist in Speisewirtschaften einnimmt. Hier betragen die durchschnittlichen Ausgaben für Nahrungs- und Genußmittel 1119,60 *RM* pro Vollperson.

## Die Ausgaben für Nahrungs- und Genußmittel im Durchschnitt einer Haushaltung

Übersicht 16  Ausgaben für		146 Arbeiter		102 Lehrer			46 Angestellte			Zus. 294 Teilnehmer			
		Zahl der Fälle	Durchschn. Ausgaben		Zahl der Fälle	Durchschn. Ausgaben		Zahl der Fälle	Durchschn. Ausgaben		Zahl der Fälle	Durchschn. Ausgaben	
			RM	v. H.		RM	v. H.		RM	v. H.		RM	v. H.
Nahrungsmittel													
1. Tierische Nahrungsmittel:													
Milch .....	146	144,28	8,94	102	167,34	8,72	46	116,16	7,53	294	147,88	8,65	
Butter .....	144	115,58	7,16	102	205,04	10,68	45	120,96	7,84	291	147,46	8,63	
Käse .....	146	52,45	3,25	102	49,24	2,57	46	42,45	2,75	294	49,77	2,91	
Eier .....	146	64,44	3,99	102	82,43	4,29	46	66,89	4,34	294	71,07	4,16	
Fette (tierische und gemischte) außer Butter.....	146	94,67	5,86	102	61,53	3,21	46	74,67	4,84	294	80,04	4,69	
Fleisch und Fleischwaren.....	145	364,98	22,61	102	363,37	18,94	46	325,28	21,08	293	358,21	20,96	
Fische .....	145	31,55	1,95	102	44,44	2,32	46	32,61	2,11	293	36,19	2,12	
Tierische Nahrungsmittel insgesamt ....	146	867,95	53,76	102	973,39	50,73	46	779,02	50,49	294	890,62	52,12	
2. Pflanzliche Nahrungs- mittel:													
Brot und Backwaren.....	146	213,56	13,23	102	233,39	12,16	46	199,47	12,93	294	218,23	12,77	
Nährmittel.....	146	48,49	3,00	102	47,79	2,49	46	40,52	2,63	294	47,—	2,75	
Kartoffeln .....	146	70,37	4,36	102	62,47	3,26	46	67,35	4,36	294	67,16	3,93	
Gemüse und sonstige Grünwaren .....	146	73,42	4,55	102	94,67	4,93	46	70,65	4,58	294	80,36	4,70	
Obst, Obstkonserven u. Südfrüchte .....	146	85,78	5,31	102	144,17	7,51	46	84,30	5,46	294	105,81	6,19	
Zucker .....	146	44,14	2,73	102	50,73	2,65	46	37,88	2,46	294	45,45	2,66	
Getränke, soweit nicht unter Genußmittel .....	146	61,90	3,84	102	70,07	3,65	46	58,81	3,81	294	64,25	3,76	
Schokolade u. andere Süßigkeiten .....	146	17,34	1,07	102	32,80	1,71	45	19,69	1,28	293	23,07	1,35	
Öle und Fette (pflanzliche) ....	127	4,75	0,30	96	6,11	0,32	42	2,78	0,18	265	4,91	0,29	
Verschiedenes .....	146	14,57	0,90	102	21,35	1,11	46	13,95	0,90	294	16,82	0,98	
Pflanzliche Nahrungsmittel insgesamt ....	146	634,32	39,29	102	763,55	39,79	46	595,40	38,59	294	673,06	39,38	
3. Speisen im Wirtshaus und andere fertige Speisen ....	136	24,25	1,50	95	78,75	4,10	43	68,40	4,43	274	50,06	2,93	
Nahrungsmittel insgesamt ....	146	1526,52	94,55	102	1815,69	94,62	46	1442,82	93,51	294	1613,74	94,43	
Genußmittel													
Alkoholische Getränke .....	143	39,10	2,42	99	40,79	2,13	45	36,72	2,38	287	39,32	2,30	
Alkoholfreie Getränke (auch Frucht- saft) .....	133	5,15	0,32	91	5,03	0,26	38	3,94	0,25	262	4,92	0,29	
Zigarren, Zigaretten, Tabak .....	137	43,66	2,71	88	57,31	2,99	42	59,56	3,86	267	50,88	2,98	
Genußmittel insgesamt .....	146	87,91	5,45	102	103,13	5,38	46	100,22	6,49	294	95,12	5,57	
Nahrungs- und Genußmittel zus. ....	146	1614,43	100	102	1918,82	100	46	1543,04	100	294	1708,86	100	

mittel allein im Durchschnitt aller Haushaltungen etwas über 94 v. H., die Ausgaben für die Genußmittel also nicht ganz 6 v. H. Das Verhältnis dieser beiden Ausgabengruppen zueinander ist in den Haushaltungen der Arbeiter, Lehrer und Angestellten sowie in den einzelnen Einkommenstufen verschieden, ein eindeutiger Einfluß der sozialen Stellung oder der Einkommenshöhe läßt sich aber auf Grund der hamburgischen Untersuchung nicht feststellen. Die Höhe der für Genußmittel ausgegebenen Beträge wächst zwar zumeist mit steigendem Einkommen, aber selten im gleichen Verhältnis wie das Einkommen. Im Gegensatz zu den Ausgaben für Nahrungsmittel, bei denen eine Berechnung je Vollperson durchaus einwandfrei ist, gibt bei den Genußmitteln die Berechnung auf eine Vollperson kein zutreffendes Bild, da der Anteil der Kinder und Frauen am Verbrauch der Genußmittel in Wirklichkeit ein anderer ist, als er bei der Berechnung der Vollpersonenzahl für die gesamte Ernährung angenommen werden mußte<sup>1)</sup>. Die Berechnung dieser Ausgaben auf eine Haus-

<sup>1)</sup> Siehe auch Wirtschaft und Statistik 1929, S. 979, Anmerkung.

## Die Ausgaben für Nahrungs- und Genußmittel, berechnet auf eine Vollperson nach Einkommenstufen

Übersicht 17	Durchschnittliche Ausgaben ( <i>RM</i> ) einer Vollperson in einer		
	Arbeiter- haus- haltung	Lehrer- haus- haltung	An- gestell- ten- haus- haltung
bis unter 2500 <i>RM</i>	396,05	—	353,62
Von 2500 <i>RM</i> " " 3000 "	507,14	—	517,91
" 3000 " " 3600 "	496,62	—	553,12
" 3600 " " 4300 "	508,35	523,88	483,86
" 4300 " " 5100 "	517,81	582,81	602,54
" 5100 " " 6100 "	580,87	647,90	549,04
" 6100 " und mehr .....	574,46	671,60	706,01
<b>Zusammen .....</b>	<b>505,35</b>	<b>651,59</b>	<b>552,26</b>

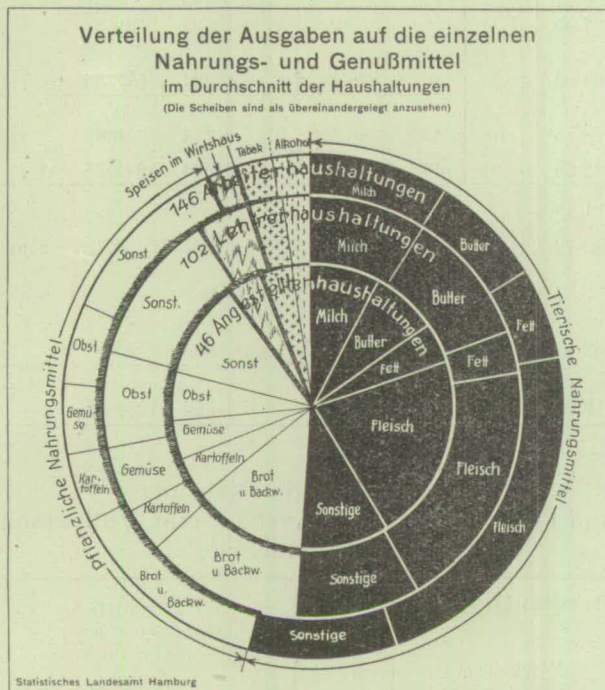
haltung gibt das Gewicht der Ausgaben für Genußmittel im Rahmen der gesamten Haushaltsführung im allgemeinen wohl richtiger wieder, trotz der verschiedenen Größe und Zusammensetzung der Haushaltungen (s. Übersicht 18).



## Die durchschnittlichen Ausgaben einer Haushaltung für Genußmittel nach Einkommenstufen

Übersicht 18		Durchschnittliche Ausgaben für Genußmittel in einer		
Einkommenstufen		Arbeiterhaushaltung	Lehrerhaushaltung	Angestelltenhaushaltung
		Beträge in <i>RM</i>		
bis unter 2500 <i>RM</i>		45,33	—	138,90
Von 2500 <i>RM</i>	3000	64,50	—	67,98
"	3000	85,53	—	98,88
"	3600	95,43	14,44	74,39
"	4300	96,80	92,83	137,96
"	5100	132,17	63,44	79,70
"	6100	55,80	121,96	127,73
Zusammen....		87,91	103,13	100,22
		v. H. der Ausgaben für Nahrungs- u. Genußmittel		
bis unter 2500 <i>RM</i>		4,94	—	12,47
Von 2500 <i>RM</i>	3000	5,43	—	4,68
"	3000	6,05	—	7,86
"	3600	5,48	1,23	5,32
"	4300	5,10	6,66	8,01
"	5100	4,74	3,97	4,38
"	6100	2,31	5,69	6,91
Zusammen....		5,45	5,38	6,49

Schaubild 3 (s. a. Übersicht 16)



Unter den Ausgaben für Genußmittel sind die Ausgaben für Tabakwaren durchweg größer als die Ausgaben für alkoholische Getränke. Sie betragen für

	Tabakwaren je Haush.	je Vollp.	alkoholische Getränke je Haush.	je Vollp.
bei den Arbeitern ..	43,66 <i>RM</i>	14,92 <i>RM</i>	39,10 <i>RM</i>	12,87 <i>RM</i>
" " Lehrern....	57,31 "	20,11 "	40,79 "	14,15 "
" " Angestellten	59,56 "	23,87 "	36,72 "	13,64 "

Die Ausgaben für Nahrungsmittel sind bei der Bearbeitung in drei Hauptgruppen unterteilt worden, und zwar in Ausgaben für tierische Nahrungsmittel, in Ausgaben für pflanzliche Nahrungsmittel und in Ausgaben für Speisen im Wirtshaus und dgl. Für die letzte Gruppe war eine Aufteilung in tierische und pflanzliche Nahrungsmittel nicht möglich. Im Rahmen der Gesamtausgaben für Nahrungsmittel spielen die Ausgaben für Speisen im Wirtshaus nur eine geringe Rolle; sie umfassen im Durchschnitt aller Haushaltungen nur 50,06 *RM* je Haushaltung oder 15,96 *RM* je Vollperson, also noch nicht ganz 3 v. H. der Gesamtausgaben für Nahrungs- und Genußmittel. In einigen Haushaltungen erreichen sie allerdings recht erhebliche Beträge.

Für tierische Nahrungsmittel werden im Durchschnitt aller Haushaltungen 890,62 *RM* je Haushaltung oder 284,08 *RM* je Vollperson ausgegeben, für pflanzliche Nahrungsmittel dagegen nur 673,06 *RM* je Haushaltung oder 214,61 *RM* je Vollperson. Innerhalb der drei sozialen Gruppen und innerhalb der einzelnen Einkommenstufen sind die Höhe und das Gewicht dieser beiden Ausgabengruppen recht verschieden. Wie die Übersicht 19 zeigt, in der die durchschnittlichen Ausgaben je Vollperson wiedergegeben sind, ist die Zunahme der Ausgaben für tierische Nahrungsmittel von Einkommensstufe zu Einkommensstufe im allgemeinen größer als die Zunahme der Ausgaben für pflanzliche Nahrungsmittel (s. Übersicht 19). Von der niedrigsten bis zur höchsten Einkommensstufe beträgt die Zunahme durchschnittlich

	für tierische Nahrungsmittel	für pflanzliche Nahrungsmittel
bei den Arbeitern ..	rund 70 v. H.	rund 18 v. H.
" " Lehrern .....	20 "	11 "
" " Angestellten .....	50 "	39 "

Die höchsten Ausgaben unter sämtlichen Nahrungsmitteln beanspruchen die Fleischwaren. An nächster Stelle folgen die Brot- und Backwaren, sodann Milch und Butter, Obst, tierische Fette und Gemüse. Die Höhe der Ausgaben für die einzelnen Nahrungsmittel sowie ihr Gewicht im

## Die Ausgaben für Nahrungsmittel, berechnet auf eine Vollperson nach Einkommenstufen

Übersicht 19			Durchschnittliche Ausgaben ( <i>RM</i> ) einer Vollperson in einer						v. H. der Ausgaben für Nahrungsmittel entfielen auf tierische Nahrungsmittel in einer		
Einkommenstufen			Arbeiterhaushaltung für		Lehrerhaushaltung für		Angestelltenhaushaltung für		Arbeiterhaushaltung	Lehrerhaushaltung	Angestelltenhaushaltung
			tierische	pflanzliche	tierische	pflanzliche	tierische	pflanzliche			
			Nahrungsmittel		Nahrungsmittel		Nahrungsmittel				
bis unter 2500 <i>RM</i>			187,99	186,11	—	—	163,67	142,30	50,25	—	53,49
Von 2500 <i>RM</i>	"	3000	280,51	189,13	—	—	301,15	187,86	59,73	—	61,58
"	3000	"	258,40	198,35	—	—	280,80	199,47	56,57	—	58,47
"	3600	"	273,22	197,25	269,61	234,49	243,30	194,19	58,07	53,48	55,61
"	4300	"	280,82	198,05	282,88	238,23	306,10	228,88	58,64	54,28	57,22
"	5100	"	337,07	203,85	334,08	259,00	269,48	209,62	62,31	56,33	56,25
"	6100	und mehr	319,13	219,65	336,98	262,57	328,84	233,89	59,23	56,21	58,44
Zusammen			270,38	196,93	327,93	258,15	275,71	207,71	57,86	55,95	57,03

Rahmen der gesamten Ernährungsausgaben ist bei den drei sozialen Gruppen außerordentlich verschieden. Es werden z. B. durchschnittlich pro Vollperson ausgegeben

	bei den Arbeitern <i>RM</i>	bei den Lehrern <i>RM</i>	bei den Angestellten <i>RM</i>
für Fleisch und Fleischwaren ..	114,05	121,51	116,45
„ Brot und Backwaren.....	65,35	78,84	69,36
„ Milch .....	45,22	55,50	40,61
„ Butter .....	35,78	70,54	43,82
„ Fette .....	28,93	11,63	24,29

Auch bei der Gliederung der Haushaltungen nach Einkommensstufen zeigen sich erhebliche Unterschiede. Der Einfluß der verschiedenen Einkommenshöhe auf die Höhe der Ausgaben für die wichtigsten Lebensmittel geht aus der Übersicht 20 deutlich hervor. Am stärksten wachsen mit steigendem Einkommen die Ausgaben für Fleisch,

Butter und Fische. Daß aber nicht nur die Höhe des Einkommens, sondern weitgehend auch die soziale Stellung und die dadurch beeinflussten Lebensgewohnheiten auf die Höhe der Ausgaben für die einzelnen Lebensmittel sowie ihr Gewicht im Rahmen der gesamten Ernährungsausgaben von großem Einfluß ist, wird deutlich, wenn man die Ausgaben und den Verbrauch der Arbeiter, Lehrer und Angestellten für einzelne Nahrungsmittel innerhalb der gleichen Einkommensstufen vergleicht (s. Übersicht 20). Es zeigt sich dann, daß die Arbeiter bei gleichem Einkommen zumeist für Fleisch und Fette (außer Butter) durchschnittlich mehr ausgeben als die Lehrer und Angestellten; dagegen verbrauchen die Lehrer weitaus mehr Butter, Milch, Gemüse und Obst.

Die Größe der verbrauchten Mengen konnte

Die durchschnittlichen Ausgaben und die verbrauchten Mengen je Vollperson für die wichtigsten Nahrungsmittel

Übersicht 20				Ar- beiter-	Lehrer-	Ange- stell- ten-	Ar- beiter-	Lehrer-	Ange- stell- ten-	Ar- beiter-	Lehrer-	Ange- stell- ten-			
Einkommenstufen				haushaltung			haushaltung			haushaltung			haushaltung		
				a) Ausgaben in <i>RM</i>											
				für Fleisch und Fleischwaren			für Brot und Backwaren			für Milch			für Butter		
bis unter 2500 <i>RM</i> ..				62,48	—	68,79	63,25	—	71,50	46,49	—	34,05	20,97	—	—
Von 2500	"	"	3000	118,72	—	149,30	67,64	—	58,36	44,91	—	32,13	33,98	—	50,19
"	3000	"	3600	111,30	—	117,54	65,29	—	65,92	45,94	—	44,89	26,81	—	41,06
"	3600	"	4300	111,70	80,81	102,49	62,08	68,96	67,91	46,41	52,11	35,27	41,13	60,70	34,41
"	4300	"	5100	123,28	105,32	118,26	67,37	68,85	71,39	40,84	52,38	47,64	43,29	56,30	60,16
"	5100	"	6100	149,59	117,52	116,38	75,71	83,96	76,59	41,92	59,80	34,96	58,91	77,43	40,50
"	6100	und mehr	.....	141,48	127,79	156,04	75,35	79,55	68,26	51,65	54,93	45,55	33,30	71,41	55,24
Zusammen ...				114,09	121,51	116,45	65,35	78,84	69,36	45,22	55,50	40,61	35,78	70,54	43,82
				für Fette außer Butter			für Gemüse und sonstige Grünwaren			für Obst, Obstkonserven und Südfrüchte			für Fische		
bis unter 2500 <i>RM</i> ..				23,64	—	35,68	18,62	—	6,56	28,77	—	12,54	5,33	—	3,44
Von 2500	"	"	3000	32,83	—	32,57	20,58	—	24,34	20,78	—	13,99	10,44	—	6,59
"	3000	"	3600	32,03	—	21,36	22,68	—	23,44	27,33	—	26,34	8,93	—	10,59
"	3600	"	4300	26,82	23,76	26,50	24,64	30,88	24,42	28,56	45,80	24,79	10,75	11,85	11,50
"	4300	"	5100	25,81	18,11	23,40	23,33	33,43	27,56	25,24	42,91	39,63	9,07	15,58	15,54
"	5100	"	6100	29,17	18,25	25,27	25,06	32,30	23,31	30,59	44,30	25,24	14,72	15,41	7,42
"	6100	und mehr	.....	27,26	20,05	19,04	18,26	31,92	31,54	30,79	51,64	45,76	13,83	16,15	14,56
Zusammen ...				28,93	19,63	24,29	23,04	32,12	25,17	26,95	49,03	30,12	9,91	15,78	11,74
				b) Mengen in kg											
				für Fleisch und Fleischwaren			für Brot und Backwaren			für Milch <sup>1)</sup>			für Butter		
bis unter 2500 <i>RM</i> ..				27,0	—	30,8	109,6	—	137,4	152,0	—	115,0	5,1	—	—
Von 2500	"	"	3000	51,2	—	56,3	109,0	—	96,9	143,9	—	103,4	8,0	—	11,8
"	3000	"	3600	49,3	—	46,8	111,5	—	94,1	146,1	—	144,6	6,5	—	9,8
"	3600	"	4300	47,2	29,6	44,0	103,2	122,9	108,8	147,9	168,3	113,2	9,8	14,4	8,2
"	4300	"	5100	52,6	41,5	49,3	114,6	93,9	114,3	127,0	173,8	147,8	10,3	13,2	14,5
"	5100	"	6100	55,6	40,8	44,8	114,8	115,3	107,6	127,4	180,8	108,0	13,7	18,5	9,6
"	6100	und mehr	.....	55,8	47,6	58,6	110,1	111,1	96,4	177,8	168,5	143,1	8,4	17,1	13,1
Zusammen ...				48,7	44,9	47,3	109,0	110,5	106,3	143,7	171,5	128,6	8,6	16,8	10,4
				für Fette außer Butter			für Gemüse und sonstige Grünwaren			für Obst, Obstkonserven und Südfrüchte			für Fische		
bis unter 2500 <i>RM</i> ..				14,5	—	23,9	37,5	—	21,1	35,1	—	22,8	7,2	—	5,5
Von 2500	"	"	3000	19,3	—	15,8	40,8	—	44,5	27,0	—	18,5	12,4	—	7,5
"	3000	"	3600	20,0	—	13,5	48,1	—	40,4	36,7	—	31,2	10,7	—	11,4
"	3600	"	4300	16,0	13,5	15,3	49,2	58,2	45,7	38,9	49,3	31,3	12,7	9,4	11,7
"	4300	"	5100	15,7	10,1	14,1	46,0	58,1	48,7	35,0	46,7	46,3	11,3	14,0	17,7
"	5100	"	6100	17,2	10,0	14,6	42,6	50,2	43,2	32,5	48,8	29,3	13,7	11,9	6,8
"	6100	und mehr	.....	18,2	10,9	9,7	40,2	54,5	44,8	41,3	58,8	45,1	14,2	12,5	10,3
Zusammen ...				17,7	10,7	14,2	46,5	54,2	44,5	35,8	55,2	35,3	11,6	12,4	11,9

in der Regel den Anschreibungen in den Haushaltungsbüchern entnommen werden; soweit hierbei Lücken waren, konnten sie zumeist ohne Mühe aus den Ausgabebeträgen ergänzt werden (s. Übersicht 21).

Wie die Übersicht 22 erkennen läßt, nimmt bei den Arbeiterhaushaltungen der Verbrauch von Einkommenstufe zu Einkommenstufe im allgemeinen weniger stark zu als die Ausgaben. Ähnlich ist

### Die verbrauchten Mengen an Nahrungs- und Genußmitteln im Durchschnitt einer Haushaltung

Übersicht 21	146 Arbeiter		102 Lehrer		46 Angestellte		Zus. 294 Teilnehmer	
	Zahl der Fälle	kg	Zahl der Fälle	kg	Zahl der Fälle	kg	Zahl der Fälle	kg
<b>Nahrungsmittel</b>								
1. Tierische Nahrungsmittel:								
Milch <sup>1)</sup> .....	146	Liter 460,3	102	Liter 519,8	46	Liter 370,3	294	Liter 466,9
Butter .....	144	27,6	102	49,0	45	28,8	291	35,2
Käse .....	146	19,1	102	17,4	46	15,1	294	17,9
Eier .....	146	Stck. 534	102	Stck. 649	46	Stck. 541	294	Stck. 575
Fette (tierische und gemischte) außer Butter	146	58,3	102	33,4	46	43,9	294	47,4
Fleisch und Fleischwaren .....	145	156,3	102	135,3	46	134,0	293	145,5
Fische .....	145	37,5	102	35,9	46	33,8	293	36,4
2. Pflanzliche Nahrungsmittel:								
Brot und Backwaren .....	146	361,9	102	334,8	46	313,9	294	345,0
Nährmittel .....	146	69,5	102	64,0	46	56,7	294	65,6
Kartoffeln .....	146	459,9	102	396,3	46	416,9	294	431,1
Gemüse und sonstige Grünwaren .....	146	148,8	102	161,2	46	128,6	294	149,9
Obst, Obstkonserven und Südfrüchte .....	146	114,1	102	164,4	46	99,8	294	129,3
Zucker .....	146	62,6	102	70,5	46	53,8	294	64,0
Getränke, soweit nicht unter Genußmittel.	146	18,2	102	14,0	46	14,3	294	16,1
Schokolade und andere Süßigkeiten .....	146	5,0	102	7,5	45	4,9	293	5,9
Öle und Fette (pflanzliche) .....	127	2,8	96	3,3	42	1,3	265	2,8
<b>Genußmittel</b>								
Alkoholische Getränke .....	143	Liter 36,8	99	Liter 27,4	45	Liter 29,9	287	Liter 32,4
Alkoholfreie Getränke (auch Fruchtsaft) .....	133	" 12,2	91	" 6,2	38	" 7,9	262	" 9,4

<sup>1)</sup> 1 Liter = 1 kg.

es bei den Lehrern und Angestellten. Diese Unterschiede sind darauf zurückzuführen, daß mit steigendem Einkommen nicht nur größere Mengen,

sondern oft auch bessere Qualitäten gekauft werden. Vergleicht man die von den Arbeitern, Lehrern und Angestellten verbrauchten Mengen im

### Die Zunahme der Ausgaben bzw. des Verbrauchs der wichtigsten Nahrungsmittel je Vollperson mit steigendem Einkommen im Durchschnitt der Arbeiterhaushaltungen

Übersicht 22	Nahrungsmittel	Einkommenstufen						
		bis unter 2500 RM	von 2500 RM bis unter 3000 RM	von 3000 RM bis unter 3600 RM	von 3600 RM bis unter 4300 RM	von 4300 RM bis unter 5100 RM	von 5100 RM bis unter 6100 RM	von 6100 RM und mehr
		Durchschnittliche Kopfzahl der Haushaltungen						
		3,00	2,94	3,65	4,17	4,53	5,29	5,00
		Zahl der Haushaltungen						
		6	17	48	47	19	7	2
Fleisch und Fleischwaren .....	Ausgaben	100	190,01	178,14	178,78	197,31	239,42	226,44
	Verbrauch	100	189,63	182,59	174,81	194,81	206,02	206,85
Brot und Backwaren .....	Ausgaben	100	106,94	103,23	98,15	106,51	119,70	119,13
	Verbrauch	100	99,45	101,73	94,16	104,56	104,81	100,52
Kartoffeln .....	Ausgaben	100	127,77	127,35	122,77	140,41	136,47	149,11
	Verbrauch	100	124,31	135,73	127,33	139,30	142,77	184,98
Milch .....	Ausgaben	100	96,60	98,82	99,83	87,85	90,17	111,10
	Verbrauch	100	94,67	96,12	97,30	83,55	83,85	116,99
Butter .....	Ausgaben	100	162,04	127,85	196,14	206,44	280,93	158,80
	Verbrauch	100	156,86	127,45	192,16	201,96	270,72	165,96
Fette ohne Butter .....	Ausgaben	100	138,87	135,49	111,34	109,18	123,39	115,31
	Verbrauch	100	133,10	137,93	110,34	108,28	118,67	125,17
Gemüse und sonstige Grünwaren	Ausgaben	100	110,53	121,80	132,33	125,30	134,59	98,07
	Verbrauch	100	108,80	128,27	131,20	122,67	113,67	107,20
Obst, Obstkonserven, Südfrüchte	Ausgaben	100	72,23	94,99	99,27	87,73	106,33	107,02
	Verbrauch	100	76,92	104,56	110,83	99,72	92,68	117,69
Fische .....	Ausgaben	100	195,87	167,54	201,69	170,17	276,17	259,47
	Verbrauch	100	172,22	148,61	176,39	156,94	190,22	196,08



ganzen, so ergeben sich zwischen den drei sozialen Gruppen für die einzelnen Nahrungsmittel teilweise recht erhebliche Preisunterschiede (s. Übersicht 23a).

Die durchschnittlichen Ausgaben für 1 kg bzw. 1 Liter, berechnet nach dem Verbrauch einer Vollperson in *RM*

Nahrungsmittel	Die durchschnittlichen Ausgaben einer Vollperson betragen in einer		
	Arbeiterhaushaltung <i>RM</i>	Lehrerhaushaltung <i>RM</i>	Angestelltenhaushaltung <i>RM</i>
<b>Tierische Nahrungsmittel:</b>			
Milch .....	0,31	0,32	0,32
Butter .....	4,18	4,19	4,19
Käse .....	2,74	2,86	2,87
Eier .....	0,12	0,13	0,12
Fette (ohne Butter) ...	1,63	1,83	1,71
Fleisch u. Fleischwaren	2,34	2,71	2,46
Fische .....	0,85	1,27	0,98
<b>Pflanzliche Nahrungsmittel:</b>			
Brot und Backwaren ..	0,60	0,71	0,65
Mehl, Nährmittel .....	0,70	0,75	0,71
Kartoffeln .....	0,15	0,16	0,17
Gemüse .....	0,50	0,59	0,57
Obst, Obstkonserven, Südfrüchte .....	0,75	0,89	0,85
Zucker .....	0,70	0,72	0,71
Kaffee, Tee, Kakao ....	3,43	5,09	4,12
Schokolade und andere Süßigkeiten .....	3,46	4,41	4,07
Öle u. pflanzliche Fette	1,68	1,86	2,12

Innerhalb der Arbeiterhaushaltungen sind jedoch die Preisunterschiede von Einkommensstufe zu Einkommensstufe zumeist nur recht gering (s. Über-

sicht 23 b). Am stärksten offenbart sich der Einfluß des höheren Einkommens auf die Qualität der gekauften Nahrungsmittel zumeist bei den Waren, deren Verbrauch auch allgemein mit höherem Einkommen besonders stark ansteigt, also vor allem beim Fleisch, bei den Fischen und teilweise auch bei der Butter. Die Preise von Brot, Kartoffeln, Fetten und anderen Nahrungsmitteln, deren Verbrauch auch bei steigendem Einkommen in der Regel gleich bleibt oder sogar zurückgeht, verändern sich dagegen nur wenig. Bei dieser Untersuchung muß man allerdings besonders berücksichtigen, daß infolge der geringen Zahl der Haushaltungen in den einzelnen Einkommensstufen — die Zahl der beteiligten Haushaltungen ist am Kopf der Übersichten 22 und 23 wiedergegeben worden — die Verbrauchsgewohnheiten einzelner Haushaltungen oder die verschiedene Größe und Zusammensetzung der Haushaltungen die Gesamttendenz stören können, so daß der Einfluß des höheren Einkommens auf den Verbrauch nach Menge und Qualität nicht voll zum Ausdruck gelangt. In welcher Weise die Größe und die Zusammensetzung der Haushaltungen den Nahrungsmittelverbrauch beeinflussen, soll später noch besonders untersucht werden.

Unter den bisher genannten Nahrungsmittelgruppen verdienen die Fleischwaren, Brot und Backwaren sowie der Fettverbrauch hinsichtlich ihrer Zusammensetzung besondere Beachtung. Unter den Fleischwaren erfordern die Ausgaben für Wurst und sonstigen Aufschnitt bei weitem die größten Beträge; an zweiter Stelle stehen die Ausgaben für Schweinefleisch. Die dritte Stelle nehmen bei den Arbeitern und Angestellten die Ausgaben für Gefrierfleisch, bei den Lehrern die Ausgaben für Rindfleisch ein. Wie

Die durchschnittlichen Ausgaben für 1 kg bzw. 1 Liter, berechnet auf den Verbrauch einer Vollperson in einer Arbeiterhaushaltung

Übersicht 23b		Einkommenstufen						
Nahrungsmittel	bis unter 2500 <i>RM</i>	von 2500 <i>RM</i> bis unter 3000 <i>RM</i>	von 3000 <i>RM</i> bis unter 3600 <i>RM</i>	von 3600 <i>RM</i> bis unter 4300 <i>RM</i>	von 4300 <i>RM</i> bis unter 5100 <i>RM</i>	von 5100 <i>RM</i> bis unter 6100 <i>RM</i>	von 6100 <i>RM</i> und mehr	
	Ausgaben für 1 kg bzw. 1 Liter in <i>RM</i>							
Tierische Nahrungsmittel:								
Milch .....	0,31	0,31	0,31	0,31	0,32	0,32	0,31	
Butter .....	4,11	3,78	4,12	4,20	4,20	4,22	4,16	
Käse .....	2,82	2,88	2,56	2,75	2,81	2,91	2,76	
Eier .....	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12	
Fette außer Butter .....	1,63	1,70	1,60	1,65	1,64	1,65	1,63	
Fleisch und Fleischwaren .....	2,31	2,32	2,26	2,37	2,34	2,65	2,34	
Fische .....	0,74	0,84	0,83	0,85	0,80	1,05	0,85	
Pflanzliche Nahrungsmittel:								
Brot und Backwaren .....	0,58	0,62	0,59	0,60	0,59	0,66	0,60	
Nährmittel .....	0,68	0,71	0,70	0,69	0,70	0,73	0,70	
Kartoffeln .....	0,16	0,16	0,15	0,15	0,16	0,15	0,15	
Gemüse und sonstige Grünwaren .....	0,50	0,50	0,47	0,50	0,51	0,56	0,50	
Obst, Obstkonserven, Südfrüchte .....	0,82	0,77	0,74	0,73	0,72	0,89	0,75	
Zucker .....	0,71	0,71	0,71	0,70	0,70	0,71	0,71	
Kaffee, Tee, Kakao .....	3,86	3,46	3,08	3,79	3,30	3,85	3,42	
Schokolade und andere Süßigkeiten .....	3,01	3,26	3,34	3,60	3,58	3,78	3,42	
Öle und Fette .....	1,70	1,92	1,97	1,80	1,90	1,33	1,68	
Genußmittel:								
Alkoholische Getränke .....	1,24	1,04	1,01	1,12	1,01	1,08	1,06	
Alkoholfreie Getränke (auch Fruchtsaft) .....	0,63	0,38	0,35	0,37	0,69	0,62	0,41	

### Die Ausgaben einer Vollperson für Fleisch und Fleischwaren

Übersicht 24 Fleisch und Fleischwaren	Arbeiter- haushaltung		Lehrer- haushaltung		Angestellten- haushaltung	
	Ausgaben einer Vollperson					
	<i>RM</i>	v. H.	<i>RM</i>	v. H.	<i>RM</i>	v. H.
Rindfleisch .....	7,48	6,56	14,67	12,07	11,01	9,45
Schweinefleisch .....	21,08	18,48	16,84	13,86	17,46	14,99
Kalbfeisch .....	1,89	1,66	6,11	5,03	3,36	2,89
Hammelfeisch .....	1,28	1,12	2,52	2,07	1,61	1,38
Pferdefeisch .....	0,12	0,11	—	—	0,03	0,03
Hackfleisch .....	2,93	2,57	5,94	4,89	4,64	3,98
Geflügel .....	2,33	2,04	4,20	3,46	4,34	3,73
Wild .....	0,09	0,08	0,49	0,40	0,38	0,33
Sonstiges frisches Fleisch .....	4,39	3,85	4,83	3,98	4,56	3,92
Gefrierfleisch .....	17,24	15,11	11,67	9,60	15,37	13,20
Knochen .....	0,61	0,53	0,58	0,48	0,77	0,66
Speck .....	9,69	8,49	7,57	6,23	8,66	7,44
Schinken .....	5,63	4,93	8,14	6,70	4,65	3,99
Wurst und sonstiger Aufschnitt .....	35,62	31,22	33,61	27,66	36,32	31,19
Sonst. Fleischwaren	3,71	3,25	4,34	3,57	3,29	2,82
<b>Insgesamt ....</b>	<b>114,09</b>	<b>100</b>	<b>121,51</b>	<b>100</b>	<b>116,45</b>	<b>100</b>

die Übersicht 24 erkennen läßt, sind auch die übrigen Fleischwaren unter den drei sozialen Gruppen mit recht verschiedenem Gewicht vertreten. Untersucht man die Höhe der Ausgaben für die einzelnen Fleischwaren in Verbindung mit der Höhe des Einkommens, so zeigt sich, daß mit steigendem Einkommen der Anteil der Ausgaben für die besseren Fleischsorten (besonders für Schinken, Wurstwaren u. a. m.) wächst, der Anteil der Ausgaben für die geringeren Sorten (besonders für Gefrierfleisch, aber auch für Schweinefleisch u. a. m.) zurückgeht (s. Übersicht 25, ferner Tabelle 9 a, b, c). Berücksichtigt man nicht die Höhe der Ausgaben, sondern die Höhe des Verbrauches, so ergeben sich ungefähr die gleichen Tendenzen.

Einen ähnlichen Einfluß üben soziale Stellung und Höhe des Einkommens auf die Ausgaben und den Verbrauch von Roggen-, Grau- und Schwarzbrot einerseits und von Weißbrot, Weizenkleingebäck und Backwerk andererseits aus. Mit steigendem Einkommen und bei gehobener sozialer Stellung wächst der Anteil der Ausgaben für Weiß-

### Der Anteil der einzelnen Fleischarten an den Gesamtausgaben für Fleisch und Fleischwaren nach Einkommenstufen im Durchschnitt der Arbeiterhaushaltungen

Übersicht 25 Fleisch und Fleischwaren	Einkommenstufen						
	unter 2500 <i>RM</i>	von 2500 <i>RM</i> bis unter 3000 <i>RM</i>	von 3000 <i>RM</i> bis unter 3600 <i>RM</i>	von 3600 <i>RM</i> bis unter 4300 <i>RM</i>	von 4300 <i>RM</i> bis unter 5100 <i>RM</i>	von 5100 <i>RM</i> bis unter 6100 <i>RM</i>	von 6100 <i>RM</i> und mehr
	Anteil an den Gesamtausgaben für Fleisch und Fleischwaren						
Rindfleisch .....	9,12	4,14	4,75	7,79	8,57	9,30	4,66
Schweinefleisch .....	20,60	19,47	18,26	18,58	18,99	15,90	16,19
Kalbfeisch .....	1,17	1,88	1,03	2,34	1,63	1,40	0,79
Hammelfeisch .....	1,07	1,13	0,79	1,39	1,18	1,61	0,49
Pferdefeisch .....	—	0,08	0,13	0,10	0,01	0,26	0,39
Hackfeisch .....	2,62	2,53	2,31	2,65	3,15	2,38	2,03
Geflügel .....	3,59	1,79	1,73	2,52	1,23	2,62	3,25
Wild .....	—	0,01	0,05	0,10	0,15	0,17	—
Sonstiges frisches Fleisch .....	3,35	3,54	3,14	4,91	3,79	2,78	4,98
Gefrierfleisch .....	12,26	19,42	16,78	14,07	13,63	8,71	11,69
Knochen .....	1,01	0,45	0,55	0,67	0,44	0,13	0,18
Speck .....	9,68	7,97	10,74	7,85	6,81	4,91	7,15
Schinken .....	0,98	6,17	3,75	5,22	5,36	7,51	5,28
Wurst u. sonstiger Aufschnitt .....	31,99	28,18	32,36	28,83	32,10	38,91	39,12
Sonstige Fleischwaren .....	2,56	3,24	3,63	2,98	2,96	3,41	3,80
<b>Zusammen .....</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

brot, Weizenkleingebäck und Backwaren (s. Übersicht 26 und 27).

Auf die Unterschiede in der Höhe der Ausgaben und des Verbrauchs von Butter und anderen Fetten nach der sozialen Zugehörigkeit der Haushaltungen ist vorhin schon hingewiesen worden

### Die Ausgaben einer Vollperson für Brot und Backwaren

Übersicht 26 Brot und Backwaren	Arbeiter- haushaltung		Lehrer- haushaltung		Angestellten- haushaltung	
	Ausgaben einer Vollperson					
	<i>R.M.</i>	v. H.	<i>R.M.</i>	v. H.	<i>R.M.</i>	v. H.
Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbroten . .	33,18	50,77	30,02	38,08	30,62	44,14
Weißbroten u. Weizen- kleingebäck . . . . .	13,51	20,68	18,11	22,97	15,52	22,37
Sonstiges Backwerk	18,66	28,55	30,71	38,95	23,22	33,48
Zusammen . . . .	65,35	100	78,84	100	69,36	100

(s. a. Übersicht 20). Der Butterverbrauch ist anteilsweise fast durchweg mit steigendem Einkommen gestiegen, der Fettverbrauch (insbesondere Margarine) entsprechend gefallen (s. Übersicht 28).

Die bisherige Untersuchung hat sich darauf beschränkt, den Einfluß der sozialen Stellung und der Einkommenshöhe auf die Höhe und Schichtung des Verbrauchs der einzelnen Nahrungsmittel klarzulegen. Von großem Einfluß auf die Ausgaben und den Verbrauch ist aber daneben auch die Größe und Zusammensetzung der Haushaltungen. Mit dem Wachsen der Familie fällt im allgemeinen die Höhe der Verbrauchsausgaben, die auf den Kopf der Person aufgewendet werden kann. Wie die Übersicht 29 erkennen läßt, senken sich aber die Ausgaben für die Ernährung nicht so stark wie die Ausgaben für sonstige Lebensbedürfnisse, und aus den Übersichten 30 und 31 geht weiter hervor, daß der Anteil der Ausgaben für pflanzliche Nahrungsmittel mit



**Der Anteil der einzelnen Brotsorten an den Gesamtausgaben für Brot und Backwaren nach Einkommenstufen im Durchschnitt der Arbeiterhaushaltungen**

Übersicht 27	Einkommenstufen							
	unter	von	von	von	von	von	von	Überhaupt
	2500 <i>RM</i>	2500 <i>RM</i>	3000 <i>RM</i>	3600 <i>RM</i>	4300 <i>RM</i>	5100 <i>RM</i>	6100 <i>RM</i>	
	bis unter	bis unter	bis unter	bis unter	bis unter	bis unter	und mehr	
Brot und Backwaren	3000 <i>RM</i>	3600 <i>RM</i>	4300 <i>RM</i>	5100 <i>RM</i>	6100 <i>RM</i>			
Anteil an den Gesamtausgaben für Brot und Backwaren								
Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot.....	54,96	48,59	52,96	49,73	52,28	43,69	43,47	50,77
Weißbrot und Weizenkleingebäck...	17,39	20,14	19,13	23,05	19,95	22,10	20,01	20,68
Sonstiges Backwerk.....	27,65	31,27	27,91	27,22	27,77	34,21	36,52	28,55
Zusammen....	100	100	100	100	100	100	100	100

**Der Anteil der einzelnen Fettarten an den Gesamtausgaben für Butter und Fettwaren nach Einkommenstufen im Durchschnitt der Arbeiterhaushaltungen**

Übersicht 28	Einkommenstufen							
	unter	von	von	von	von	von	von	Überhaupt
	2500 <i>RM</i>	2500 <i>RM</i> bis unter 3000 <i>RM</i>	3000 <i>RM</i> bis unter 3600 <i>RM</i>	3600 <i>RM</i> bis unter 4300 <i>RM</i>	4300 <i>RM</i> bis unter 5100 <i>RM</i>	5100 <i>RM</i> bis unter 6100 <i>RM</i>	6100 <i>RM</i> und mehr	
	Anteil an den Gesamtausgaben für Butter und Fettwaren							
Butter und Fette								
Butter	47,01	50,86	45,56	60,98	62,65	66,88	54,99	55,29
Margarine	46,06	41,00	45,19	31,79	31,91	27,32	32,69	37,04
Rohe Fette, Schmalz, ausgelassene Fette	6,93	8,14	9,25	7,23	5,44	5,80	12,32	7,67
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100

zunehmender Haushaltsgröße weniger fällt als der Anteil der Ausgaben für tierische Nahrungsmittel. Bei der Untersuchung über den Einfluß der Haushaltsgröße auf die Gestaltung der Ausgaben sind in den Übersichten 29, 31 und 32 nur zwei Einkommenstufen von Arbeiterhaushaltungen berücksichtigt, um so den Einfluß der verschiedenen sozialen Stellung und der verschiedenen Einkommenshöhe, der den Einfluß der Haushaltsgröße weitgehend durchkreuzt, auszuschalten. In welchem Maße die Haushaltsgröße die Zusammensetzung der Ernährung beeinflusst, zeigt deutlich die Übersicht 32. Der Anteil der Ausgaben für Fleisch und Gemüse wird mit zunehmender Haushaltsgröße stark eingeschränkt, dagegen wachsen besonders die Ausgabenanteile für Kartoffeln, Brot und Nahrungsmittel.

Diese Untersuchung über die Verschiebungen im Verbrauch der einzelnen Nahrungsmittel auf

Die durchschnittliche Höhe der Verbrauchsausgaben und der Anteil der Ernährung in einer Arbeiterhaushaltung, berechnet auf eine Vollperson, nach der Größe der Haushaltungen

Übersicht 29	Bei einem Einkommen von 3000 <i>RM</i> bis 3600 <i>RM</i> betragen die Verbrauchsausgaben		Bei einem Einkommen von 3600 <i>RM</i> bis 4300 <i>RM</i> betragen die Verbrauchsausgaben	
	Vollpersonenstufen			
	<i>RM</i>	davon entfielen auf die Ernährung v. H.	<i>RM</i>	davon entfielen auf die Ernährung v. H.
bis 1,9 Vp....	1597,25	40,29	752,74	38,26
Über 1,9 Vp. " 2,3 " ..	1471,44	38,46	1699,06	36,52
" 2,3 " " 2,8 " ..	1216,68	38,88	1493,97	34,80
" 2,8 " " 3,4 " ..	1035,99	41,80	1176,75	38,35
" 3,4 " " 4,1 " ..	913,35	42,24	1008,60	42,93
" 4,1 " " ..	871,28	44,79	861,12	46,83
Zusammen....	1248,84	39,77	1355,75	37,50

Die Ausgaben für Nahrungsmittel, berechnet auf eine Vollperson nach der Größe der Haushaltungen

Übersicht 30	Durchschnittliche Ausgaben ( <i>RM</i> ) einer Vollperson in einer					
	Arbeiterhaushaltung für		Lehrerhaushaltung für		Angestelltenhaushaltung für	
	tierische	pflanzliche	tierische	pflanzliche	tierische	pflanzliche
	Nahrungsmittel		Nahrungsmittel		Nahrungsmittel	
bis 1,9 Vp. ....	313,05	219,50	365,77	301,78	325,12	220,61
Über 1,9 Vp. " 2,3 " ..	317,12	222,56	—	—	292,72	208,32
" 2,3 " " 2,8 " ..	293,20	210,10	328,18	252,82	300,84	228,57
" 2,8 " " 3,4 " ..	248,29	190,18	328,57	256,67	246,45	190,13
" 3,4 " " 4,1 " ..	256,37	184,08	306,42	243,97	243,50	189,97
" 4,1 " " ..	248,35	182,88	300,28	232,22	183,46	165,77
Zusammen....	270,38	196,93	327,93	258,15	275,71	207,71

Die durchschnittliche Höhe der Ausgaben für Ernährung und der Anteil der tierischen Nahrungsmittel in einer Arbeiterhaushaltung, berechnet auf eine Vollperson, nach der Größe der Haushaltungen

Übersicht 31	Vollpersonenstufen	Bei einem Einkommen von 3000 RM bis 3600 RM		Bei einem Einkommen von 3600 RM bis 4300 RM	
		Ausgaben für Nahrungsmittel RM	Davon für tierische Nahrungsmittel v. H.	Ausgaben für Nahrungsmittel RM	Davon für tierische Nahrungsmittel v. H.
	bis 1,9 Vp. ....	561,26	57,20	640,99	57,56
Über 1,9 Vp. "	2,3 " ....	568,81	57,67	—	—
"	2,8 " ....	492,80	57,31	546,09	59,96
"	3,4 " ....	435,16	56,16	456,48	57,31
"	4,1 " ....	362,46	56,53	453,50	58,08
"	4,1 " ....	359,01	53,94	412,27	56,99
	<b>Zusammen ....</b>	<b>456,75</b>	<b>56,57</b>	<b>470,47</b>	<b>58,07</b>

Grund der steigenden Vollpersonenzahl befriedigt allerdings nicht restlos, da durch die Umrechnung in Vollpersonen der Einfluß der Zusammensetzung der Haushaltungen nach dem Alter und Geschlecht, besonders der Einfluß der Kinderzahl in den verschiedenen Alterstufen auf die Ernährungsausgaben stark verwischt wird. Wie das Statistische Reichsamt auf Grund eingehender Untersuchungen festgestellt hat, ist der Einfluß der Kinderzahl in dieser Hinsicht sehr groß<sup>1)</sup>. Nach dieser Untersuchung nimmt der Verbrauch an Butter, Eiern, Obst, Gemüse, Weizenbrot, Fleischwaren, Kaffee, Tee u. a. m. mit größerer Kinderzahl erheblich ab, der Verbrauch an Roggen-, Grau- und Mischbrot und an tierischen und gemischten Fetten und Kartoffeln aber mit steigender Kinderzahl erheblich zu.

Ein Vergleich der Ausgaben und des Verbrauchs an Nahrungs- und Genußmitteln zwischen den in Hamburg und im Reich untersuchten Haushaltungen

Der Einfluß der Haushaltsgröße auf die Verteilung der Ausgaben für einige wichtige Nahrungsmittel, berechnet auf eine Vollperson im Durchschnitt einer Arbeiterhaushaltung

Übersicht 32		v. H. der Ausgaben für Ernährung entfallen auf										
		Milch	Butter	Eier	Fette	Fleisch und Fleischwaren	Brot und Backwaren	Nährmittel	Kartoffeln	Gemüse	Obst	Zucker
Vollpersonenstufen												
a) bei einem Einkommen von 3000 RM bis 3600 RM												
Über 1,9 Vp.	bis 1,9 Vp.	8,07	3,85	2,49	6,96	31,74	13,14	2,58	3,71	5,62	5,91	3,07
" 2,3	" 2,3	9,95	7,35	4,52	5,80	24,46	12,73	2,89	3,51	4,36	8,87	3,32
" 2,8	" 2,8	9,06	5,31	4,72	7,63	24,21	13,27	2,99	4,94	5,41	6,20	3,14
" 3,4	" 3,4	12,41	6,81	4,11	6,19	21,88	14,53	4,14	4,91	5,03	5,40	3,55
" 4,1	" 4,1	8,55	4,83	3,94	8,70	24,91	14,89	4,20	5,45	4,33	5,41	3,34
" 4,1	" 4,1	9,17	6,29	2,60	7,92	22,67	18,99	4,09	5,08	3,89	4,80	2,76
Zusammen		10,06	5,87	3,95	7,01	24,37	14,29	3,50	4,68	4,97	5,98	3,26
b) bei einem Einkommen von 3600 RM bis 4300 RM												
Über 1,9 Vp.	bis 1,9 Vp.	7,88	11,69	6,05	1,86	25,45	10,25	1,84	2,88	7,84	8,71	1,61
" 2,3	" 2,3	10,01	9,63	4,67	5,38	24,36	12,93	2,69	3,95	4,73	5,16	2,72
" 2,8	" 2,8	11,07	7,40	4,95	5,93	23,38	13,57	3,12	4,48	5,16	6,48	3,32
" 3,4	" 3,4	9,13	11,87	4,79	4,30	22,55	13,07	3,29	4,33	5,74	6,18	2,74
" 4,1	" 4,1	9,75	5,47	4,39	7,59	24,15	13,93	4,18	5,12	4,73	5,87	3,42
Zusammen		9,87	8,74	4,57	5,59	23,74	13,20	3,23	4,38	5,24	6,07	2,96

ist aus den im Abschnitt II schon erwähnten Gründen wieder auf die Arbeiterhaushaltungen beschränkt worden. Er stützt sich wieder auf die Ausgaben bzw. den Verbrauch pro Vollperson nach Wohlhabenheitstufen.

Im Abschnitt II war schon darauf hingewiesen, daß die Ernährungsausgaben in Hamburg durchweg niedriger sind als im Reich. Wie nun die Übersicht 33 erkennen läßt, gilt dies namentlich für die tierischen Nahrungsmittel, weniger für die pflanzlichen. Die Unterschiede in den Ausgaben und im Verbrauch der einzelnen Nahrungsmittel sind zwischen den in Hamburg und im Reich untersuchten Haushaltungen teilweise nicht unbedeutend. Sieht man von der untersten Wohlhabenheitstufe ab, der in Hamburg nur eine Haushaltung angehört, so kann man beobachten, daß in den hamburgischen Arbeiterhaushaltungen in allen Wohlhabenheitstufen durchschnittlich weniger Milch, Fleisch, Eier, Nährmittel und Kartoffeln verbraucht werden, aber mehr Fische, tierische Fette, Käse, Gemüse, Obst und teilweise auch Butter. Besonders groß sind die Unterschiede beim Verbrauch von Eiern und Fischen. Berücksichtigt man nicht den Verbrauch, sondern die Ausgaben, dann verwischen sich diese Unterschiede teilweise; besonders auffallend ist, daß die Ausgaben für Kartoffeln in Hamburg etwas höher als im Reich sind, obwohl der Verbrauch an Kartoffeln dort wesentlich geringer ist.

Erheblich größere Unterschiede als bei den Nahrungsmitteln finden sich bei den Genußmitteln. Sowohl die Ausgaben für alkoholische Getränke als auch die für Tabakwaren sind in Hamburg weitaus geringer als im Reich.

#### IV. Der Nährwert der verbrauchten Nahrungsmittel

Zur Beurteilung der Ernährungslage der hier untersuchten Haushaltungen reichen die Angaben über die Höhe der Ausgaben für die Ernährung und über die Mengen der verbrauchten Nahrungsmittel allein nicht aus, da der Nährwert der einzelnen Nahrungsmittel überaus verschieden ist. Der Nährwert bestimmt sich in der Hauptsache

<sup>1)</sup> Siehe Wirtschaft und Statistik, Jahrg. 1930, Seite 78 ff.

Vergleich der Ausgaben für Nahrungs- und Genußmittel und des Verbrauchs je Vollperson  
in einer Arbeiterhaushaltung nach Wohlhabenheitstufen in Hamburg und im Reich<sup>1)</sup>

Übersicht 33		Verbrauch bei einem Jahreseinkommen je Vollperson										Durchschnitt überhaupt	
Arten	bis unter 800 <i>RM</i>	von 800 <i>RM</i> bis unter 1000 <i>RM</i>	von 1000 <i>RM</i> bis unter 1200 <i>RM</i>	von 1200 <i>RM</i> bis unter 1500 <i>RM</i>	von 1500 <i>RM</i> und mehr								
	Zahl der Haushaltungen												
	1	102	15	215	24	240	52	214	54	125	146	896	
	Hamb- burg	Reich	Hamb- burg	Reich	Hamb- burg	Reich	Hamb- burg	Reich	Hamb- burg	Reich	Hamb- burg	Reich	
a) Durchschnittliche Ausgaben in <i>RM</i>													
Nahrungsmittel													
1. Tierische Nahrungsmittel:													
Milch .....	58,54	31,19	34,10	41,42	41,54	46,58	48,35	51,55	46,68	53,54	45,22	45,75	
Butter .....	25,48	10,83	11,27	17,48	24,93	21,80	33,40	30,66	49,90	42,08	35,78	24,46	
Käse .....	5,72	6,01	14,48	8,37	14,00	9,77	16,88	11,72	17,43	15,24	16,29	10,24	
Eier .....	30,01	9,27	11,50	15,60	16,88	18,08	19,47	21,45	24,50	28,58	20,16	18,75	
Fette (tierische und gemischte) außer Butter .....	23,09	27,31	31,16	26,73	30,70	25,20	29,00	24,50	27,55	21,05	28,93	25,06	
Fleisch und Fleischwaren .....	18,37	72,93	81,12	91,90	92,08	106,52	111,34	125,55	137,46	155,13	114,09	110,51	
Fische .....	2,17	5,38	5,25	5,68	8,86	6,11	10,02	7,07	11,71	9,80	9,91	6,67	
Tierische Nahrungsmittel insges.	163,38	162,92	188,88	207,18	228,99	234,06	268,46	272,50	315,23	325,42	270,38	241,44	
2. Pflanzliche Nahrungsmittel:													
Brot und Backwaren .....	51,66	62,75	64,47	64,44	61,01	66,71	64,39	67,00	68,71	74,97	65,35	66,93	
Nährmittel .....	12,85	16,28	16,48	17,40	14,50	18,04	15,13	17,66	13,70	18,35	14,62	17,63	
Kartoffeln .....	15,75	18,70	20,28	20,43	21,99	20,76	19,80	20,54	22,97	20,51	21,35	20,36	
Gemüse und sonstige Grünwaren....	13,17	11,34	15,60	14,65	19,80	16,91	23,61	21,04	26,18	25,53	23,04	17,93	
Obst, Obstkonserven und Südfrüchte.	48,03	9,04	18,70	13,30	22,08	16,27	26,14	21,43	31,80	30,01	26,95	17,89	
Zucker .....	22,31	9,82	12,30	11,45	11,94	11,51	13,83	12,63	14,17	12,99	13,55	11,78	
Getränke, soweit nicht unter Genuß- mittel .....	7,42	9,66	13,00	11,81	12,97	13,81	20,40	17,02	25,39	22,01	20,18	14,77	
Schokolade und andere Süßigkeiten .	7,04	2,08	3,54	3,40	4,33	4,04	5,98	5,54	6,92	7,96	5,81	4,57	
Öle und Fette (pflanzliche) .....	2,72	2,54	2,40	2,89	0,87	3,36	2,08	3,31	0,99	4,24	1,51	3,26	
Verschiedene Nahrungsmittel .....	0,65	3,21	4,26	4,06	4,10	4,55	4,35	5,21	5,14	6,45	4,57	4,70	
Pflanzliche Nahrungsmittel insges.	181,60	145,42	171,03	163,83	173,59	175,96	195,71	191,38	215,97	223,02	196,93	179,82	
3. Speisen im Wirtshaus und andere fertige Speisen .....													
	0,44	3,11	2,37	4,50	5,32	6,87	6,67	10,11	13,81	20,57	8,60	8,56	
Nahrungsmittel insgesamt ....	345,42	311,45	362,28	375,51	407,90	416,89	470,84	473,99	545,01	569,01	475,91	429,82	
Genußmittel													
Alkoholische Getränke .....	1,10	11,29	8,08	17,30	13,60	26,08	11,32	33,33	15,59	51,60	12,87	27,58	
Akoholifreie Getränke (auch Fruchtsaft)	0,35	0,56	0,81	0,88	1,51	1,13	1,34	1,57	2,12	2,98	1,60	1,37	
Zigarren, Zigaretten, Tabak .....	17,30	8,18	8,97	11,64	12,63	14,20	13,20	23,09	19,34	28,10	14,97	16,96	
Genußmittel insgesamt .....	18,75	20,03	17,86	29,82	27,74	41,41	25,86	57,99	37,05	82,68	29,44	45,91	
Nahrungs- und Genußmittel insgesamt ...	364,17	331,48	380,14	405,33	435,64	458,30	496,70	531,98	582,06	651,69	505,35	475,73	

b) Durchschnittlicher Verbrauch in kg

<b>Nahrungsmittel</b>													
1. Tierische Nahrungsmittel:													
Milch .....	182,3	109,4	113,0	137,9	137,4	154,3	155,3	166,2	143,2	168,9	143,7	150,1	
Butter .....	6,1	2,7	2,8	4,3	5,9	5,3	8,0	7,4	11,9	10,1	8,6	5,9	
Käse .....	2,3	3,6	5,8	4,3	5,4	4,6	5,9	5,2	6,4	6,2	5,9	4,8	
Eier .....	256	78	99	129	140	147	159	171	205	227	167	152	
Fette (tierische und gemischte) außer Butter .....	14,5	16,4	20,4	15,6	19,3	14,2	17,6	13,9	16,5	11,2	17,7	14,2	
Fleisch und Fleischwaren .....	9,1	33,0	36,8	40,5	43,5	45,3	47,6	51,8	56,2	60,0	48,7	46,3	
Fische .....	3,0	6,2	7,5	6,0	11,9	6,4	11,5	7,1	13,0	8,3	11,6	6,6	
2. Pflanzliche Nahrungsmittel:													
Brot und Backwaren .....	91,2	117,5	125,8	115,1	107,3	113,0	107,3	106,9	107,1	109,8	109,0	112,2	
Nährmittel .....	16,9	23,9	24,0	24,7	20,9	25,0	21,5	23,9	19,5	24,6	20,9	24,5	
Kartoffeln .....	95,0	147,8	133,0	160,3	142,8	156,7	129,2	148,4	149,6	150,0	139,1	153,6	
Gemüse und sonstige Grünwaren .....	31,9	30,6	34,0	35,3	44,5	39,6	46,4	44,1	51,3	48,6	46,5	39,9	
Obst, Obstkonserven und Südfrüchte .....	59,2	15,8	26,5	23,5	31,2	29,1	33,8	36,0	42,0	51,6	35,8	31,0	
Zucker .....	31,5	14,1	17,7	17,0	17,0	16,0	19,5	17,6	20,2	17,7	19,2	16,6	
Getränke, soweit nicht unter Genuß- mittel .....	1,9	4,4	4,2	4,7	4,7	5,0	5,9	5,5	6,9	5,9	5,9	5,1	
Schokolade und andere Süßigkeiten .....	2,3	0,7	1,1	1,1	1,3	1,2	1,8	1,5	1,9	2,0	1,7	1,3	
Öle und Fette (pflanzliche) .....	1,5	1,7	1,4	1,9	0,5	2,2	1,3	2,1	0,5	2,6	0,9	2,1	
<b>Genußmittel</b>													
Alkoholische Getränke .....	1,7	15,2	8,5	23,8	12,6	36,8	11,0	46,1	14,3	62,5	12,2	37,0	
Alkoholische Getränke (auch Frucht- saft) .....	0,7	1,0	1,8	1,3	5,0	1,6	2,8	2,1	5,0	4,8	3,9	2,0	

<sup>1)</sup> Der hamburgischen Untersuchung liegt das Kalenderjahr 1927 zugrunde, der Untersuchung im Reich die Zeit vom 1. März 1927 bis Ende Februar 1928.

nach dem Gehalt der Nahrung an Eiweiß, Fetten und Kohlehydraten, er wird außerdem an der Zahl der in ihr enthaltenen Kalorien (Wärmeeinheiten) gemessen. In den folgenden Übersichten ist der Nährwert der Nahrungsmittel auf Grund des täglichen Verbrauchs einer Vollperson angegeben. Der Berechnung liegen, wie in den früheren Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes<sup>1)</sup>, wieder die Nahrungsmitteltabellen von Schall-Heissler zugrunde.

Der Gehalt der täglichen Nahrungsaufnahme einer Vollperson stellt sich im Durchschnitt aller 294 Haushaltungen durchschnittlich auf 71,68 g Eiweiß, 115,60 g Fett und 385,01 g Kohlehydrate; die Zahl der darin enthaltenen Kalorien beläuft sich auf 2966. Für die Arbeiter, Lehrer und Angestellten ist der Nährwert der verbrauchten Nahrungsmittel recht verschieden, denn der Nährwert der täglichen Nahrung beträgt durchschnittlich für eine Vollperson in einer

	Arbeiter- haushaltung	Lehrer- haushaltung	Angestellten- haushaltung
an Eiweiß .....	78,58 g	82,26 g	71,03 g
„ Fett .....	111,31 „	125,80 „	106,62 „
„ Kohlehydraten ..	377,78 „	405,03 „	363,59 „
„ Kalorien .....	2934	3116	2732.

Danach ist die Ernährungslage der Lehrer am besten, die der Angestellten am schlechtesten. Diese Unterschiede erklären sich zum Teil aus der verschiedenen Höhe der Ausgaben für Nahrungsmittel. Die täglichen Ausgaben für die Nahrungsmittel, die bei der Berechnung der Nähr-

werte berücksichtigt werden konnten, stellen sich durchschnittlich für eine Vollperson auf 1,39 *RM*, aber

bei den Arbeitern .....	auf 1,27 <i>RM</i>
„ „ Lehrern .....	„ 1,59 „
„ „ Angestellten .....	„ 1,31 „

Die Unterschiede in den Nährwerten entsprechen jedoch nicht vollkommen den Unterschieden in der Höhe der Ausgaben, wie schon daraus hervorgeht, daß die Ernährungslage der Angestellten trotz größerer Ausgaben schlechter ist als die Ernährung der Arbeiter. Diese Tatsache erklärt sich vor allem daraus, daß die Arbeiter durchschnittlich billigere Nahrungsmittel gekauft haben als die Angestellten (s. auch Abschnitt III, Übersicht 23a). Berechnet man, wie groß der durchschnittliche Gehalt der Nahrung einer Vollperson an Eiweiß, Fett, Kohlehydraten und Kalorien bei einer Ausgabe von einer Reichsmark ist, so beträgt er bei den

	Arbeitern	Lehrern	Angestellten
an Eiweiß .....	61,87 g	51,74 g	54,22 g
„ Fett .....	87,65 „	79,12 „	81,39 „
„ Kohlehydraten ...	297,46 „	254,74 „	277,55 „
„ Kalorien .....	2310	1960	2085.

Danach wirtschaften also die Arbeiter am rationellsten; die Lehrer ernähren sich zwar am besten, aber auch weitaus am teuersten.

Für den Gehalt der Nahrung an Nährwerten ist auch ihre Zusammensetzung von großer Bedeutung. Wie die Übersicht 34 zeigt, wird der Eiweißbedarf und in noch stärkerem Maße der

#### Der Anteil der tierischen und pflanzlichen Nahrungsmittel am Nährwert der gesamten Nahrungsmittel, berechnet auf den Tagesverbrauch einer Vollperson

Übersicht 34  Nährwerte, Kalorien	Arbeiterhaushaltung			Lehrerhaushaltung			Angestelltenhaushaltung		
	Tierische	Pflanzliche	v. H. entfielen auf tierische	Tierische	Pflanzliche	v. H. entfielen auf tierische	Tierische	Pflanzliche	v. H. entfielen auf tierische
	Nahrungsmittel			Nahrungsmittel			Nahrungsmittel		
Eiweiß .....	47,79	30,79	60,82	50,01	32,25	60,80	41,20	29,83	58,00
Fett .....	103,01	8,30	92,54	115,55	10,25	91,85	99,12	7,50	92,97
Kohlehydrate ..	20,58	357,20	5,45	24,29	380,74	6,00	18,41	345,18	5,06
Kalorien .....	1313	1621	44,75	1377	1739	44,19	1168	1564	42,75

Fettbedarf vor allem durch tierische Nahrungsmittel befriedigt, dagegen der Bedarf an Kohlehydraten fast ausschließlich durch pflanzliche Nahrungsmittel. Auch der Bedarf an Kalorien wird zum überwiegenden Teil durch pflanzliche Nahrungsmittel gedeckt.

Die Bedeutung der einzelnen Nahrungsmittel für die Zufuhr an Eiweiß, Fett und Kohlehydraten ist aus den Übersichten 35 und 38 zu ersehen. Der Eiweißgehalt der Nahrung ist danach in der Hauptsache auf den Verbrauch von Fleisch, Milch, Brot und Kartoffeln zurückzuführen, der Fettgehalt auf den Verbrauch von tierischen Fetten, Fleisch, Butter und Milch und der Gehalt an Kohlehydraten auf den Verbrauch von Brot und Backwaren, Kartoffeln, Zucker, Mehl, Obst und Gemüse, also fast ausschließlich auf pflanzliche Nahrungsmittel

gegründet. Unter den tierischen Nahrungsmitteln ist für die Gewinnung von Kohlehydraten nur die Milch von einiger Bedeutung. Untersucht man endlich, welche Nahrungsmittel für die Gewinnung der notwendigen Kalorien ins Gewicht fallen, so sind es in erster Linie Brot und Backwaren, danach Fleisch und Fette, Kartoffeln, Milch, Butter und Zucker.

Die Höhe der Ausgaben für die einzelnen Nahrungsmittel steht nicht immer im gleichen Verhältnis zum Nährwert, der durch diese Nahrungsmittel gewonnen wird. Stellt man die Höhe der Ausgaben für Milch, Butter, Fleisch, Brot, Kartoffeln usw. der Zahl der Kalorien, die in diesen Nahrungsmitteln enthalten sind, gegenüber, so zeigt sich, daß für den gleichen Ausgabenbetrag die meisten Kalorien bei dem Verbrauch von Kartoffeln und Zucker gewonnen werden. Für eine Reichsmark erhält man bei diesen Nahrungsmitteln 5000 bis 6000 Kalorien, bei den Fetten (ohne Butter) und Nahrungsmitteln 4000 bis 5000, beim Brot fast

<sup>1)</sup> Hamburger statist. Monatsberichte 1925, Seite 238, ferner Nr. 20 der „Statistischen Mitteilungen über den hamburgischen Staat“, ferner „Aus Hamburgs Verwaltung und Wirtschaft“ 1928, Seite 281.

**Der Nährwert der einzelnen Nahrungsmittel, berechnet auf den Tagesverbrauch einer Vollperson  
in den Haushaltungen der Arbeiter, Lehrer und Angestellten**

Übersicht 35  Nahrungsmittel	Eiweiß						Fett						Kohlehydrate						Kalorien					
	Tagesverbrauch einer Vollperson in den Haushaltungen der						Tagesverbrauch einer Vollperson in den Haushaltungen der						Tagesverbrauch einer Vollperson in den Haushaltungen der						Tagesverbrauch einer Vollperson in den Haushaltungen der					
	Arbeiter		Lehrer		Angestellten		Arbeiter		Lehrer		Angestellten		Arbeiter		Lehrer		Angestellten		Arbeiter		Lehrer		Angestellten	
	g	v. H.	g	v. H.	g	v. H.	g	v. H.	g	v. H.	g	v. H.	g	v. H.	g	v. H.	g	v. H.	überh.	v. H.	überh.	v. H.	überh.	v. H.
<b>Tierische Nahrungsmittel:</b>																								
Milch .....	12,60	16,03	15,03	18,27	11,27	15,87	14,56	13,08	17,38	13,82	13,03	12,22	18,89	5,00	22,54	5,57	16,90	4,65	240	8,18	286	9,18	214	7,83
Butter .....	0,15	0,19	0,31	0,38	0,19	0,27	19,44	17,46	38,28	30,43	23,75	22,27	0,13	0,04	0,24	0,06	0,15	0,04	181	6,17	357	11,46	221	8,09
Käse .....	3,74	4,76	3,70	4,50	3,30	4,65	4,39	3,94	4,34	3,45	3,87	3,63	0,50	0,13	0,49	0,12	0,44	0,12	61	2,08	60	1,92	53	1,94
Eier .....	3,29	4,19	4,35	5,29	3,76	5,29	3,01	2,70	3,99	3,17	3,45	3,24	0,18	0,05	0,23	0,06	0,20	0,06	45	1,53	59	1,89	51	1,86
Fette (ohne Butter) .....	0,19	0,24	0,11	0,13	0,15	0,21	32,38	29,09	24,17	19,21	32,22	30,22	0,15	0,04	0,09	0,02	0,12	0,03	374	12,75	226	7,25	301	11,02
Fleisch und Fleischwaren .....	22,40	28,51	20,73	25,20	16,98	23,90	26,81	24,09	24,81	19,72	20,32	19,06	0,54	0,14	0,50	0,12	0,41	0,11	354	12,06	328	10,53	269	9,85
Fische .....	5,42	6,90	5,78	7,03	5,55	7,81	2,42	2,18	2,58	2,05	2,48	2,33	0,19	0,05	0,20	0,05	0,19	0,05	58	1,98	61	1,96	59	2,16
<b>Tierische Nahrungsmittel zusammen ....</b>	<b>47,79</b>	<b>60,82</b>	<b>50,01</b>	<b>60,80</b>	<b>41,20</b>	<b>58,00</b>	<b>103,01</b>	<b>92,54</b>	<b>115,55</b>	<b>91,85</b>	<b>99,12</b>	<b>92,97</b>	<b>20,58</b>	<b>5,45</b>	<b>24,29</b>	<b>6,00</b>	<b>18,41</b>	<b>5,06</b>	<b>1313</b>	<b>44,75</b>	<b>1377</b>	<b>44,19</b>	<b>1168</b>	<b>42,75</b>
<b>Pflanzliche Nahrungsmittel:</b>																								
Fette .....	0,01	0,00	0,01	0,01	0,00	0,00	2,04	1,83	2,44	1,94	1,06	1,00	0,01	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	19	0,65	22	0,71	9	0,33
Brot und Backwaren (Roggen-, Grau-) .....	11,08	14,10	10,02	12,18	10,23	14,40	1,34	1,20	1,21	0,96	1,24	1,16	113,22	29,97	102,35	25,27	104,50	28,74	514	17,52	464	14,89	474	17,35
Weißbrot und Weizenklein- gebäck .....	4,24	5,40	6,05	7,35	4,96	6,98	1,36	1,22	1,94	1,54	1,59	1,49	38,32	10,15	54,63	13,49	44,82	12,33	186	6,34	265	8,50	218	7,98
Mehl, Nährmittel .....	4,63	5,89	4,68	5,69	4,14	5,83	0,31	0,28	0,31	0,25	0,28	0,26	35,85	9,49	36,20	8,94	32,02	8,81	167	5,69	168	5,39	149	5,45
Kartoffeln .....	6,09	7,75	5,61	6,82	5,96	8,39	0,53	0,48	0,49	0,39	0,52	0,49	80,05	21,19	73,72	18,20	78,28	21,53	346	11,79	319	10,23	339	12,41
Gemüse .....	3,62	4,61	4,21	5,12	3,45	4,86	0,31	0,28	0,37	0,29	0,30	0,28	13,27	3,51	15,46	3,82	12,67	3,48	72	2,45	84	2,70	69	2,53
Obst, Obstkonserven, Südfrüchte	0,78	0,99	1,30	1,58	0,80	1,13	0,83	0,75	1,60	1,27	0,95	0,89	20,79	5,50	30,34	7,49	20,54	5,65	89	3,03	138	4,43	91	3,33
Zucker .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51,64	13,67	62,23	15,36	48,20	13,26	206	7,02	248	7,96	192	7,03
Kaffee, Tee, Kakao .....	0,21	0,27	0,16	0,19	0,15	0,21	1,14	1,02	1,19	0,95	1,08	1,01	0,69	0,18	0,52	0,13	0,48	0,13	4	0,14	3	0,10	3	0,11
Schokolade und andere Süßig- keiten .....	0,13	0,17	0,21	0,26	0,14	0,20	0,44	0,40	0,70	0,56	0,48	0,45	3,36	0,89	5,28	1,30	3,67	1,01	18	0,62	28	0,90	20	0,73
<b>Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen ....</b>	<b>30,79</b>	<b>39,18</b>	<b>32,25</b>	<b>39,20</b>	<b>29,83</b>	<b>42,00</b>	<b>8,30</b>	<b>7,46</b>	<b>10,25</b>	<b>8,15</b>	<b>7,50</b>	<b>7,03</b>	<b>357,20</b>	<b>94,55</b>	<b>380,74</b>	<b>94,00</b>	<b>345,18</b>	<b>94,94</b>	<b>1621</b>	<b>55,25</b>	<b>1739</b>	<b>55,81</b>	<b>1564</b>	<b>57,25</b>
<b>Nahrungsmittel insgesamt ....</b>	<b>78,58</b>	<b>100</b>	<b>82,26</b>	<b>100</b>	<b>71,03</b>	<b>100</b>	<b>111,31</b>	<b>100</b>	<b>125,80</b>	<b>100</b>	<b>106,62</b>	<b>100</b>	<b>377,78</b>	<b>100</b>	<b>405,03</b>	<b>100</b>	<b>363,59</b>	<b>100</b>	<b>2934</b>	<b>100</b>	<b>3116</b>	<b>100</b>	<b>2732</b>	<b>100</b>

4000 und bei der Milch etwas mehr als 2000 Kalorien; erst dann folgen Butter, Fische, Käse und Fleisch.

Die Zahl der Kalorien bietet jedoch allein keinen genügenden Maßstab für die Beurteilung des Nährwertes der Nahrungsmittel; die Nahrung muß nicht allein eine genügende Zahl von Kalorien, sondern auch eine genügende Menge an Eiweiß, Fett und Kohlehydraten enthalten. Wie groß die Mengen dieser Nährstoffe in den einzelnen Nahrungsmitteln bei gleicher Ausgabenhöhe sind, zeigt die Übersicht 36.

### Der Nährwertgehalt der Nahrungsmittel bei einer Ausgabe von 1 *RM*<sup>1)</sup>

Übersicht 36  Nahrungsmittel	Für 1 <i>RM</i> erhält man  kg	In den Nahrungsmitteln sind enthalten			
		Eiweiß  g	Fett  g	Kohle- hydrate g	Ka- lorien
Tierische Nahrungsmittel:					
Milch .....	3,178	101,69	111,23	152,54	2129
Butter .....	0,239	1,67	194,06	1,19	1818
Käse .....	0,365	82,85	108,04	—	1408
Eier .....	0,480	29,28	24,48	1,44	369
Fette (ohne Butter) ...	0,612	3,06	517,14	2,44	4834
Fleisch u. Fleischwaren	0,427	76,43	99,91	5,12	1306
Fische .....	1,175	176,25	58,75	—	1609
Pflanzliche Nahrungsmittel:					
Fette .....	0,594	2,97	510,84	73,65	4781
Brot und Backwaren ..	1,668	85,06	8,34	869,02	3836
Mehl, Nährmittel .....	1,430	124,41	12,87	101,81	4790
Kartoffeln .....	6,518	104,28	397,59	1336,19	5931
Gemüse .....	2,020	42,42	4,04	141,40	808
Obst, Obstkonserven, Südfrüchte .....	1,330	3,99	—	167,58	691
Zucker .....	1,420	—	—	1390,18	5552
Kaffee, Tee, Kakao					
Schokolade .....	0,589	21,45	98,72	238,09	1818

<sup>1)</sup> Berechnet auf Grund des Verbrauchs und der Ausgaben einer Vollperson in einer Arbeiterfamilie.

### Die Zunahme des täglichen Verbrauchs an Nährwerten pro Vollperson von der niedrigsten bis zur höchsten Einkommenstufe im Durchschnitt einer Arbeiterhaushaltung

Übersicht '37	Nähr- werte	Nahrungs- mittel	Nährwertgehalt in der		Ab- bzw. Zu- nahme v. H.
			niedrig- sten	höch- sten	
			Einkommenstufe		
Eiweiß.....	tierische.....	32,63	49,64	+ 52,13	
	pflanzliche....	27,59	29,34	+ 6,34	
	zusammen....	60,22	78,98	+ 31,15	
Fett.....	tierische.....	81,39	124,31	+ 52,73	
	pflanzliche....	28,66	32,72	+ 14,17	
	zusammen....	110,05	157,03	+ 42,69	
Kohlehydrate..	tierische.....	21,08	20,50	— 2,75	
	pflanzliche....	326,56	351,64	+ 7,68	
	zusammen....	347,64	372,14	+ 7,05	
Kalorien.....	tierische.....	1008	1500	+ 48,81	
	pflanzliche....	1507	1565	+ 3,85	
	zusammen....	2515	3065	+ 21,87	

Der Einfluß der Einkommenshöhe auf die Höhe des Verbrauchs und die Zusammensetzung der Ernährung ist im vorigen Abschnitt eingehend untersucht worden. In welchem Umfange die Erhöhung des Einkommens den Nährwertgehalt der Nahrung verbessert, geht aus den Übersichten 37 und 38 deutlich hervor. Der Gehalt an Kalorien ist von der untersten bis zur obersten Einkommenstufe in den Haushaltungen der Arbeiter um fast 22 v. H. gestiegen. Verhältnismäßig am stärksten ist mit steigendem Einkommen die Zunahme des Fettgehalts der Nahrung gewesen, die fast 43 v. H. ausmacht, danach die Zunahme an Eiweiß um rund 31 v. H., am geringsten die Zunahme an Kohlehydraten um nur rund 7 v. H. Wie die Übersicht 38 erkennen läßt, sind die tierischen Nahrungsmittel an dieser Verbesserung des Eiweiß- und Fettgehalts weit stärker beteiligt als die pflanzlichen. Für die Eiweißzufuhr wird der Verbrauch von Butter, Fleisch, Fischen und Eiern mit wachsendem Einkommen immer bedeutungsvoller; dagegen fällt der Verbrauch von Milch, Fetten (außer Butter), Brot und Backwaren und Nährmitteln für den Eiweißgehalt der Nahrung immer weniger ins Gewicht, je größer das Einkommen ist. In noch weit stärkerem Maße steigt die Bedeutung von Butter, Fleisch und Fischen für die Fettzufuhr und fällt die Bedeutung von Milch und Fetten (ohne Butter) hierfür mit der Höhe des Einkommens. Die Zunahme des Verbrauchs an Kohlehydraten mit steigendem Einkommen, die im Rahmen der gesamten Ernährung nur ganz geringfügig ist, beruht in der Hauptsache auf einem etwas stärkeren Kartoffel- und Gemüseverbrauch.

### V. Gesamtergebnis

Eine kritische Betrachtung der Lebenshaltung und Lebensweise wird zu folgendem Ergebnis kommen müssen:

1. Vom Gesichtspunkt der Verteilung der Ausgaben betrachtet, stellt sich die Lebensweise in allen drei Berufsgruppen als recht günstig da. Denn selbst in den untersten Einkommenstufen wurde verhältnismäßig viel für sonstige Lebensbedürfnisse, worunter auch Kulturbedürfnisse fallen, aufgewendet. Die Ausgaben für Nahrungs- und Genußmittel stellten sich im Durchschnitt sämtlicher Familien auf rund 30 v. H. In den einzelnen Einkommenstufen schwanken sie bei den Arbeitern von 30,2 bis 37 v. H., bei den Lehrern von 24,7 bis 27,5 und bei den Angestellten von 25 bis 38,7. Die Höhe des Anteils der physiologisch notwendigen Ausgaben, insbesondere des Nahrungsaufwandes an den Gesamtausgaben, ist aber ein ziemlich untrüglicher Maßstab für den Kulturstand der betreffenden Familien, denn je geringer der Anteil der Ausgaben für die Ernährung ist, desto größere Teile des Einkommens werden frei zur Verwendung für kulturelle Zwecke, für Bildung, Erholung, körperliche und geistige Pflege. So beträgt der Anteil der Ausgaben, der für sonstige Lebensbedürfnisse mit Ausnahme von Wohnsmiete, Steuern, Gebühren und Versicherungen aufgewendet wird, im Durchschnitt sämtlicher Haushaltungen 42,7 v. H.; bei den Arbeitern stellt sich der Anteil dieser freiwilligen, wesentlich Kulturbedürfnisse umfassenden

# Der Nährwert der einzelnen Nahrungsmittel, berechnet auf den Tagesverbrauch einer Vollperson in den Arbeiterhaushaltungen

Übersicht 38

Nahrungsmittel	Durchschnittlicher Tagesverbrauch einer Vollperson an Eiweiß in den Arbeiterhaushaltungen mit einem Gesamtjahreseinkommen												Durchschnittlicher Tagesverbrauch einer Vollperson an Fett in den Arbeiterhaushaltungen mit einem Gesamtjahreseinkommen											
	unter 2500 RM		2500 RM bis unter 3000 RM		3000 RM bis unter 3600 RM		3600 RM bis unter 4300 RM		4300 RM bis unter 5100 RM		5100 RM und mehr		unter 2500 RM		2500 RM bis unter 3000 RM		3000 RM bis unter 3600 RM		3600 RM bis unter 4300 RM		4300 RM bis unter 5100 RM		5100 RM und mehr	
	g	v. H.	g	v. H.	g	v. H.	g	v. H.	g	v. H.	g	v. H.	g	v. H.	g	v. H.	g	v. H.	g	v. H.	g	v. H.	g	v. H.
<b>Tierische Nahrungsmittel:</b>																								
Milch .....	13,32	22,12	12,61	16,91	12,80	16,96	12,96	17,63	11,13	14,66	12,15	15,38	14,57	13,24	13,79	9,54	14,00	9,72	14,18	10,27	12,18	8,58	13,29	8,46
Butter .....	0,09	0,15	0,15	0,20	0,12	0,16	0,18	0,25	0,19	0,25	0,24	0,30	11,29	10,26	17,88	12,36	14,42	10,00	21,84	15,82	22,93	16,14	27,94	17,79
Käse .....	3,33	5,53	4,24	5,69	3,70	4,90	3,45	4,69	3,75	4,94	4,02	5,09	4,35	3,96	5,54	3,83	4,82	3,35	4,50	3,26	4,89	3,44	5,24	3,34
Eier .....	0,10	0,17	0,16	0,21	0,14	0,18	0,17	0,23	0,18	0,24	0,21	0,27	0,09	0,08	0,13	0,09	0,12	0,08	0,14	0,10	0,15	0,11	0,17	0,11
Fette (ohne Butter) .....	0,19	0,31	0,26	0,35	0,27	0,36	0,21	0,29	0,21	0,28	0,23	0,29	33,58	30,51	44,71	30,91	46,29	32,13	37,15	26,91	36,43	25,65	40,34	25,69
Fleisch und Fleischwaren .....	12,64	20,99	24,42	32,74	23,39	30,99	22,34	30,39	25,11	33,07	27,11	34,33	16,53	15,02	31,93	22,07	30,58	21,22	29,20	21,15	32,83	23,11	35,44	22,57
Fische .....	2,96	4,91	5,08	6,81	4,37	5,79	5,21	7,09	4,63	6,10	5,68	7,19	0,98	0,89	1,69	1,17	1,45	1,01	1,73	1,25	1,54	1,08	1,89	1,20
<b>Tierische Nahrungsmittel zus...</b>	<b>32,63</b>	<b>54,18</b>	<b>46,92</b>	<b>62,91</b>	<b>44,79</b>	<b>59,34</b>	<b>44,52</b>	<b>60,57</b>	<b>45,20</b>	<b>59,54</b>	<b>49,64</b>	<b>62,85</b>	<b>81,39</b>	<b>73,96</b>	<b>115,67</b>	<b>79,97</b>	<b>111,68</b>	<b>77,51</b>	<b>108,74</b>	<b>78,76</b>	<b>110,95</b>	<b>78,11</b>	<b>124,31</b>	<b>79,16</b>
<b>Pflanzliche Nahrungsmittel:</b>																								
Fette .....	0,03	0,05	0,00	0,00	0,01	0,01	0,01	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	5,82	5,29	1,41	0,97	2,97	2,06	1,72	1,25	0,96	0,67	0,84	0,53
Brot und Backwaren .....	15,30	25,41	15,23	20,42	15,58	20,64	14,42	19,62	16,00	21,07	15,89	20,12	1,50	1,36	1,49	1,03	1,52	1,05	1,41	1,02	1,56	1,10	1,55	0,98
Mehl, Nahrungsmittel .....	4,67	7,76	3,89	5,22	5,43	7,19	5,20	7,08	5,08	6,69	3,43	4,34	0,48	0,44	0,40	0,28	0,56	0,39	0,53	0,38	0,52	0,37	0,35	0,22
Kartoffeln .....	4,63	7,69	5,75	7,71	6,28	8,32	5,89	8,01	6,45	8,50	7,04	8,91	17,65	16,04	21,94	15,17	23,96	16,63	22,48	16,28	24,59	17,31	26,86	17,12
Gemüse .....	2,15	3,57	2,34	3,14	2,76	3,66	2,82	3,84	2,64	3,48	2,42	3,06	0,20	0,18	0,22	0,15	0,26	0,18	0,26	0,19	0,25	0,17	0,23	0,15
Obst .....	0,28	0,46	0,22	0,29	0,30	0,40	0,31	0,42	0,28	0,37	0,28	0,36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zucker .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade ..	0,53	0,88	0,23	0,31	0,33	0,44	0,33	0,45	0,27	0,35	0,28	0,36	3,01	2,73	3,52	2,43	3,14	2,18	2,93	2,12	3,22	2,27	2,89	1,84
<b>Pflanzliche Nahrungsmittel zus.</b>	<b>27,59</b>	<b>45,82</b>	<b>27,66</b>	<b>37,09</b>	<b>30,69</b>	<b>40,66</b>	<b>28,98</b>	<b>39,43</b>	<b>30,72</b>	<b>40,46</b>	<b>29,34</b>	<b>37,15</b>	<b>28,66</b>	<b>26,04</b>	<b>28,98</b>	<b>20,03</b>	<b>32,41</b>	<b>22,49</b>	<b>29,33</b>	<b>21,24</b>	<b>31,10</b>	<b>21,89</b>	<b>32,72</b>	<b>20,84</b>
<b>Nahrungsmittel insgesamt ....</b>	<b>60,22</b>	<b>100</b>	<b>74,58</b>	<b>100</b>	<b>75,48</b>	<b>100</b>	<b>73,50</b>	<b>100</b>	<b>75,92</b>	<b>100</b>	<b>78,98</b>	<b>100</b>	<b>110,05</b>	<b>100</b>	<b>144,65</b>	<b>100</b>	<b>144,09</b>	<b>100</b>	<b>138,07</b>	<b>100</b>	<b>142,05</b>	<b>100</b>	<b>157,03</b>	<b>100</b>

Noch: Übersicht 38

Nahrungsmittel	Durchschnittlicher Tagesverbrauch einer Vollperson an Kohlehydraten in den Arbeiterhaushaltungen mit einem Gesamtjahreseinkommen												Gehalt an Kalorien beim durchschnittlichen Tagesverbrauch einer Vollperson in den Arbeiterhaushaltungen mit einem Gesamtjahreseinkommen											
	unter 2500 RM		2500 RM bis unter 3000 RM		3000 RM bis unter 3600 RM		3600 RM bis unter 4300 RM		4300 RM bis unter 5100 RM		5100 RM und mehr		unter 2500 RM		2500 RM bis unter 3000 RM		3000 RM bis unter 3600 RM		3600 RM bis unter 4300 RM		4300 RM bis unter 5100 RM		5100 RM und mehr	
	g	v. H.	g	v. H.	g	v. H.	g	v. H.	g	v. H.	g	v. H.	überh.	v. H.	überh.	v. H.	überh.	v. H.	überh.	v. H.	überh.	v. H.	überh.	v. H.
<b>Tierische Nahrungsmittel:</b>																								
Milch .....	19,98	5,75	18,92	5,52	19,20	4,95	19,45	5,30	16,71	4,42	18,23	4,90	278	11,05	264	9,29	268	8,92	271	9,41	233	7,91	254	8,29
Butter .....	0,06	0,02	0,11	0,03	0,08	0,02	0,13	0,04	0,14	0,04	0,17	0,05	105	4,17	167	5,87	135	4,49	204	7,08	214	7,27	261	8,52
Käse .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	56	2,23	72	2,53	62	2,06	58	2,02	63	2,14	68	2,22
Eier .....	0,05	0,01	0,08	0,02	0,07	0,02	0,08	0,02	0,09	0,02	0,10	0,03	13	0,52	20	0,70	18	0,60	22	0,76	23	0,78	26	0,85
Fette (ohne Butter) .....	0,15	0,04	0,21	0,06	0,21	0,05	0,17	0,05	0,17	0,05	0,19	0,05	313	12,45	418	14,70	432	14,38	347	12,05	340	11,54	377	12,30
Fleisch und Fleischwaren .....	0,84	0,24	1,63	0,48	1,56	0,40	1,49	0,40	1,68	0,44	1,81	0,48	216	8,59	417	14,67	399	13,28	381	13,23	429	14,57	463	15,10
Fische .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	1,07	46	1,62	39	1,29	47	1,63	42	1,43	51	1,66
<b>Tierische Nahrungsmittel zus...</b>	<b>21,08</b>	<b>6,06</b>	<b>20,95</b>	<b>6,11</b>	<b>21,12</b>	<b>5,44</b>	<b>21,32</b>	<b>5,81</b>	<b>18,79</b>	<b>4,97</b>	<b>20,50</b>	<b>5,51</b>	<b>1008</b>	<b>40,08</b>	<b>1404</b>	<b>49,38</b>	<b>1353</b>	<b>45,02</b>	<b>1330</b>	<b>46,18</b>	<b>1344</b>	<b>45,64</b>	<b>1500</b>	<b>48,94</b>
<b>Pflanzliche Nahrungsmittel:</b>																								
Fette .....	0,83	0,24	0,20	0,06	0,42	0,11	0,24	0,07	0,13	0,03	0,12	0,03	54	2,15	13	0,46	27	0,90	16	0,55	9	0,30	7	0,23
Brot und Backwaren .....	156,38	44,98	155,60	45,35	159,21	41,04	147,36	40,15	163,54	43,26	162,42	43,64	690	27,44	686	24,13	702	23,36	650	22,57	721	24,48	717	23,39
Mehl, Nahrungsmittel .....	38,25	11,00	31,87	9,29	44,50	11,47	42,62	11,61	41,58	11,00	28,09	7,55	179	7,11	149	5,24	209	6,96	200	6,95	195	6,62	182	4,31
Kartoffeln .....	59,33	17,07	73,76	21,50	80,54	20,76	75,55	20,58	82,66	21,86	90,28	24,26	263	10,46	327	11,50	357	11,88	335	11,63	366	12,43	400	13,05
Gemüse .....	7,19	2,07	7,82	2,28	9,23	2,38	9,43	2,57	8,82	2,33	8,07	2,17	41	1,63	44	1,55	52	1,73	53	1,84	50	1,70	46	1,50
Obst .....	12,12	3,49	9,32	2,72	12,66	3,26	13,41	3,65	12,07	3,19	11,90	3,20	50	1,99	38	1,34	52	1,73	55	1,91	49	1,66	49	1,60
Zucker .....	46,48	13,37	41,00	11,95	56,55	14,58	53,41	14,55	47,50	12,57	47,61	12,79	185	7,36	163	5,73	225	7,49	213	7,40	189	6,42	190	6,20
Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade ..	5,98	1,72	2,56	0,74	3,72	0,96	3,72	1,01	2,99	0,79	3,15	0,85	45	1,78	19	0,67	28	0,93	28	0,97	22	0,75	24	0,78
<b>Pflanzliche Nahrungsmittel zus.</b>	<b>326,56</b>	<b>93,94</b>	<b>322,13</b>	<b>93,89</b>	<b>366,83</b>	<b>94,56</b>	<b>345,74</b>	<b>94,19</b>	<b>359,29</b>	<b>95,03</b>	<b>351,64</b>	<b>94,49</b>	<b>1507</b>	<b>59,92</b>	<b>1439</b>	<b>50,62</b>	<b>1652</b>	<b>54,98</b>	<b>1550</b>	<b>53,82</b>	<b>1601</b>	<b>54,36</b>	<b>1565</b>	<b>51,06</b>
<b>Nahrungsmittel insgesamt ....</b>	<b>347,64</b>	<b>100</b>	<b>343,08</b>	<b>100</b>	<b>387,95</b>	<b>100</b>	<b>367,06</b>	<b>100</b>	<b>378,08</b>	<b>100</b>	<b>372,14</b>	<b>100</b>	<b>2515</b>	<b>100</b>	<b>2843</b>	<b>100</b>	<b>3005</b>	<b>100</b>	<b>2880</b>	<b>100</b>	<b>2945</b>	<b>100</b>	<b>3065</b>	<b>100</b>



Ausgaben auf 36 v. H., bei den Angestellten auf 38,7 v. H., bei den Lehrern auf 48,4 v. H.

2. Ein anderes Bild ergibt aber die Ernährungsweise der untersuchten Familien vom Gesichtspunkt des Verbrauchs an den einzelnen Nahrungsmitteln. Stellt man die auf den Kopf einer Vollperson — also eines erwachsenen Mannes — täglich entfallenden Mengen zusammen, so erhält man folgendes Bild:

**Die täglich verbrauchten Mengen an Nahrungsmitteln im Durchschnitt einer Vollperson in Gramm, Liter und Stück**

Nahrungsmittel	Die täglich von einer Vollperson verbrauchten Mengen in einer		
	Arbeiterhaushaltung	Lehrerhaushaltung	Angestelltenhaushaltung
<b>Tierische Nahrungsmittel:</b>			
Milch..... l	0,40	0,47	0,35
Butter..... g	23,43	46,13	28,62
Käse..... g	16,29	16,10	14,35
Eier..... St.	0,46	0,61	0,52
Fette, ohne Butter..... g	48,52	29,35	39,00
Fleisch und Fleischwaren..... g	129,55	119,87	125,00
Fische..... g	31,91	34,03	32,70
<b>Pflanzliche Nahrungsmittel:</b>			
Fette..... g	2,46	2,95	1,28
Brot und Backwaren..... g	298,70	302,80	291,19
Mehl, Nahrungsmittel..... g	57,28	57,82	51,16
Kartoffeln..... g	381,23	351,05	372,77
Gemüse und sonst. Grünwaren g	127,48	143,52	121,81
Obst, Obstkonserven, Südfrüchte g	98,21	151,10	96,76
Zucker..... g	52,70	63,51	49,19
Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade g	20,70	20,24	19,12

Die Zusammensetzung dieser Kost fordert zur Kritik heraus: Vergleicht man nämlich die pflanzlichen, kohlehydratreichen Nahrungsmittel mit den tierischen, eiweißhaltigen, so fällt der verhältnismäßig geringe Verbrauch der letzteren auf. So stellt sich der Verbrauch an Kartoffeln auf rund 350 bis 380 g pro Tag; dagegen der an Fleisch und Fleischwaren auf 120 bis 130 g. Der Konsum an Brot- und Backwaren beträgt rund 300 g, der an Butter und tierischen Fetten zusammen rund 70 g. Insgesamt sind an den kohlehydratreichen und daher sättigenden Nahrungsmitteln: Brot- und Backwaren, Mehl und Nahrungsmittel sowie Kartoffeln täglich etwa 730 g, dagegen an den hauptsächlichsten Eiweißträgern: Fleisch und Fleischwaren, Butter und tierischen Fetten, Käse und Fischen, nur 240 g verzehrt. Das ist ein zu geringer Verbrauch an Fleisch und Fisch, besonders im Hinblick darauf, daß es sich hier — auch bei den Arbeitern — um überwiegend geistig tätige Personen handelt, die nach den neuesten Untersuchungen besonders des Hamburger Physiologischen Instituts einen stärkeren Fleischbedarf haben<sup>1)</sup>. Der Verbrauch an Gemüse und Grünwaren ist lediglich bei den Lehrerhaushaltungen zufriedenstellend; dagegen bei den Arbeitern und Angestellten mit nur 122 bis 127 g pro Tag zu

gering. Das gilt in noch weit höherem Maße vom Obstverbrauch. Dieser muß in den Arbeiter- und Angestelltenfamilien mit rund 98 g, und zwar einschließlich Obstkonserven und Südfrüchten, als viel zu gering bezeichnet werden; gerade das vitaminreiche Obst sollte auch in Arbeiterkreisen weit mehr genossen werden. Man sieht aus allem also deutlich, wie diese Familien sich in der Ernährung eingeschränkt haben, um ihren Kulturbedarf befriedigen zu können. Da die eiweißhaltigen, tierischen Nahrungsmittel sowie Gemüse und Obst verhältnismäßig teuer sind, wurde das Sättigungsgefühl in erster Linie durch Genuß von kohlehydratreichen Kartoffeln, Brot, Mehl und Nahrungsmitteln hervorgerufen.

3. Dies Bild wird ergänzt durch eine Betrachtung des in den Nahrungsmitteln enthaltenen Nähr- und Brennwerths. Unterscheidet man hier nach einzelnen Einkommenstufen, so muß der Eiweiß- wie auch der Kalorienverbrauch in den niederen Einkommenstufen der Arbeiterfamilien als zu gering bezeichnet werden. Freilich sind in der untersten Einkommenstufe, in der die Eiweißaufnahme pro Tag und Vollperson 60,2 g, der Brennwert 2215 Kalorien beträgt, nur 6 Familien vorhanden, so daß hier die Kleinheit der Zahl Zufallsergebnisse zeitigen kann; aber auch in den höheren Einkommenstufen von 2500 bis 4300 *RM.*, die 113 Familien umfassen, schwankt der Eiweißverbrauch von 73,5 bis 75,5 g. Erst in der höchsten Einkommenstufe ist er mit rund 80 g zufriedenstellend. Äußerst gering und unzureichend ist auch die Eiweißzufuhr im Durchschnitt der Angestelltenfamilien mit nur 71 g, während sie bei den Lehrern mit rund 82 g zufriedenstellend ist. Der Fettgehalt der Nahrung ist mit 106 bis 125 g als sehr reichlich anzusprechen — die fettreiche Nahrung der Hamburger Familien dürfte auf das maritime Klima in Hamburg zurückzuführen sein —. Der Kohlehydratgehalt der Nahrung ist — trotz des erwähnten verhältnismäßig größeren Verbrauchs von kohlehydratreichen Nahrungsmitteln — durchaus nicht hoch. Er schwankt innerhalb der einzelnen Einkommenstufen der Arbeiter von 348 bis 388 g; er ist in den Angestelltenfamilien noch geringer mit 363,6 g im Durchschnitt, während er bei den Lehrern mit 405 g am höchsten ist. Der Brennwert der Nahrung ist am geringsten bei den Angestellten mit 2732 Kalorien pro Tag und Vollperson, was als unzureichend bezeichnet werden muß. Bei den Arbeitern und Lehrern ist er mit 2934 g bzw. 3116 g gerade ausreichend<sup>1)</sup>.

4. Zusammenfassend muß gesagt werden, daß die Ernährung der untersuchten Familien noch als recht verbesserungsbedürftig anzusehen ist. Zur Aufrechterhaltung ihres Kulturstandards haben insbesondere die Angestellten, aber auch die Arbeiter, ihre Ernährung eingeschränkt und vor allem zu wenig animalisches Eiweiß aufgenommen.

<sup>1)</sup> Vergleiche Kestner-Knippling „Die Ernährung des Menschen“ 3. Auflage 1928.

<sup>1)</sup> Über den Normalbedarf an Kalorien, Eiweiß, Fett und Kohlehydraten siehe die Ausführungen in Heft 20 der Statistischen Mitteilungen über den hamburgischen Staat: „Die Lebenshaltung minderbemittelter Familien in Hamburg im Jahre 1925“, sowie ferner den Aufsatz: „Die Ernährungslage von 300 Hamburger Familien“. Darstellung des Physiologischen Nährwerts in Nr. 10 des Jahrgangs 1928 der Monatsschrift „Aus Hamburgs Verwaltung und Wirtschaft“.



## C. Die Lebenshaltung in 26 minderbemittelten Haushaltungen in den fünf Jahren 1925 bis 1929

I. In der Einleitung ist bereits darauf hingewiesen worden, daß ein großer Teil der im Jahre 1927 auf ihre Wirtschaftsführung untersuchten Haushaltungen auch schon im Jahre 1926 an der Statistik über die Lebenshaltung teilgenommen haben. Gleichwohl ist die Möglichkeit eines Vergleiches ihrer Lebensführung in beiden Jahren nicht ohne weiteres gegeben, da die Methode der Bearbeitung im Jahre 1927 in vielen Punkten gegenüber 1925 und 1926 geändert worden ist. Um trotzdem eine fortlaufende Beobachtung der Lebenshaltung während mehrerer Jahre zu ermöglichen und zu einwandfreien Vergleichszahlen zu gelangen, sind die Wirtschaftsrechnungen einiger Haushaltungen, von denen bereits seit 1925 regelmäßig Anschreibungen über ihre Lebensführung vorliegen, im Jahre 1927 nochmals auf Grund der in den Jahren 1925 und 1926 hier angewandten Bearbeitungsmethode ausgewertet worden. Den Bemühungen des Statistischen Landesamtes ist es

ferner gelungen, einige dieser Haushaltungen zu bewegen, ihre Anschreibungen auch noch während der Jahre 1928 und 1929 fortzusetzen. Naturgemäß ist die Zahl der Haushaltungen, die bis zuletzt ihre Haushaltsrechnungen mit stets gleichbleibender Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit geführt haben, im Laufe der Zeit immer mehr zusammengeschmolzen. Immerhin ist es gelungen, von 26 Haushaltungen in der Zeit von 1925 bis 1929, also für 5 volle Jahre, regelmäßige und zuverlässige Angaben über ihre Einnahmen und Ausgaben zu erhalten und damit die Unterlagen für eine statistische Untersuchung über die Lebenshaltung minderbemittelter Familien in wertvoller Weise zu ergänzen.

Weitaus die Mehrzahl der Haushaltungen gehören nach dem Beruf des Haushaltungsvorstandes dem gehobenen Arbeiterstande an. Im Laufe der 5 Jahre hat allerdings mancher Familienvater seinen Beruf gewechselt (s. Übersicht 40). Mit

### Beruf und Arbeitseinkommen der Haushaltungsvorstände in den Jahren 1925 und 1929

Übersicht 40

Lfde. Nr.	Beruf in den Jahren		Arbeitseinkommen des Haushaltungsvorstandes		Unterschied	
	1925	1929	im Jahr 1925 <i>R.M.</i>	im Jahr 1929 <i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	v. H.
1	Fabrikarbeiter .....	Sozialrentner .....	1 433,30	<sup>1)</sup> 302,50	— 1 130,80	— 78,89
2	Tischler .....	unverändert .....	2 719,44	3 730,99	+ 1 011,55	+ 37,20
3	Schneider (Heimschneider) ..	„ .....	2 560,40	1 992,88	— 567,52	— 22,17
4	Schlosser .....	„ .....	2 725,70	2 600,25	— 125,45	— 4,60
5	Schlosser .....	„ .....	3 446,88	4 172,22	+ 725,34	+ 21,04
6	Schlosser .....	„ .....	3 342,40	4 083,09	+ 740,69	+ 22,16
7	Instrumentenmacher .....	„ .....	2 837,13	2 750,07	— 87,06	— 3,07
8	Müllergehilfe .....	„ .....	2 697,60	3 526,70	+ 829,10	+ 30,73
9	Konditorgehilfe .....	„ .....	3 065,65	4 737,77	+ 1 672,12	+ 54,54
10	Bäcker .....	Expedient in der Bäckerei ..	2 871,90	3 432,00	+ 560,10	+ 19,50
11	Fabrikarbeiter .....	Wieger .....	2 111,05	3 434,22	+ 1 323,17	+ 62,68
12	Schlosser .....	unverändert .....	2 255,28	2 875,37	+ 620,09	+ 27,50
13	Former .....	„ .....	2 667,73	4 062,68	+ 1 394,95	+ 52,29
14	Betriebselektriker .....	Staatsangestellter .....	3 452,70	4 236,17	+ 783,47	+ 22,69
15	Genossenschaftsarbeiter .....	unverändert .....	2 761,27	3 988,65	+ 1 227,38	+ 44,45
16	Maler .....	Kassierer .....	3 798,50	4 581,86	+ 783,36	+ 20,62
17	Kupferschmied .....	unverändert .....	2 678,32	4 144,65	+ 1 466,33	+ 54,75
18	Glasergehilfe .....	„ .....	3 035,95	3 774,44	+ 738,49	+ 24,32
19	Maurer .....	Kraftwagenführer .....	2 486,91	3 013,60	+ 526,69	+ 21,18
20	Angestellter .....	Handlungsgehilfe .....	2 818,05	4 233,37	+ 1 415,32	+ 50,22
21	Staatsarbeiter .....	unverändert .....	2 278,01	3 493,14	+ 1 215,13	+ 53,34
22	Schlosser .....	„ .....	2 648,96	2 115,45	— 533,51	— 20,14
23	Reichsbahnarbeiter .....	„ .....	2 093,35	2 871,23	+ 777,88	+ 37,16
24	Heizer .....	„ .....	2 785,00	3 143,65	+ 358,65	+ 12,88
25	Heizer .....	Arbeiter .....	2 129,41	2 703,68	+ 574,27	+ 26,97
26	Arbeiter .....	Kassierer .....	2 540,97	4 383,31	+ 1 842,34	+ 72,51
<b>Zusammen .....</b>			<b>70 241,86</b>	<b>88 383,94</b>	<b>+ 18 142,08</b>	<b>+ 25,83</b>
<b>Im Durchschnitt .....</b>			<b>2 701,61</b>	<b>3 399,38</b>	<b>+ 697,77</b>	<b>+ 25,83</b>

<sup>1)</sup> Dazu kommt allerdings eine Sozialrente von 678,60 *R.M.*

diesem Berufswechsel war stets eine Erhöhung des Arbeitseinkommens und oft auch eine Hebung der sozialen Stellung verbunden, wodurch die Lebensführung der beteiligten Haushaltungen nicht unwesentlich verbessert worden ist. Das Arbeitseinkommen ist im Laufe der Jahre aber auch bei den meisten übrigen Haushaltungen gewachsen, in denen der Ehemann seinen alten Beruf beibehalten hat. Es findet sich hier mehrfach eine Zunahme des Arbeitsverdienstes um mehr als

50 v. H., in einem Falle sogar um über 70 v. H.; in 5 Fällen ist allerdings der Arbeitsverdienst im Laufe der 5 Jahre zurückgegangen. Der durchschnittliche Arbeitsverdienst eines Haushaltungsvorstandes belief sich in allen 26 Haushaltungen 1925 auf rd. 2700 *R.M.*, im Jahre 1929 dagegen auf rd. 3400 *R.M.*; er hatte sich also um rd. 700 *R.M.* oder um fast 26 v. H. erhöht.

Von fast noch größerer Bedeutung für die Hebung der Lebensführung sind aber die Ver-

änderungen gewesen, die sich hinsichtlich der Größe und Zusammensetzung der Haushaltungen im Laufe der 5 Jahre vollzogen haben. Hierbei fällt weniger der absolute Rückgang der Personenzahl, die von 106 auf 101 gesunken ist, als vielmehr der Rückgang in der Zahl der noch nicht erwerbsfähigen Kinder ins Gewicht, der sich mit zunehmendem Alter der Kinder vollzogen hat. Im Jahre 1925 zählte man in den 26 Haushaltungen im ganzen 49 Kinder, wovon 33 im Alter unter 16 Jahren und mithin nur 16 im erwerbsfähigen Alter von über 16 Jahren standen; dagegen befanden sich in den gleichen Haushaltungen im Jahre 1929 nur noch 46 Kinder, wovon aber 26 im Alter von über 16 Jahren standen (s. Übersicht 41). Mit dieser Zunahme

#### Die in den Haushaltungen lebenden Personen nach Geschlecht und Alter in den Jahren 1925 bis 1929

Übersicht 41 Familienzugehörigkeit Alter der Kinder	Zahl der in den Haushaltungen lebenden Personen in den Jahren									
	1925		1926		1927		1928		1929	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Ehepaare.....	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
Kinder bis unter 16 Jahre.....	16	17	16	15	15	15	13	12	12	8
<i>Davon bis 4 Jahre.....</i>	8	3	3	3	3	3	2	2	1	1
<i>von 5 bis 8 Jahren</i>	1	2	6	2	7	2	8	3	8	3
<i>  " 9 " 13 "</i>	5	9	3	7	2	3	1	3	2	2
<i>  " 14 " 15 "</i>	2	3	4	3	3	7	2	4	1	2
Kinder von 16 Jahren u. mehr.....	8	8	8	9	10	12	11	14	9	17
Sonstige Personen.....	1	4	1	3	1	1	1	1	1	2
<b>Zusammen.....</b>	<b>51</b>	<b>55</b>	<b>51</b>	<b>53</b>	<b>52</b>	<b>54</b>	<b>51</b>	<b>53</b>	<b>48</b>	<b>53</b>

der im erwerbsfähigen Alter stehenden Kinder ist zweifellos in ähnlichem Umfange auch die Zahl der erwerbstätigen Kinder gewachsen. Leider ist die Zahl der tatsächlich erwerbstätigen Kinder in den einzelnen Jahren nicht besonders ermittelt worden. Aus der Untersuchung für das Jahr 1927 geht aber hervor, daß in den Haushaltungen der Arbeiter von 113 Kindern, die im Alter über 15 Jahren standen, 103 Kinder bereits erwerbs-

tätig waren. Man wird also wohl annehmen dürfen, daß die Zahl der erwerbstätigen Kinder jeweils etwa so groß war, wie die Zahl der über 16 Jahre alten Kinder in den einzelnen Jahren gewesen ist.

Auf die Höhe der Gesamteinnahmen der Haushaltungen ist das fortschreitende Hineinwachsen der Kinder in das erwerbsfähige Alter von großer Bedeutung gewesen, denn von Jahr zu Jahr ist die Summe, die ihnen aus den Beiträgen erwerbstätiger Kinder zugeflossen ist, gewachsen. Im Jahre 1925 erhielten die Haushaltungen aus dieser Quelle durchschnittlich nur 272 *RM*, dagegen im Jahre 1928 466 *RM*. Am höchsten waren die Beiträge der Kinder im Jahre 1928 mit durchschnittlich 522 *RM*. Die Verbesserung der Lebenshaltung durch die zunehmende Erwerbstätigkeit der Kinder kommt aber in diesen Beiträgen noch nicht voll zum Ausdruck. Man muß bedenken, daß die erwerbstätigen Kinder, die zu Hause Kostgeld abgeben, dafür als Entgelt in der Regel nur Wohnung und Verpflegung erhalten, ihre anderen Lebensbedürfnisse aber überwiegend aus ihrem eigenen Verdienst, der in den Haushaltsrechnungen nicht verbucht wird, zu bestreiten pflegen. Dadurch verringert sich die Zahl der Personen, für die außer den Kosten der Ernährung und Wohnung noch andere Ausgaben gemacht werden müssen, etwa im gleichen Verhältnis wie die Zahl der erwerbstätigen Kinder zunimmt. Die tatsächliche Entlastung der Haushaltungen ist also weit größer, als die Zunahme der Beiträge erkennen läßt. Auf die Verbesserung der Lebenshaltung, die den Haushaltungen daraus erwachsen ist, wird später noch näher eingegangen werden.

Fast unverändert sind im Laufe der fünf Jahre die Einnahmen aus dem Mitverdienst der Ehefrau geblieben. Dagegen weisen eine erhebliche Zunahme die „sonstigen Einnahmen“ auf. In der Hauptsache bestehen diese Einnahmen aus Garten-erzeugnissen, Versicherungen, Geschenken u. dgl. Leider ist es nicht möglich, im einzelnen genau nachzuweisen, welche dieser Quellen an der großen Zunahme der „sonstigen Einnahmen“ besonders beteiligt gewesen ist. Wie die Übersicht 42 zeigt,

#### Die durchschnittlichen Einnahmen nach ihren Quellen in den Jahren 1925 bis 1929

Übersicht 42 Einnahmequellen	Die durchschnittlichen Einnahmen betrugen in den Jahren									
	1925		1926		1927		1928		1929	
	<i>RM</i>	v. H.	<i>RM</i>	v. H.	<i>RM</i>	v. H.	<i>RM</i>	v. H.	<i>RM</i>	v. H.
Arbeitsverdienst des Mannes.....	2701,61	82,88	2840,27	82,70	2944,37	75,54	3276,35	75,80	3399,38	76,10
" der Frau.....	104,21	3,20	108,22	3,15	87,56	2,25	104,78	2,42	99,90	2,24
Beiträge der Kinder.....	271,89	8,34	294,56	8,58	432,39	11,09	522,04	12,08	465,97	10,43
Sonstige Einnahmen.....	182,00	5,58	191,43	5,57	433,55	11,12	419,01	9,70	501,55	11,23
<b>Insgesamt.....</b>	<b>3259,71</b>	<b>100</b>	<b>3434,48</b>	<b>100</b>	<b>3897,87</b>	<b>100</b>	<b>4322,18</b>	<b>100</b>	<b>4466,80</b>	<b>100</b>

tritt mit dem Jahre 1927 eine plötzliche Steigerung dieser Einnahmen auf mehr als das Doppelte ein. Dies läßt den Schluß zu, daß die Zunahme der sonstigen Einnahmen weitgehend eine scheinbare ist und in erster Linie auf die sorgfältigere Erfassung seit 1927 zurückgeführt werden muß. Die Beträge, die hier angegeben sind, stellen stets Bruttobeträge dar; es sind also nicht die Ausgaben, die zur Erzielung dieser Einnahmen gemacht werden mußten, davon abgesetzt worden. Der Rein-

ertrag dürfte sich durchweg wesentlich niedriger stellen; leider war er in den Jahren 1925 und 1926 nicht einwandfrei zu ermitteln, so daß darauf verzichtet werden mußte, die Höhe der gesamten Einnahmen mit der Höhe der Ausgaben in den einzelnen Jahren abzustimmen und durch Einsetzen eines Posten „nicht erfaßte Einnahmen“ oder „nicht erfaßte Ausgaben“ jeweils zu saldieren. Vergleicht man die Höhe der durchschnittlichen Einnahmen mit der Höhe der durchschnittlichen

Ausgaben in den hier abgedruckten Übersichten, so zeigt sich, daß die Ausgaben durchweg etwas niedriger sind als die Einnahmen.

Die Höhe der durchschnittlichen Gesamteinnahmen ist im Laufe der fünf Jahre von rund 3260 *RM* auf 4467 *RM*, also um über 1200 *RM* oder um rund 37 v. H. gestiegen; es ist allerdings hierbei aus den eben erwähnten Gründen zu bedenken, daß die Einnahmen für 1925 infolge der ungenügenden Erfassung der sonstigen Einnahmen zu gering angegeben sind und die Zunahme deshalb zu groß erscheint. Auf den Kopf einer Person entfielen 1925 nur 799,55 *RM*, 1929 aber 1149,87 *RM*, also rund 350 *RM* oder 45 v. H.; die Steigerung ist bei dieser Berechnung noch verhältnismäßig größer, weil die Zahl der Personen in allen 26 Haushaltungen von 106 auf 101 im Laufe der Zeit zurückgegangen ist. Berücksichtigt man, daß sich die Altersgliederung der Kinder und infolgedessen ihr Anteil an den einzelnen Lebensbedürfnissen wesentlich verschoben hat und berechnet deswegen die Höhe des Einkommens auf den Kopf einer Vollperson, dann erhält man für 1925 eine Einnahme pro Vollperson von rund 1146 *RM* und für 1929 eine Einnahme von etwas über 1721 *RM*; die Zunahme beträgt hierbei also rund 575 *RM* oder rund 50 v. H. Die Berechnung der Zahl der Vollpersonen ist auch für diesen Vergleich nach dem vom Statistischen Reichsamt aufgestellten

Schlüssel errechnet worden (s. oben Seite 6), da diese Berechnungsweise dem Einfluß der Altersverschiebung der Kinder auf den Verbrauch besser gerecht wird als die früher in Hamburg gebräuchliche Berechnungsweise. Da die Zahl der erwerbstätigen Kinder, die aus ihrem Verdienst Beiträge für die Haushaltsführung leisten, im einzelnen nicht bekannt ist, ist angenommen, daß alle Kinder im Alter über 16 Jahren auch erwerbstätig waren und deshalb bei der Berechnung der Vollpersonenzahl für die „sonstigen“ Lebensbedürfnisse ausscheiden müssen. Die Zahl der Vollpersonen in den einzelnen Jahren ist aus der Übersicht 43 zu ersehen.

#### Die Vollpersonen in den Jahren 1925 bis 1929

Übersicht 43	Zahl der Vollpersonen für		
	Jahre	Ernährung	sonstige Lebens- bedürfnisse
1925 .....	91,40	63,00	73,96
1926 .....	90,40	62,90	73,03
1927 .....	92,65	62,80	72,98
1928 .....	91,00	59,70	69,80
1929 .....	88,80	57,20	67,47

II. Die durchschnittlichen Ausgaben je Haushaltung stellen sich für das Jahr 1925 auf rund 3174 *RM*, dagegen für das Jahr 1929 auf rund

#### Die durchschnittlichen Ausgaben einer Haushaltung in den Jahren 1925 bis 1929

Übersicht 44	Ausgabengruppen	1925		1926		1927		1928		1929	
		<i>RM</i>	v. H.	<i>RM</i>	v. H.	<i>RM</i>	v. H.	<i>RM</i>	v. H.	<i>RM</i>	v. H.
Nahrungs- und Genußmittel zusammen . . . . .		1513,57	47,68	1534,27	45,62	1666,37	43,31	1810,26	42,07	1898,73	42,76
Sonstige Lebensbedürfnisse zusammen . . . . .		1660,92	52,32	1829,25	54,38	2181,00	56,69	2492,23	57,93	2541,79	57,24
Davon:											
Miete . . . . .		252,53	7,96	339,47	10,09	419,19	10,89	450,86	10,48	476,11	10,72
Möbiliar . . . . .		109,43	3,45	75,09	2,23	131,03	3,41	186,35	4,33	211,04	4,75
Heizung und Beleuchtung . . . . .		122,18	3,85	132,40	3,94	148,53	3,86	161,96	3,76	176,51	3,97
Bekleidung . . . . .		282,29	8,89	236,14	7,02	256,77	6,67	298,68	6,94	248,82	5,60
Wäsche . . . . .		75,56	2,38	80,86	2,40	92,00	2,39	108,74	2,53	108,18	2,44
Instandhaltung von Bekleidung und Wäsche . . . . .		57,61	1,81	56,12	1,67	92,26	2,40	106,25	2,47	105,13	2,37
Gesundheits- und Körperpflege . . . . .		35,94	1,13	76,60	2,28	88,43	2,30	160,92	3,74	176,12	3,97
Versicherungen . . . . .		164,44	5,18	219,85	6,54	247,71	6,44	295,46	6,87	309,29	6,97
Schule . . . . .		14,17	0,45	7,87	0,23	12,01	0,31	16,43	0,38	11,47	0,26
Bücher, Vergnügen, Zeitungen, Beiträge . . . . .		153,65	4,84	164,82	4,90	185,49	4,82	213,89	4,97	235,01	5,29
Fahrtgeld . . . . .		70,16	2,21	78,91	2,35	85,84	2,23	83,78	1,95	85,51	1,93
Steuern . . . . .		117,05	3,69	102,30	3,04	114,56	2,98	122,55	2,85	128,89	2,90
Schuldabtrag, Zinsen . . . . .		11,05	0,35	19,31	0,57	48,34	1,26	13,97	0,33	15,75	0,35
Landbenutzung, Tierhaltung . . . . .		38,43	1,21	47,70	1,42	51,70	1,34	37,30	0,87	42,97	0,97
Löhne . . . . .		9,59	0,30	3,58	0,11	—	—	—	—	—	—
Geschenke, Unterstützungen <sup>1)</sup> . . . . .		36,11	1,14	45,40	1,35	50,40	1,31	42,29	0,98	50,47	1,14
Ersparnisse (und ausgeliehene Darlehen) . . . . .		29,00	0,91	48,21	1,43	95,28	2,48	116,71	2,71	119,43	2,69
Sonstige Ausgaben . . . . .		81,73	2,57	94,62	2,81	61,46	1,60	76,09	1,77	41,09	0,92
Nahrungs- und Genußmittel und sonstige Lebensbedürfnisse insgesamt . . . . .		3174,49	100	3363,52	100	3847,37	100	4302,49	100	4440,52	100

<sup>1)</sup> an nicht zum Haushalt gehörige Personen.

4440 *RM*. Die Ausgaben sind also durchschnittlich um rund 1266 *RM* oder um fast 40 v. H. gestiegen (s. Übersicht 44). An dieser Zunahme haben die einzelnen Lebensbedürfnisse aber in recht verschiedenem Maße teilgehabt. Die Ausgaben für Nahrungs- und Genußmittel sind im Laufe dieser 5 Jahre von rund 1514 auf rund 1899 *RM*, also um 385 *RM* oder rund 25 v. H. je Haushaltung angewachsen, dagegen die Ausgaben für sonstige Lebensbedürfnisse von rund 1661 *RM* auf 2542 *RM*,

also um 881 *RM* oder rund 53 v. H. Damit hat sich das Gewicht der beiden Ausgabengruppen im Haushaltsplan stark verschoben. Die Lebensmittel beanspruchen 1925 noch fast 48 v. H. der Gesamtausgaben, 1929 aber nur noch kaum 43 v. H. Entsprechend hat die Bedeutung der sonstigen Lebensbedürfnisse zugenommen. Unter diesen „sonstigen“ Lebensbedürfnissen sind mit steigenden Einnahmen die Ausgaben für Gesundheits- und Körperpflege sowie die Ersparnisse am stärksten

Die Zunahme und Abnahme der Ausgaben für die einzelnen Lebensbedürfnisse einer Haushaltung in den Jahren 1926 bis 1929 gegenüber 1925 (Verhältniszahlen)

Übersicht 44a Ausgabengruppen	Die Ausgaben betragen, 1925 = 100 gesetzte, im Jahre			
	1926	1927	1928	1929
<b>Nahrungs- und Genußmittel zusammen</b>	101,37	110,10	119,60	125,45
<b>Sonstige Lebensbedürfnisse zusammen</b>	110,13	131,31	150,05	153,04
Im einzelnen:				
Miete	134,43	166,00	178,54	188,54
Möbiliar	68,62	119,74	170,29	192,85
Heizung und Beleuchtung	108,36	121,57	132,56	144,47
Bekleidung	83,65	90,96	105,81	88,14
Wäsche	107,01	121,76	143,91	143,17
Instandhaltung von Bekleidung und Wäsche	97,41	160,15	184,43	182,49
Gesundheits- und Körperpflege	213,13	240,95	447,75	490,04
Versicherungen	133,70	150,64	179,68	188,09
Schule	55,54	84,76	115,95	80,95
Bücher, Vergnügen, Zeitungen, Beiträge	107,27	120,72	139,21	152,95
Fahrtgeld	112,47	122,35	119,41	121,88
Steuern	87,40	97,87	104,70	110,12
Schuldabtrag, Zinsen	174,75	437,47	126,43	142,53
Landbenutzung, Tierhaltung	124,12	134,53	97,06	111,81
Löhne	37,33	—	—	—
Geschenke, Unterstützungen <sup>1)</sup>	125,73	139,57	117,11	139,77
Ersparnisse (und ausgeliehene Darlehen)	166,24	328,55	402,45	411,83
Sonstige Ausgaben	115,77	75,20	93,10	50,28
<b>Nahrungs- und Genußmittel und sonstige Lebensbedürfnisse insgesamt</b>	105,95	121,20	135,53	139,88

<sup>1)</sup> an nicht zum Haushalt gehörige Personen.

gewachsen. Bei den Ersparnissen wird man allerdings einen großen Teil der Zunahme besonders seit 1927 auf die sorgfältigere Erfassung dieser Beträge zurückführen müssen. Recht groß war auch die Zunahme der Ausgaben für Wohnungsmiete, Wohnungseinrichtung, Versicherungen und für Bücher, Vergnügen und Zeitungen (s. Übersicht 45 a). Auch die Zunahme der Ausgaben für Instandhaltung der Kleidung war bedeutend. Die Zunahme dieses Ausgabepostens erklärt sich zweifellos weitgehend aus dem Älterwerden der Kinder. Demgegenüber sinken die Ausgaben für Bekleidung, da mit dem Hineinwachsen zahlreicher Kinder in das erwerbsfähige Alter und damit in die Erwerbstätigkeit die Ausgaben für die eigene Kleidung von diesen Kindern zum großen Teil aus eigenem Verdienst bestritten werden. Auch der Rückgang der Schulausgaben erklärt sich ohne weiteres aus dem Herauswachsen vieler Kinder aus der Schulpflicht.

Die Entlastung der Haushaltungen durch das Heranwachsen der Kinder wird noch deutlicher, wenn man nicht die Ausgaben je Haushaltung, sondern je Vollperson berechnet. Es sind, wie vorhin erwähnt wurde, bei der Berechnung dieser Ausgaben für sonstige Lebensbedürfnisse je Vollperson die Kinder im Alter über 16 Jahre, die vermutlich alle erwerbstätig sind, nicht berücksichtigt worden. Man erhält dann für die Ernährung eine durchschnittliche Ausgabe von 431 *RM* im Jahre 1925 gegenüber 556 *RM* im Jahre 1929; die Verbesserung der Ernährung beträgt also 125 *RM* je Vollperson oder rund 29 v. H. Dagegen sind die Ausgaben für sonstige Lebensbedürfnisse je Voll-

Die durchschnittlichen Ausgaben für eine Vollperson in den Jahren 1925 bis 1929.

Übersicht 45 Ausgabengruppen	1925		1926		1927		1928		1929	
	<i>RM</i>	v. H.	<i>RM</i>	v. H.	<i>RM</i>	v. H.	<i>RM</i>	v. H.	<i>RM</i>	v. H.
<b>Nahrungs- und Genußmittel zusammen</b>	430,56	38,58	441,27	36,85	467,63	34,12	517,22	32,27	555,93	32,49
<b>Sonstige Lebensbedürfnisse zusammen</b>	685,46	61,42	756,13	63,15	902,96	65,88	1085,39	67,73	1155,36	67,51
Davon:										
Miete	104,22	9,34	140,32	11,72	173,55	12,66	196,35	12,25	216,41	12,65
Möbiliar	45,16	4,05	31,04	2,59	54,25	3,96	81,16	5,06	95,93	5,61
Heizung und Beleuchtung	50,42	4,52	54,73	4,57	61,49	4,49	70,54	4,40	80,23	4,69
Bekleidung	116,50	10,44	97,61	8,15	106,31	7,76	130,08	8,12	113,10	6,61
Wäsche	31,18	2,79	33,42	2,79	38,09	2,78	47,36	2,96	49,17	2,87
Instandhaltung von Bekleidung und Wäsche	23,78	2,13	23,20	1,94	38,20	2,79	46,27	2,89	47,79	2,79
Gesundheits- und Körperpflege	14,84	1,33	31,66	2,64	36,61	2,67	70,08	4,37	80,06	4,68
Versicherungen	67,86	6,08	90,87	7,59	102,55	7,48	128,67	8,03	140,59	8,22
Schule	5,85	0,52	3,25	0,27	4,97	0,36	7,15	0,45	5,21	0,30
Bücher, Vergnügen, Zeitungen, Beiträge	63,41	5,68	68,13	5,69	76,79	5,60	93,15	5,81	106,82	6,24
Fahrtgeld	28,95	2,59	32,62	2,72	35,54	2,59	36,49	2,28	38,87	2,27
Steuern	48,31	4,33	42,29	3,53	47,43	3,46	53,37	3,33	58,59	3,42
Schuldabtrag, Zinsen	4,56	0,41	7,98	0,67	20,02	1,46	6,08	0,38	7,16	0,42
Landbenutzung, Tierhaltung	15,86	1,42	19,72	1,65	21,40	1,56	16,25	1,01	19,53	1,14
Löhne	3,96	0,36	1,48	0,12	—	—	—	—	—	—
Geschenke, Unterstützungen <sup>1)</sup>	14,90	1,34	18,77	1,57	20,87	1,52	18,42	1,15	22,94	1,34
Ersparnisse (und ausgeliehene Darlehen)	11,97	1,07	19,93	1,67	39,45	2,88	50,83	3,17	54,28	3,17
Sonstige Ausgaben	33,73	3,02	39,11	3,27	25,44	1,86	33,14	2,07	18,68	1,09
<b>Nahrungs- und Genußmittel und sonstige Lebensbedürfnisse insgesamt</b>	1116,02	100	1197,40	100	1370,59	100	1602,61	100	1711,29	100

<sup>1)</sup> an nicht zum Haushalt gehörige Personen.

person von rund 685 *RM* auf rund 1155 *RM* gestiegen; die Verbesserung beläuft sich hierbei also auf rund 470 *RM* oder auf fast 69 v. H. Das Gewicht der Ausgaben für sonstige Lebens-

bedürfnisse ist im Rahmen der gesamten Haushaltsführung damit von 61 v. H. auf fast 68 v. H. gestiegen, das der Ernährungsausgaben entsprechend von fast 39 v. H. auf 32 v. H. gefallen (s. Über-

sicht 45). Innerhalb der einzelnen Ausgabengruppen zeigt sich mit steigendem Einkommen eine ähnliche Verschiebung ihrer Bedeutung wie bei der Berechnung dieser Ausgaben je Haushaltung (s. Übersicht 45a).

III. Die Verbesserung der Ernährung mit steigendem Einkommen, die in der Zunahme der Ernährungsausgaben um 25 v. H. je Haushaltung oder 29 v. H. je Vollperson zum Ausdruck kommt, beruht vor allem auf einem vermehrten Verbrauch tierischer Nahrungsmittel, insbesondere von Butter, Obst und Gemüse, Eiern, Milch und Fleisch. Der Verbrauch an Butter ist von 15,4 kg auf 34,3 kg je Haushaltung, also um über das Doppelte gestiegen (s. Übersicht 46). Die Zunahme der anderen hier genannten Nahrungsmittel schwankt zwischen 10 und 20 v. H. Eine Abnahme zeigt demgegenüber der Verbrauch von sonstigen Fetten, Brot und Backwaren, Nahrungsmitteln, Kartoffeln sowie von Zucker, Honig und Sirup, also überwiegend pflanzlichen Nahrungsmitteln. Der Rückgang des Verbrauchs an Nahrungsmitteln und Zucker ist wohl in der Hauptsache auf das Heranwachsen der kleinen Kinder im Laufe der fünf Jahre zurückzuführen. Dagegen hängt die Abnahme des Verbrauchs der anderen hier genannten Nahrungsmittel im wesentlichen mit der Zunahme des Einkommens zusammen. Mit höherem Einkommen herrscht offensichtlich allgemein das Streben vor, die Ernährung durch Verbrauch geschmacklich besserer, wenn auch teurerer Nahrungsmittel zu verbessern.

Um die Größe der Zunahme oder Abnahme des Verbrauchs der einzelnen Nahrungsmittel richtig zu messen, ist es notwendig, auch den Ver-

Die Zunahme und Abnahme der Ausgaben für die einzelnen Lebensbedürfnisse einer Vollperson in den Jahren 1926 bis 1929 gegenüber 1925 (Verhältniszahlen)

Übersicht 45a Ausgabengruppen	Die Ausgaben betrugen, 1925 = 100 gesetzt, in den Jahren			
	1926	1927	1928	1929
<b>Nahrungs- und Genußmittel zusammen</b>	102,49	108,61	120,13	129,12
<b>Sonstige Lebensbedürfnisse zusammen</b>	110,31	131,73	158,34	168,55
<i>Im einzelnen:</i>				
Miete	134,64	166,52	188,40	207,65
Mobiliar	68,73	120,13	179,72	212,42
Heizung und Beleuchtung	108,55	121,96	139,90	159,12
Bekleidung	83,79	91,25	111,66	97,08
Wäsche	107,18	122,16	151,89	157,70
Instandhaltung von Bekleidung und Wäsche	97,56	160,64	194,58	200,97
Gesundheits- und Körperpflege	213,34	246,70	472,24	539,49
Versicherungen	133,91	151,12	189,61	207,18
Schule	55,56	84,96	122,22	89,06
Bücher, Vergnügen, Zeitungen, Beiträge	107,44	121,10	146,90	168,46
Fahrtgeld	112,68	122,76	126,04	134,27
Steuern	87,54	98,18	110,47	121,28
Schuldaabtrag, Zinsen	175,00	439,04	133,33	157,02
Landbenutzung, Tierhaltung	124,34	134,93	102,46	123,14
Löhne	37,37	—	—	—
Geschenke, Unterstützungen <sup>1)</sup>	125,97	140,07	123,62	153,96
Ersparnisse (und ausgeliehene Darlehen)	166,50	329,57	424,64	453,47
Sonstige Ausgaben	115,95	75,42	98,25	55,38
<b>Nahrungs- und Genußmittel und sonstige Lebensbedürfnisse insgesamt</b>	107,29	122,81	143,60	153,34

<sup>1)</sup> an nicht zum Haushalt gehörige Personen.

### Der durchschnittliche Verbrauch einer Haushaltung in den Jahren 1925 bis 1929

Übersicht 46		Durchschnittlicher Verbrauch (kg) einer Haushaltung in den Jahren				
Lebensmittel		1925	1926	1927	1928	1929
I. 1	Milch	348,879	398,802	426,859	411,009	392,064
2	Butter	15,409	19,906	23,715	31,091	34,258
3	Käse	19,511	20,432	21,011	23,481	22,052
4	Eier (Stückzahl)	486	548	527	577	576
5	Fette (ohne Butter)	70,024	68,874	67,246	62,884	56,962
6	Fleisch und Fleischwaren	152,925	154,880	166,561	180,319	171,719
7	Fische	41,480	41,919	37,579	38,260	43,741
8	Brot und Backwaren	407,737	369,395	379,845	370,171	338,697
9	Nahrungsmittel	67,739	66,230	62,021	56,388	50,039
10	Kartoffeln	506,087	510,544	460,130	491,673	456,308
11	Gemüse und sonstige Grünwaren	150,772	163,634	158,467	163,199	172,442
12	Obst, Obstkonserven, Südfrüchte	103,825	114,800	110,550	128,749	134,037
13	Zucker, Honig, Sirup	69,522	64,018	65,464	64,559	63,387
14	Kaffee (einschl. Kaffeeersatz usw.), Tee, Kakao	18,571	17,959	17,950	18,577	19,233
15	Salz, Gewürze	16,628	16,703	23,154	22,021	26,478

brauch pro Vollperson zu berechnen, denn die Zahl der Vollpersonen hat sich infolge des Ausscheidens mehrerer Personen aus den Haushaltungen im Laufe der fünf Jahre etwas verringert (s. Übersicht 47); auch die Veränderungen im Alter der Kinder sind auf die Zahl der Vollpersonen in den einzelnen Jahren nicht ohne Einfluß gewesen. Bei der Berechnung des Verbrauchs je Vollperson tritt die Verbesserung der Ernährung noch etwas stärker in Erscheinung als bei der Berechnung je Haushaltung.

IV. Will man einen Gesamtausdruck für die

Verbesserung der Lebenshaltung, die im Laufe der Jahre mit steigendem Einkommen eingetreten ist, gewinnen, so ist es notwendig, den Verbrauch an einzelnen Nahrungsmitteln nach ihrem Nährwert zusammenzufassen. Wie die Übersicht 48 erkennen läßt, findet die Verbesserung der Ernährung ihren Ausdruck einmal in der Zunahme des Fettgehalts der Nahrung, der um rund 8 v. H. gestiegen ist, wie auch des Eiweißgehalts, der um 4 bis 5 v. H. gewachsen ist. Dagegen ist der Gehalt an Kohlehydraten um fast 10 v. H. gesunken. Auch der Gehalt an Kalorien ist im Jahre 1929 etwas geringer

Die Zu- und Abnahme des Verbrauchs der einzelnen Nahrungsmittel in den Jahren 1926 bis 1929 gegenüber 1925 (Verhältniszahlen)

Übersicht 47	Die Zu- und Abnahme des Verbrauchs betrug, 1925 = 100 gesetzt,							
	für eine Haushaltung in den Jahren				für eine Vollperson in den Jahren			
	1926	1927	1928	1929	1926	1927	1928	1929
Lebensmittel								
Milch .....	114,31	122,35	117,81	112,38	115,57	120,70	118,33	115,67
Butter .....	129,18	153,90	201,77	222,32	130,62	151,84	202,67	228,84
Käse .....	104,72	107,69	120,35	113,02	105,89	106,23	120,88	116,34
Eier .....	112,76	108,44	118,72	118,52	114,49	107,25	119,57	122,46
Fette (ohne Butter) .....	98,36	96,03	89,80	81,35	99,45	94,74	90,20	83,73
Fleisch und Fleischwaren .....	101,28	108,92	117,91	112,29	102,40	107,45	118,43	115,58
Fische .....	101,06	90,60	92,24	105,45	102,17	89,37	92,64	108,53
Brot und Backwaren .....	90,60	93,16	90,79	83,07	91,60	91,90	91,19	85,50
Nährmittel .....	97,77	91,56	83,24	73,87	98,85	90,33	83,61	76,03
Kartoffeln .....	100,88	90,92	97,15	90,16	102,00	89,69	97,58	92,80
Gemüse und sonstige Grünwaren .....	108,53	105,10	108,24	114,37	109,73	103,69	108,72	117,72
Obst, Obstkonserven, Südfrüchte .....	110,57	106,48	124,01	129,10	111,79	105,04	124,55	132,88
Zucker, Honig, Sirup .....	92,08	94,16	92,86	91,18	93,10	92,90	93,27	93,85
Kaffee (einschl. Kaffeeersatz), Tee, Kakao .....	96,70	96,66	100,03	103,56	97,77	95,34	100,47	106,59
Salz, Gewürze .....	100,45	139,25	132,43	159,24	101,56	137,36	133,02	163,91

gewesen als im Jahre 1925. Man kann also feststellen, daß der Menge nach die Nahrung im allgemeinen nicht zugenommen hat, sondern daß die Ernährung besser, gehaltvoller und wohl auch schmackhafter geworden ist. Dies geht auch daraus hervor, daß der Nährwertgehalt der verbrauchten tierischen Nahrungsmittel ständig gewachsen, der Nährwertgehalt der verbrauchten pflanzlichen Nahrungsmittel aber ständig gesunken ist (s. Übersicht 48). Besonders stark kommt diese Veränderung in der Bedeutung der tierischen und pflanzlichen Nahrungsmittel für den Nährwertgehalt in folgender Zusammenstellung zum Ausdruck: Von 100 Gramm der einzelnen Nährwertgruppen entfielen auf tierische Nahrungsmittel

bei	im Jahre	
	1925	1929
Eiweiß .....	57,25	63,48
Fett .....	79,36	82,24
Kohlehydraten .....	4,01	5,12
Kalorien .....	43,19	48,89

V. Faßt man das Gesamtergebnis zusammen, so muß freilich zunächst betont werden, daß eine Zahl von nur 26 Haushaltungen zu gering ist, um einen absolut sicheren Maßstab für die tatsächlichen Veränderungen in der Lebenshaltung und Ernährungsweise der großen Masse der Hamburger Bevölkerung in den Jahren 1925 bis 1929 zu geben. Immerhin aber wird man aus den Ergebnissen Anhaltspunkte gewinnen können; und da darf man wohl feststellen, daß sich die Lebenshaltung der Bevölkerung in diesem Zeitraum nicht unbeträchtlich gehoben hat. Das geht einmal aus der Steigerung der Einnahmen und deren Verwendung zur Verbesserung der Lebensführung hervor. Das durchschnittliche Einkommen pro Haushalt ist von 3259,71 *RM* im Jahre 1924 auf 4466,80 *RM* im Jahre 1929 gestiegen, der Arbeitsverdienst des Mannes von 2701,61 *RM* auf 3399,38 *RM*. Das bedeutet eine Steigerung des Einkommens um 37 v. H., des Arbeitsverdienstes des Mannes um 25,8 v. H. Dagegen ist der Arbeitsverdienst der Frau im großen und ganzen unverändert geblieben. Wiederum sehr erheblich

sind aber die Beiträge der Kinder zum Haushalt, nämlich um 71,4 v. H., am meisten aber die sonstigen Einnahmen um 175,6 v. H. gestiegen.

Hinsichtlich der Veränderungen in der Verwendung des Einkommens ist hervorzuheben, daß die Ausgaben für die Ernährung absolut sehr erheblich gestiegen sind — von 1513,57 *RM* auf 1898,73 *RM*, also um 385,16 *RM* oder 25,4 v. H. —; anteilmäßig sind sie dagegen von 47,7 v. H. auf 42,8 v. H. zurückgegangen. Von den Kultur- aufwendungen (Kleidung, Wäsche, Gesundheitspflege, Erholung, Bücher) sind zwar die Ausgaben für Bekleidung zurückgegangen, da die heranwachsenden Kinder ihre Kleidung aus ihrem eigenen Verdienst bestritten (siehe darüber oben Seite 7); dagegen sind die Aufwendungen für Körper- und Gesundheitspflege, Erholung, Bücher, Zeitungen usw. sehr stark gestiegen, nämlich von 189,59 *RM* im Jahre 1924 auf 411,13 *RM* im Jahre 1927, also um 221,54 *RM* oder 116,8 v. H.

Weiter kommt die Verbesserung der Lebenshaltung in der besseren Ernährung zum Ausdruck. Wenn auch, wie schon oben erwähnt, die verbrauchten Mengen nicht sehr erheblich gestiegen sind, so ist die Ernährung doch qualitativ wesentlich besser und auch wohl schmackhafter geworden. So ist z. B. der Verbrauch an Fleisch, Butter, Eiern, Gemüse und Obst mehr oder weniger erheblich gestiegen, dagegen der an Kartoffeln, Brot- und Backwaren sowie auch an Margarine etwas zurückgegangen. Zum besonderen Ausdruck kommt aber die Verbesserung in der Ernährungsweise durch Berechnung des in den Nahrungsmitteln enthaltenen Nährwerts. Da zeigt sich ein recht bedeutendes Ansteigen des Eiweiß- wie auch des Fettgehalts der Nahrung. Setzt man den Eiweißgehalt der Nahrung 1925 = 100, so stellte er sich 1928 auf 105,9 und 1929 auf 104,1. Der Fettgehalt der Nahrung stieg — 1925 = 100 — auf 109,3 im Jahre 1928 und 107,7 im Jahre 1929. Dagegen ist der Kohlehydrategehalt der Nahrung infolge Veränderung der voluminösen Nahrung etwas gesunken. Der Brennwert der Nahrung ist ungefähr gleich geblieben, er schwankt zwischen 2427 und 2850 Kalorien.

**Der Nährwert der von einer Vollperson täglich verbrauchten tierischen und pflanzlichen  
Nahrungsmittel in den Jahren 1925 bis 1929**

Übersicht 48 Nahrungsmittel	Eiweiß g					Fett g				
	1925	1926	1927	1928	1929	1925	1926	1927	1928	1929
<b>Tierische Nahrungsmittel:</b>										
Milch.....	8,70	10,05	10,50	10,30	10,08	9,52	10,99	11,48	11,27	11,03
Butter.....	0,08	0,11	0,13	0,17	0,19	9,74	12,99	14,62	19,49	21,92
Käse.....	3,41	3,63	3,63	4,09	4,09	4,44	4,74	4,74	5,33	5,33
Eier.....	1,40	1,59	1,46	1,65	1,71	1,17	1,33	1,22	1,38	1,43
Fette (ohne Butter).....	0,28	0,27	0,26	0,25	0,23	46,48	45,63	43,94	41,41	38,87
Fleisch und Fleischwaren.....	21,30	21,84	22,91	25,24	24,70	27,85	28,55	29,95	32,99	32,29
Fische.....	4,80	4,95	4,35	4,50	5,25	1,60	1,65	1,45	1,50	1,75
<b>Tierische Nahrungsmittel zusammen...</b>	<b>39,97</b>	<b>42,44</b>	<b>43,24</b>	<b>46,20</b>	<b>46,25</b>	<b>100,80</b>	<b>105,88</b>	<b>107,40</b>	<b>113,37</b>	<b>112,62</b>
Tierische Nahrungsmittel 1925 = 100....	100	106,18	108,18	115,59	115,71	100	105,04	106,55	112,47	111,73
<b>Pflanzliche Nahrungsmittel:</b>										
Brot und Backwaren.....	16,22	14,84	14,89	14,79	13,87	1,59	1,46	1,46	1,45	1,36
Mehl und Nährmittel.....	4,61	4,52	4,18	3,83	3,48	0,48	0,47	0,43	0,40	0,36
Kartoffeln.....	6,30	6,43	5,66	6,16	5,86	24,03	24,52	21,59	23,49	22,33
Gemüse und sonstige Grünwaren.....	2,48	2,71	2,56	2,69	2,90	0,24	0,26	0,24	0,26	0,28
Obst, Obstkonserven, Südfrüchte.....	0,24	0,27	0,26	0,30	0,32	—	—	—	—	—
Zucker, Honig, Sirup <sup>1)</sup> .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen...</b>	<b>29,85</b>	<b>28,77</b>	<b>27,55</b>	<b>27,77</b>	<b>26,43</b>	<b>26,34</b>	<b>26,71</b>	<b>23,72</b>	<b>25,60</b>	<b>24,33</b>
Pflanzliche Nahrungsmittel 1925 = 100....	100	96,38	92,29	93,03	88,54	100	101,40	90,05	97,19	92,37
<b>Nahrungsmittel insgesamt.....</b>	<b>69,82</b>	<b>71,21</b>	<b>70,79</b>	<b>73,97</b>	<b>72,68</b>	<b>127,14</b>	<b>132,59</b>	<b>131,12</b>	<b>138,97</b>	<b>136,95</b>
Nahrungsmittel insgesamt 1925 = 100....	100	101,99	101,39	105,94	104,10	100	104,29	103,13	109,30	107,72

Noch: Übersicht 48 Nahrungsmittel	Kohlehydrate g					Kalorien				
	1925	1926	1927	1928	1929	1925	1926	1927	1928	1929
<b>Tierische Nahrungsmittel:</b>										
Milch.....	13,06	15,07	15,74	15,46	15,12	182	210	220	216	211
Butter.....	0,06	0,08	0,09	0,12	0,14	91	122	137	183	205
Käse.....	—	—	—	—	—	58	62	62	69	69
Eier.....	0,07	0,08	0,07	0,08	0,08	18	20	18	21	22
Fette (ohne Butter).....	0,22	0,22	0,21	0,20	0,18	435	427	411	387	363
Fleisch und Fleischwaren.....	1,43	1,46	1,54	1,69	1,66	364	373	392	431	422
Fische.....	—	—	—	—	—	44	45	40	41	48
<b>Tierische Nahrungsmittel zusammen...</b>	<b>14,84</b>	<b>16,91</b>	<b>17,65</b>	<b>17,55</b>	<b>17,18</b>	<b>1192</b>	<b>1259</b>	<b>1280</b>	<b>1348</b>	<b>1340</b>
Tierische Nahrungsmittel 1925 = 100....	100	113,95	118,94	118,26	115,77	100	105,62	107,38	113,09	112,42
<b>Pflanzliche Nahrungsmittel:</b>										
Brot und Backwaren.....	165,68	151,61	152,13	151,09	141,71	731	669	672	667	626
Mehl und Nährmittel.....	37,74	37,02	34,18	31,33	28,48	178	174	161	147	134
Kartoffeln.....	80,77	82,41	72,57	78,93	75,03	359	366	322	350	333
Gemüse und sonstige Grünwaren.....	8,26	9,03	8,54	8,96	9,66	47	52	49	51	55
Obst, Obstkonserven, Südfrüchte.....	10,21	11,34	10,71	12,73	13,61	42	47	44	53	56
Zucker, Honig, Sirup <sup>1)</sup> .....	52,87	48,95	48,95	49,93	49,93	211	196	196	199	199
<b>Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen...</b>	<b>355,53</b>	<b>340,36</b>	<b>327,08</b>	<b>332,97</b>	<b>318,42</b>	<b>1568</b>	<b>1504</b>	<b>1444</b>	<b>1467</b>	<b>1403</b>
Pflanzliche Nahrungsmittel 1925 = 100....	100	95,73	92,00	93,65	89,56	100	95,92	92,09	93,56	89,48
<b>Nahrungsmittel insgesamt.....</b>	<b>370,37</b>	<b>357,27</b>	<b>344,73</b>	<b>350,52</b>	<b>335,60</b>	<b>2760</b>	<b>2763</b>	<b>2724</b>	<b>2815</b>	<b>2743</b>
Nahrungsmittel insgesamt 1925 = 100....	100	96,46	93,08	94,64	90,61	100	100,11	98,70	101,99	99,38

<sup>1)</sup> Kaffee, Tee, Kakao und Schokolade sind ihres geringen Nährwertes wegen nicht berücksichtigt.

## Die Einnahmen in allen Haushaltungen nach ihrer tatsächlichen Höhe

Tabelle 1	Die Einnahmen											
	in 146 Arbeiterhaushaltungen			in 102 Lehrerhaushaltungen			in 46 Angestelltenhaushaltungen			in allen 294 Haushaltungen		
	Zahl der Fälle	<i>RM</i>	v. H.	Zahl der Fälle	<i>RM</i>	v. H.	Zahl der Fälle	<i>RM</i>	v. H.	Zahl der Fälle	<i>RM</i>	v. H.
Arbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes:												
aus dem Hauptberuf .....	146	423 175,90	77,74	102	571 859,88	85,56	46	174 658,96	86,49	294	1 169 694,74	82,68
„ einem Nebenberuf .....	44	4 435,70	0,81	39	16 796,48	2,51	15	3 450,58	1,71	98	24 682,76	1,75
Zusammen ....	146	427 611,60	78,55	102	588 656,36	88,07	46	178 109,54	88,20	294	1 194 377,50	84,43
Arbeitseinkommen der Ehefrau .....	51	10 286,12	1,89	4	5 427,65	0,81	7	2 378,65	1,18	62	18 092,42	1,28
Beiträge von Kindern .....	67	51 868,63	9,53	12	7 714,60	1,16	13	8 797,25	4,36	92	68 380,48	4,83
Arbeitseinkommen zusammen .....	146	489 766,35	89,97	102	601 798,61	90,04	46	189 285,44	93,74	294	1 280 850,40	90,54
Reineinnahme aus Untervermietung .....	20	2 911,70	0,53	7	2 357,77	0,35	1	163,90	0,08	28	5 433,37	0,38
„ „ eigener Bewirtschaftung .....	46	3 574,85	0,66	22	2 392,34	0,36	6	553,45	0,27	74	6 520,64	0,46
Versicherungen .....	69	13 120,91	2,41	49	10 139,38	1,52	11	1 572,82	0,78	129	24 833,11	1,76
Zinsen .....	2	58,25	0,01	18	2 347,95	0,35	2	111,50	0,06	22	2 517,70	0,18
Unterstützungen und Geschenke aller Art ..	86	8 657,08	1,59	59	7 987,60	1,19	27	2 468,98	1,22	172	19 113,66	1,35
Sonstige Quellen .....	94	12 204,90	2,24	51	17 111,29	2,56	23	1 990,54	0,99	168	31 306,73	2,21
Anderes Einkommen zusammen .....	135	40 527,69	7,44	88	42 336,33	6,33	38	6 861,19	3,40	261	89 725,21	6,34
Arbeits- und anderes Einkommen zusammen .....	146	530 294,04	97,41	102	644 134,94	96,37	46	196 146,63	97,14	294	1 370 575,61	96,88
Barbestand <sup>1)</sup> .....	47	1 594,83	0,29	36	2 400,22	0,36	14	1 217,25	0,60	97	5 212,30	0,37
Abgehobene Spargelder .....	51	6 308,07	1,16	36	6 699,87	1,00	9	1 659,10	0,82	96	14 667,04	1,04
Wiedereingänge von Darlehen .....	27	1 371,18	0,25	15	527,50	0,08	6	239,35	0,12	48	2 138,03	0,15
Sonstiges .....	16	258,81	0,05	18	3 112,75	0,46	5	401,50	0,20	39	3 773,06	0,26
Flüssigmachung von Kapital zusammen .....	89	9 532,89	1,75	67	12 740,34	1,90	25	3 517,20	1,74	181	25 790,43	1,82
Aufnahme von Lohn- und Gehaltsvorschüssen ..	3	90,00	0,02	5	794,54	0,12	6	490,27	0,24	14	1 374,81	0,10
Sonstige Darlehen .....	23	2 113,05	0,39	32	9 078,16	1,36	6	972,19	0,48	61	12 163,40	0,86
Schuldenaufnahme zusammen .....	25	2 203,05	0,41	34	9 872,70	1,48	11	1 462,46	0,72	70	13 538,21	0,96
Nicht erfaßte Einnahmen .....	51	2 340,66	0,43	32	1 646,21	0,25	16	800,31	0,40	99	4 787,18	0,34
Gesamteinnahmen .....	146	544 370,64	100	102	668 394,19	100	46	201 926,60	100	294	1 414 691,43	100

<sup>1)</sup> d. h. der Betrag, um den der Barbestand am Anfang des Erhebungsjahres den Barbestand am Ende des Erhebungsjahres übersteigt.



# Die Einnahmen einer Arbeiterhaushaltung nach Einkommenstufen

Tabelle 2a

Tabelle 2a  Einnahmequellen	Durchschnittliche Einnahmen bei einem Gesamtjahreseinkommen je Haushaltung																		Durchschnittliche Einnahmen überhaupt		
	bis unter 2500 RM			von 2500 RM bis unter 3000 RM			von 3000 RM bis unter 3600 RM			von 3600 RM bis unter 4300 RM			von 4300 RM bis unter 5100 RM			von 5100 RM und mehr					
	Zahl der Haushaltungen																				
	6			17			48			47			19			9			146		
	Durchschnittliche Kopffzahl einer Haushaltung																				
	3,00			2,94			3,65			4,17			4,53			5,22			3,92		
Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	
Arbeitseinkommen des Haushaltungsvorstandes: aus dem Hauptberuf .....	6	2005,25	86,14	17	2313,14	82,97	48	2751,91	83,34	47	3036,62	77,07	19	3363,86	73,53	9	3677,16	63,16	146	2898,47	77,74
"      "      Nebenberuf .....	—	—	—	5	24,74	0,89	20	32,75	0,99	12	27,00	0,68	2	36,69	0,80	5	53,02	0,91	44	30,38	0,81
Zusammen....	6	2005,25	86,14	17	2337,88	83,86	48	2784,66	84,33	47	3063,62	77,75	19	3400,55	74,33	9	3730,18	64,07	146	2928,85	78,55
Arbeitseinkommen der Ehefrau .....	2	21,98	0,94	6	71,13	2,55	17	51,52	1,56	16	55,07	1,40	8	182,51	3,99	2	46,27	0,80	51	70,45	1,89
Beiträge von Kindern .....	—	—	—	3	123,83	4,44	15	147,36	4,46	27	408,68	10,37	13	645,06	14,10	9	1247,37	21,43	67	355,26	9,53
Arbeitseinkommen zusammen .....	6	2027,23	87,08	17	2532,84	90,85	48	2983,54	90,35	47	3527,37	89,52	19	4228,12	92,42	9	5023,82	86,30	146	3354,56	89,97
Reineinnahme aus Untervermietung .....	—	—	—	5	37,43	1,34	5	14,01	0,42	8	20,15	0,51	2	34,52	0,75	—	—	—	20	19,94	0,53
"      "      eigener Bewirtschaftung .....	1	14,02	0,60	2	4,35	0,16	15	20,39	0,62	16	22,89	0,58	7	37,81	0,83	5	71,49	1,23	46	24,49	0,66
Versicherungen .....	3	187,57	8,06	8	86,96	3,12	28	111,78	3,39	17	68,55	1,74	8	51,11	1,11	5	106,53	1,83	69	89,87	2,41
Zinsen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3,07	0,07	—	—	—	2	0,40	0,01
Unterstützungen und Geschenke aller Art .....	2	13,78	0,59	7	16,48	0,59	33	43,35	1,31	29	99,97	2,54	10	61,11	1,34	5	39,30	0,67	86	59,29	1,59
Sonstige Quellen .....	3	25,32	1,09	10	68,87	2,47	31	56,14	1,70	33	79,46	2,02	13	67,54	1,48	4	352,20	6,05	94	83,60	2,24
Anderes Einkommen zusammen .....	4	240,69	10,34	16	214,09	7,68	46	245,67	7,44	43	291,02	7,39	18	255,16	5,58	8	569,52	9,78	135	277,59	7,44
Arbeits- und anderes Einkommen zusammen ..	6	2267,92	97,42	17	2746,93	98,53	48	3229,21	97,79	47	3818,39	96,91	19	4483,28	98,00	9	5593,34	96,08	146	3632,15	97,41
Barbestand <sup>1)</sup> .....	2	6,90	0,30	5	17,20	0,62	15	12,81	0,39	17	9,17	0,23	5	3,53	0,08	3	16,45	0,28	47	10,93	0,29
Abgehobene Spargelder .....	2	28,03	1,20	2	12,47	0,45	16	27,44	0,83	17	49,41	1,25	8	53,71	1,17	6	140,89	2,42	51	43,21	1,16
Wiedereingänge von Darlehen .....	—	—	—	—	—	—	10	8,74	0,26	13	14,77	0,38	1	0,25	0,01	3	28,07	0,48	27	9,39	0,25
Sonstiges .....	—	—	—	—	—	—	4	0,93	0,03	9	1,86	0,05	3	6,66	0,14	—	—	—	16	1,77	0,05
Flüssigmachung von Kapital zusammen ..	3	34,93	1,50	5	29,67	1,07	31	49,92	1,51	32	75,21	1,91	11	64,15	1,40	7	185,41	3,18	89	65,30	1,75
Gehalts- und Lohnvorschüsse .....	—	—	—	1	1,18	0,04	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	7,78	0,13	3	0,62	0,02
Sonstige Darlehen .....	1	5,00	0,22	1	1,74	0,06	9	6,62	0,20	7	29,73	0,75	3	10,51	0,23	2	15,44	0,27	23	14,47	0,39
Schuldenaufnahme zusammen .....	1	5,00	0,22	2	2,92	0,10	9	6,62	0,20	7	29,73	0,75	3	10,51	0,23	3	23,22	0,40	25	15,09	0,41
Nicht erfaßte Einnahmen .....	2	19,92	0,86	6	8,44	0,30	21	16,36	0,50	13	16,97	0,43	7	16,67	0,37	2	19,77	0,34	51	16,03	0,43
Gesamteinnahmen ....	6	2327,77	100	17	2787,96	100	48	3302,11	100	47	3940,30	100	19	4574,61	100	9	5821,74	100	146	3728,57	100

<sup>1)</sup> d. h. der Betrag, um den der Barbestand am Anfang des Erhebungsjahres den Barbestand am Ende des Erhebungsjahres übersteigt.

## Die Einnahmen einer Lehrerhaushaltung nach Einkommenstufen

Tabelle 2b	Durchschnittliche Einnahmen bei einem Gesamtjahreseinkommen je Haushaltung												Durchschnittliche Einnahmen überhaupt		
	bis unter 4300 RM			von 4300 RM bis unter 5100 RM			von 5100 RM bis unter 6100 RM			von 6100 RM und mehr					
	Zahl der Haushaltungen														
	4			11			20			67			102		
	Durchschnittliche Kopfzahl einer Haushaltung														
	2,75			3			3,30			4,04			3,74		
	Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.
Arbeitseinkommen des Haushaltungsvorstandes:															
aus dem Hauptberuf .....	4	3881,09	96,38	11	4242,70	92,28	20	4988,52	91,69	67	6117,84	83,16	102	5606,47	85,56
" " Nebenberuf .....	—	—	—	3	27,15	0,59	5	50,67	0,93	31	231,11	3,15	39	164,67	2,51
Zusammen ....	4	3881,09	96,38	11	4269,85	92,87	20	5039,19	92,62	67	6348,95	86,31	102	5771,14	88,07
Arbeitseinkommen der Ehefrau .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	81,01	1,10	4	53,21	0,81
Beiträge von Kindern .....	—	—	—	1	38,18	0,83	—	—	—	11	108,88	1,48	12	75,63	1,16
Arbeitseinkommen zusammen .....	4	3881,09	96,38	11	4308,03	93,70	20	5039,19	92,62	67	6538,84	88,89	102	5899,98	90,04
Reineinnahmen aus Untervermietung .....	—	—	—	1	29,27	0,64	—	—	—	6	30,38	0,41	7	23,12	0,35
" " eigener Bewirtschaftung .....	1	17,52	0,43	—	—	—	2	3,32	0,06	19	33,67	0,46	22	23,45	0,36
Versicherungen .....	1	17,75	0,44	6	49,74	1,08	11	65,09	1,19	31	122,68	1,67	49	99,41	1,52
Zinsen .....	—	—	—	1	0,91	0,02	1	2,60	0,05	16	34,12	0,46	18	23,02	0,35
Unterstützungen und Geschenke aller Art..	3	58,69	1,46	9	98,86	2,15	14	72,98	1,34	33	77,69	1,06	59	78,31	1,19
Sonstige Quellen .....	3	38,53	0,96	3	11,01	0,24	10	145,62	2,68	35	207,82	2,82	51	167,76	2,56
Anderes Einkommen zusammen .....	3	132,49	3,29	9	189,79	4,13	18	289,61	5,32	58	506,36	6,88	88	415,07	6,33
Arbeits- und anderes Einkommen zusammen	4	4013,58	99,67	11	4497,82	97,83	20	5328,80	97,94	67	7045,20	95,77	102	6315,05	96,37
Barbestand <sup>1)</sup> .....	—	—	—	3	2,93	0,06	6	26,46	0,49	27	27,45	0,37	36	23,53	0,36
Abgehobene Spargelder .....	1	3,75	0,09	2	15,93	0,35	7	30,77	0,57	26	87,97	1,20	36	65,68	1,00
Wiedereingänge von Darlehen .....	—	—	—	—	—	—	3	1,05	0,02	12	7,56	0,10	15	5,17	0,08
Sonstiges .....	—	—	—	3	4,68	0,10	5	10,07	0,18	10	42,68	0,58	18	30,52	0,46
Flüssigmachung von Kapital zusammen	1	3,75	0,09	5	23,54	0,51	14	68,35	1,26	47	165,66	2,25	67	124,90	1,90
Gehalts- und Lohnvorschüsse .....	—	—	—	—	—	—	2	16,50	0,30	3	6,93	0,09	5	7,79	0,12
Sonstige Darlehen .....	—	—	—	5	76,48	1,66	6	22,26	0,41	21	116,30	1,58	32	89,00	1,36
Schuldenaufnahme zusammen .....	—	—	—	5	76,48	1,66	7	38,76	0,71	22	123,23	1,67	34	96,79	1,48
Nicht erfaßte Einnahmen .....	1	9,80	0,24	1	0,01	0,00	3	4,68	0,09	27	22,59	0,31	32	16,14	0,25
Gesamteinnahmen ....	4	4027,13	100	11	4597,85	100	20	5440,59	100	67	7356,68	100	102	6552,88	100

<sup>1)</sup> d. h. der Betrag, um den der Barbestand am Anfange des Erhebungsjahres den Barbestand am Ende des Erhebungsjahres übersteigt.

# Die Einnahmen einer Angestelltenhaushaltung nach Einkommenstufen

Tabelle 2c

Einnahmequellen	Durchschnittliche Einnahmen bei einem Gesamtjahreseinkommen je Haushaltung															Durchschnittliche Einnahmen überhaupt		
	bis unter 3600 <i>RM</i>			von 3600 <i>RM</i> bis unter 4300 <i>RM</i>			von 4300 <i>RM</i> bis unter 5100 <i>RM</i>			von 5100 <i>RM</i> bis unter 6100 <i>RM</i>			von 6100 <i>RM</i> und mehr					
	Zahl der Haushaltungen																	
	10			15			10			6			5			46		
	Durchschnittliche Kopfzahl einer Haushaltung																	
	2,90			3,53			3,80			3,83			3,00			3,33		
Zahl der Fälle	<i>RM</i>	v. H.	Zahl der Fälle	<i>RM</i>	v. H.	Zahl der Fälle	<i>RM</i>	v. H.	Zahl der Fälle	<i>RM</i>	v. H.	Zahl der Fälle	<i>RM</i>	v. H.	Zahl der Fälle	<i>RM</i>	v. H.	
Arbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes:																		
aus dem Hauptberuf .....	10	2826,71	91,75	15	3448,44	87,97	10	3754,50	80,08	6	4405,28	82,44	5	6137,71	91,96	46	3796,94	86,49
aus einem Nebenberuf .....	2	89,47	2,91	6	64,52	1,64	4	27,73	0,59	3	218,45	4,09	—	—	—	15	75,01	1,71
Zusammen ....	10	2916,18	94,66	15	3512,96	89,61	10	3782,23	80,67	6	4623,73	86,53	5	6137,71	91,96	46	3871,95	88,20
Arbeitseinkommen der Ehefrau .....	1	26,22	0,85	2	44,97	1,15	2	141,36	3,02	2	4,73	0,09	—	—	—	7	51,71	1,18
Beiträge von Kindern .....	—	—	—	3	77,47	1,98	5	385,49	8,22	4	563,07	10,54	1	80,40	1,20	13	191,24	4,36
Arbeitseinkommen zusammen .....	10	2942,40	95,51	15	3635,40	92,74	10	4309,08	91,91	6	5191,53	97,16	5	6218,11	93,16	46	4114,90	93,74
Reineinnahmen aus Untervermietung .....	—	—	—	1	10,93	0,28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3,57	0,08
"          " eigener Bewirtschaftung	1	2,59	0,08	2	23,74	0,60	1	0,49	0,01	2	27,76	0,52	—	—	—	6	12,03	0,27
Versicherungen .....	2	24,44	0,79	3	40,03	1,02	5	57,79	1,23	—	—	—	1	30,00	0,45	11	34,19	0,78
Zinsen .....	—	—	—	—	—	—	1	2,05	0,04	—	—	—	1	18,20	0,27	2	2,42	0,06
Unterstützungen und Geschenke aller Art..	4	9,25	0,30	11	61,89	1,58	8	86,66	1,85	4	96,90	1,81	—	—	—	27	53,67	1,22
Sonstige Quellen .....	4	52,59	1,71	8	48,56	1,24	7	56,46	1,21	2	15,44	0,29	2	15,80	0,24	23	43,27	0,99
Anderes Einkommen zusammen .....	7	88,87	2,88	13	185,15	4,72	9	203,45	4,34	6	140,10	2,62	3	64,00	0,96	38	149,15	3,40
Arbeits- und anderes Einkommen zusammen ....	10	3031,27	98,39	15	3820,55	97,46	10	4512,53	96,25	6	5331,63	99,78	5	6282,11	94,12	46	4264,05	97,14
Barbestand <sup>1)</sup> .....	4	12,09	0,40	5	10,29	0,26	4	73,10	1,56	—	—	—	1	42,22	0,63	14	26,46	0,60
Abgehobene Spargelder .....	—	—	—	4	60,94	1,56	1	7,00	0,15	1	8,34	0,16	3	125,00	1,87	9	36,07	0,82
Wiedereingänge von Darlehen .....	—	—	—	2	2,13	0,06	3	18,73	0,40	1	3,33	0,06	—	—	—	6	5,20	0,12
Sonstiges .....	2	2,50	0,08	1	0,10	0,00	1	4,50	0,09	—	—	—	1	66,00	0,99	5	8,73	0,20
Flüssigmachung von Kapital zusammen ....	4	14,59	0,48	8	73,46	1,88	7	103,33	2,20	2	11,67	0,22	4	233,22	3,49	25	76,46	1,74
Lohn- und Gehaltsvorschüsse .....	1	9,00	0,29	1	1,02	0,03	4	38,50	0,82	—	—	—	—	—	—	6	10,66	0,24
Sonstige Darlehen .....	2	7,70	0,25	1	5,28	0,13	2	7,81	0,17	—	—	—	1	147,60	2,21	6	21,14	0,48
Schuldenaufnahme zusammen .....	3	16,70	0,54	2	6,30	0,16	5	46,31	0,99	—	—	—	1	147,60	2,21	11	31,80	0,72
Nicht erfaßte Einnahmen .....	5	18,26	0,59	4	19,71	0,50	4	26,33	0,56	1	0,04	0,00	2	11,69	0,18	16	17,40	0,40
Gesamteinnahmen ....	10	3080,82	100	15	3920,02	100	10	4688,50	100	6	5343,34	100	5	6674,62	100	46	4389,71	100

<sup>1)</sup> d. h. der Betrag, um den der Barbestand am Anfang des Erhebungsjahres den Barbestand am Ende des Erhebungsjahres übersteigt.

# Die durchschnittlichen Ausgaben einer Haushaltung nach Ausgabengruppen

44

Tabelle 3

Ausgabengruppen	Die durchschnittlichen Ausgaben einer Haushaltung											
	von 146 Arbeiterhaushaltungen			von 102 Lehrerhaushaltungen			von 46 Angestelltenhaushaltungen			von 294 Haushaltungen überhaupt		
	Zahl der Fälle	<i>RM</i>	v. H.	Zahl der Fälle	<i>RM</i>	v. H.	Zahl der Fälle	<i>RM</i>	v. H.	Zahl der Fälle	<i>RM</i>	v. H.
<b>Nahrungs- und Genußmittel insgesamt</b>	<b>146</b>	<b>1614,43</b>	<b>43,30</b>	<b>102</b>	<b>1918,82</b>	<b>29,28</b>	<b>46</b>	<b>1543,04</b>	<b>35,15</b>	<b>294</b>	<b>1708,86</b>	<b>35,51</b>
Sonstige Lebensbedürfnisse:												
Wohnungsmiete .....	146	376,07	10,09	101	689,78	10,53	46	506,22	11,53	293	505,27	10,50
Einrichtung und Instandhaltung der Wohnung	146	145,14	3,89	102	484,30	7,39	46	168,13	3,83	294	266,41	5,54
Heizung und Beleuchtung .....	146	140,75	3,77	102	263,85	4,03	46	175,89	4,01	294	188,95	3,93
Bekleidung und Wäsche .....	146	402,48	10,79	102	788,74	12,04	46	494,30	11,26	294	550,85	11,45
Körperpflege .....	145	25,47	0,68	102	49,84	0,76	46	38,02	0,87	293	35,89	0,74
Gesundheitspflege .....	141	14,54	0,39	102	189,96	2,90	43	54,42	1,24	286	81,64	1,70
Versicherungen .....	146	250,36	6,71	101	127,91	1,95	46	333,79	7,60	293	220,94	4,59
Bildung .....	146	69,68	1,87	102	247,09	3,77	46	131,20	2,99	294	140,86	2,93
Vergnügen und andere gesellige Anlässe ..	143	41,68	1,12	102	78,77	1,20	46	58,64	1,33	291	57,20	1,19
Erholung .....	117	43,28	1,16	95	216,78	3,31	40	86,35	1,97	252	110,22	2,29
Verkehrsausgaben .....	146	83,33	2,24	102	157,00	2,40	46	125,10	2,85	294	115,42	2,40
Verbands- und Vereinsbeiträge .....	142	83,15	2,23	102	50,23	0,77	44	64,82	1,48	288	68,86	1,43
Steuern .....	139	121,49	3,26	102	350,72	5,35	46	188,82	4,30	287	211,55	4,40
Gebühren .....	141	8,90	0,24	102	43,79	0,67	41	11,91	0,27	284	21,47	0,45
Zinsen .....	5	0,61	0,02	17	11,24	0,17	3	1,18	0,03	25	4,39	0,09
Verluste aus eigener Bewirtschaftung .....	30	2,80	0,08	27	19,26	0,29	11	10,51	0,24	68	9,71	0,20
Löhne für ständiges Dienstpersonal .....	1	0,07	0,00	24	35,32	0,54	4	10,67	0,24	29	13,96	0,29
Unterstützungen und Geschenke <sup>1)</sup> .....	143	56,40	1,51	102	295,07	4,50	43	66,57	1,52	288	140,80	2,92
Sonstiges .....	146	74,83	2,01	102	162,65	2,48	45	89,33	2,03	293	107,57	2,23
<b>Sonstige Lebensbedürfnisse insgesamt.</b>	<b>146</b>	<b>1941,03</b>	<b>52,06</b>	<b>102</b>	<b>4262,30</b>	<b>65,05</b>	<b>46</b>	<b>2615,87</b>	<b>59,59</b>	<b>294</b>	<b>2851,96</b>	<b>59,27</b>
<b>Verbrauchsausgaben insgesamt....</b>	<b>146</b>	<b>3555,46</b>	<b>95,36</b>	<b>102</b>	<b>6181,12</b>	<b>94,33</b>	<b>46</b>	<b>4158,91</b>	<b>94,74</b>	<b>294</b>	<b>4560,82</b>	<b>94,78</b>
Barbestand <sup>2)</sup> .....	95	55,42	1,49	53	38,90	0,59	28	43,28	0,98	176	47,79	0,99
Ersparnisse .....	52	55,73	1,49	46	88,92	1,36	17	74,24	1,69	115	70,14	1,46
Ausgeliehene Darlehen .....	18	4,24	0,11	25	88,46	1,35	1	8,70	0,20	44	34,16	0,71
<b>Kapitalanlagen insgesamt.....</b>	<b>117</b>	<b>115,39</b>	<b>3,09</b>	<b>82</b>	<b>216,28</b>	<b>3,30</b>	<b>35</b>	<b>126,22</b>	<b>2,87</b>	<b>234</b>	<b>152,09</b>	<b>3,16</b>
Rückzahlung von Lohn- und Gehaltsvorschüssen .....	1	0,27	0,01	3	5,23	0,08	5	9,63	0,22	9	3,46	0,07
Rückzahlung von Darlehen .....	21	11,03	0,29	39	74,21	1,13	14	29,24	0,67	74	35,80	0,75
<b>Schuldentilgung insgesamt .....</b>	<b>22</b>	<b>11,30</b>	<b>0,30</b>	<b>40</b>	<b>79,44</b>	<b>1,21</b>	<b>14</b>	<b>38,87</b>	<b>0,89</b>	<b>76</b>	<b>39,26</b>	<b>0,82</b>
<b>Nicht erfaßte Ausgaben .....</b>	<b>93</b>	<b>46,42</b>	<b>1,25</b>	<b>70</b>	<b>76,04</b>	<b>1,16</b>	<b>30</b>	<b>65,71</b>	<b>1,50</b>	<b>193</b>	<b>59,71</b>	<b>1,24</b>
<b>Gesamtausgaben .....</b>	<b>146</b>	<b>3728,57</b>	<b>100</b>	<b>102</b>	<b>6552,88</b>	<b>100</b>	<b>46</b>	<b>4389,71</b>	<b>100</b>	<b>294</b>	<b>4811,88</b>	<b>100</b>

<sup>1)</sup> an nicht zum Haushalt gehörige Personen.

<sup>2)</sup> d. h. der Betrag, um den der Barbestand am Ende des Erhebungsjahres den Barbestand am Anfang des Erhebungsjahres übersteigt.

# Die Ausgaben je Vollperson in einer Arbeiterhaushaltung nach Einkommensstufen

Ausgabengruppen	Durchschnittliche Ausgaben je Vollperson bei einem Jahreseinkommen je Haushaltung																		Durchschnittliche Ausgaben überhaupt		
	bis unter 2500 RM			von 2500 RM bis unter 3000 RM			von 3000 RM bis unter 3600 RM			von 3600 RM bis unter 4300 RM			von 4300 RM bis unter 5100 RM			von 5100 RM und mehr					
	Zahl der Haushaltungen																				
	6			17			48			47			19			9			146		
	Durchschnittliche Kopffzahl einer Haushaltung																				
	3,00			2,94			3,65			4,17			4,53			5,22			3,92		
Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	
Nahrungs- und Genußmittel insgesamt	6	396,05	36,98	17	507,14	38,77	48	496,62	37,79	47	508,35	35,92	19	517,81	30,81	9	579,45	30,19	146	505,35	35,56
Sonstige Lebensbedürfnisse:																					
Wohnungsmiete	6	144,89	13,53	17	171,04	13,07	48	154,08	11,72	47	164,79	11,64	19	180,39	10,73	9	220,82	11,50	146	166,66	11,73
Einrichtung und Instandhaltung der Wohnung	6	35,36	3,30	17	41,46	3,17	48	51,15	3,89	47	63,39	4,48	19	101,22	6,02	9	123,93	6,46	146	64,31	4,52
Heizung und Beleuchtung	6	57,12	5,33	17	49,92	3,82	48	51,91	3,95	47	62,84	4,44	19	78,60	4,68	9	94,69	4,93	146	61,52	4,33
Bekleidung und Wäsche	6	83,17	7,77	17	124,57	9,52	48	146,66	11,16	47	178,30	12,60	19	238,06	14,17	9	281,76	14,68	146	171,89	12,10
Körperpflege	6	11,27	1,05	16	9,23	0,71	48	9,24	0,70	47	11,13	0,79	19	12,96	0,77	9	15,63	0,81	145	10,81	0,76
Gesundheitspflege	5	6,19	0,58	16	4,49	0,34	47	5,76	0,44	46	6,94	0,49	18	9,87	0,59	9	5,79	0,30	141	6,55	0,46
Versicherungen	6	89,23	8,33	17	102,23	7,81	48	103,32	7,86	47	105,63	7,46	19	130,46	7,76	9	132,62	6,91	146	108,69	7,65
Bildung	6	15,40	1,44	17	22,38	1,71	48	29,74	2,26	47	28,04	1,98	19	30,44	1,81	9	50,43	2,63	146	29,12	2,05
Vergnügen und andere gesellige Anlässe	5	10,20	0,95	17	14,19	1,08	47	16,68	1,27	46	14,72	1,04	19	31,20	1,86	9	30,95	1,61	143	18,26	1,28
Erholung	1	5,10	0,48	15	10,45	0,80	38	13,20	1,00	39	23,02	1,63	17	32,94	1,96	7	18,98	0,99	117	18,63	1,31
Verkehrsausgaben	6	26,15	2,44	17	37,18	2,84	48	34,50	2,63	47	36,34	2,57	19	35,00	2,08	9	58,93	3,07	146	36,63	2,58
Verbands- und Vereinsbeiträge	6	26,13	2,44	17	33,27	2,54	47	35,11	2,67	45	33,80	2,39	18	37,03	2,20	9	59,68	3,11	142	35,87	2,52
Steuern	6	32,13	3,00	15	44,32	3,39	46	48,95	3,73	45	54,21	3,83	18	67,80	4,04	9	83,59	4,35	139	54,00	3,80
Gebühren	6	1,90	0,18	17	3,63	0,28	46	2,88	0,22	46	3,40	0,24	18	8,96	0,53	8	6,11	0,32	141	4,09	0,29
Zinsen	—	—	—	—	—	—	1	0,08	0,01	3	0,44	0,03	—	—	—	1	1,30	0,07	5	0,25	0,02
Verluste aus eigener Bewirtschaftung	1	2,34	0,22	5	1,38	0,11	11	1,78	0,14	11	1,06	0,08	1	0,05	0,01	1	0,90	0,05	30	1,25	0,09
Löhne für ständiges Dienstpersonal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,26	0,02	—	—	—	1	0,03	0,01
Unterstützungen und Geschenke <sup>1)</sup>	6	10,33	0,96	16	9,06	0,69	48	20,89	1,59	45	25,34	1,79	19	40,18	2,39	9	50,61	2,64	143	24,85	1,75
Sonstiges	6	11,83	1,11	17	34,36	2,63	48	26,30	2,00	47	34,00	2,40	19	47,11	2,80	9	54,31	2,83	146	33,56	2,36
Sonstige Lebensbedürfnisse insgesamt	6	568,74	53,11	17	713,16	54,51	48	752,23	57,24	47	847,39	59,88	19	1082,53	64,42	9	1291,03	67,26	146	846,97	59,61
Verbrauchsausgaben insgesamt	6	964,79	90,09	17	1220,30	93,28	48	1248,85	95,03	47	1355,74	95,80	19	1600,34	95,23	9	1870,48	97,45	146	1352,32	95,17
Barbestand <sup>2)</sup>	4	5,30	0,49	12	33,51	2,56	32	12,98	0,99	28	23,10	1,63	14	36,49	2,17	5	13,67	0,71	95	21,42	1,51
Ersparnisse	3	82,00	7,66	5	16,37	1,25	21	31,82	2,42	17	14,96	1,06	5	14,28	0,85	1	7,36	0,39	52	22,86	1,61
Ausgeliehene Darlehen	2	3,81	0,36	—	—	—	10	4,19	0,32	5	0,12	0,01	1	0,63	0,04	—	—	—	18	1,65	0,11
Kapitalanlagen insgesamt	6	91,11	8,51	12	49,88	3,81	42	48,99	3,73	37	38,18	2,70	15	51,40	3,06	5	21,03	1,10	117	45,93	3,23
Rückzahlung von Lohn- und Gehaltsvorschußen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0,34	0,03	—	—	—	—	—	—	1	0,11	0,01
Rückzahlung von Darlehen	1	1,52	0,14	4	7,39	0,56	3	2,81	0,21	9	2,59	0,18	3	10,44	0,62	1	0,60	0,03	21	4,08	0,28
Schuldentilgung insgesamt	1	1,52	0,14	4	7,39	0,56	3	2,81	0,21	10	2,93	0,21	3	10,44	0,62	1	0,60	0,03	22	4,19	0,29
Nicht erfaßte Ausgaben	4	13,51	1,26	10	30,68	2,35	27	13,59	1,03	34	18,29	1,29	12	18,37	1,09	6	27,27	1,42	93	18,55	1,31
Gesamtausgaben	6	1070,93	100	17	1308,25	100	48	1314,24	100	47	1415,14	100	19	1680,55	100	9	1919,38	100	146	1420,99	100

<sup>1)</sup> an nicht zum Haushalt gehörige Personen.

<sup>2)</sup> d. h. der Betrag, um den der Barbestand am Ende des Erhebungsjahres den Barbestand am Anfang des Erhebungsjahres übersteigt.

# Die Ausgaben je Vollperson in einer Lehrerhaushaltung nach Einkommenstufen

46

Tabelle 4b

Ausgabengruppen	Durchschnittliche Ausgaben je Vollperson bei einem Jahreseinkommen je Haushaltung												Durchschnittliche Ausgaben überhaupt		
	von 3600 RM bis unter 4300 RM			von 4300 RM bis unter 5100 RM			von 5100 RM bis unter 6100 RM			von 6100 RM und mehr					
	Zahl der Haushaltungen														
	4			11			20			67			102		
	Durchschnittliche Kopffzahl einer Haushaltung														
	2,75			3			3,30			4,04			3,74		
Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	
Nahrungs- und Genußmittel insgesamt.	4	523,88	27,52	11	582,81	27,09	20	647,90	27,20	67	671,60	24,70	102	651,59	25,45
Sonstige Lebensbedürfnisse:															
Wohnungsmiete .....	4	297,41	15,62	11	293,06	13,62	19	253,10	10,63	67	295,23	10,86	101	286,82	11,20
Einrichtung und Instandhaltung der Wohnung	4	126,92	6,67	11	216,05	10,04	20	221,91	9,32	67	196,54	7,23	102	200,89	7,85
Heizung und Beleuchtung .....	4	101,49	5,33	11	106,94	4,97	20	108,03	4,54	67	109,36	4,02	102	108,53	4,24
Bekleidung und Wäsche .....	4	184,80	9,71	11	259,65	12,07	20	297,99	12,51	67	341,14	12,54	102	317,76	12,41
Körperpflege .....	4	17,08	0,90	11	22,39	1,04	20	20,78	0,87	67	20,49	0,75	102	20,62	0,81
Gesundheitspflege .....	4	54,27	2,85	11	56,79	2,64	20	80,53	3,38	67	81,69	3,00	102	77,70	3,04
Versicherungen .....	4	32,44	1,70	10	39,34	1,83	20	47,22	1,98	67	54,71	2,01	101	50,71	1,98
Bildung .....	4	54,32	2,85	11	56,97	2,65	20	75,65	3,18	67	110,73	4,07	102	95,84	3,74
Vergnügen und andere gesellige Anlässe ..	4	9,24	0,49	11	30,15	1,40	20	28,90	1,21	67	35,37	1,30	102	32,52	1,27
Erholung .....	3	3,68	0,19	10	36,35	1,69	17	69,28	2,91	65	111,13	4,09	95	90,65	3,54
Verkehrsausgaben .....	4	51,24	2,69	11	57,15	2,66	20	64,22	2,70	67	67,43	2,48	102	65,06	2,54
Verbands- und Vereinsbeiträge .....	4	15,11	0,79	11	18,19	0,84	20	19,89	0,83	67	21,80	0,80	102	20,77	0,81
Steuern .....	4	106,50	5,59	11	120,13	5,58	20	145,73	6,12	67	152,32	5,60	102	145,76	5,69
Gebühren .....	4	10,74	0,56	11	15,56	0,72	20	16,37	0,69	67	22,61	0,83	102	20,16	0,79
Zinsen .....	1	3,07	0,16	1	1,87	0,09	3	10,33	0,43	12	2,86	0,11	17	4,22	0,17
Verluste aus eigener Bewirtschaftung .....	2	6,86	0,36	2	0,93	0,04	5	5,21	0,22	18	9,94	0,37	27	7,92	0,31
Löhne für ständiges Dienstpersonal .....	—	—	—	1	8,57	0,40	6	15,79	0,66	17	16,29	0,60	24	14,72	0,58
Unterstützungen und Geschenke <sup>1)</sup> .....	4	23,91	1,26	11	55,17	2,56	20	71,83	3,02	67	168,59	6,20	102	131,71	5,14
Sonstiges .....	4	20,00	1,05	11	37,37	1,74	20	53,14	2,23	67	70,83	2,60	102	61,76	2,41
Sonstige Lebensbedürfnisse insgesamt.	4	1119,08	58,77	11	1432,63	66,58	20	1605,90	67,43	67	1889,06	69,46	102	1754,12	68,52
Verbrauchsausgaben insgesamt. ....	4	1642,96	86,29	11	2015,44	93,67	20	2253,80	94,63	67	2560,66	94,16	102	2405,71	93,97
Barbestand <sup>2)</sup> .....	2	7,10	0,37	6	12,60	0,58	13	6,88	0,29	32	19,70	0,72	53	15,93	0,62
Ersparnisse .....	2	154,21	8,10	4	24,97	1,16	9	33,54	1,41	31	35,09	1,29	46	38,36	1,50
Ausgeliehene Darlehen .....	1	25,22	1,33	5	53,52	2,49	6	18,86	0,79	13	41,02	1,51	25	37,40	1,46
Kapitalanlagen insgesamt. ....	3	186,53	9,80	8	91,09	4,23	18	59,28	2,49	53	95,81	3,52	82	91,69	3,58
Rückzahlung von Lohn- und Gehalts- vorschüssen .....	—	—	—	—	—	—	1	4,13	0,17	2	2,40	0,09	3	2,38	0,09
Rückzahlung von Darlehen .....	3	40,96	2,15	1	14,42	0,67	7	29,29	1,23	28	30,36	1,11	39	28,85	1,13
Schuldentilgung insgesamt .....	3	40,96	2,15	1	14,42	0,67	7	33,42	1,40	29	32,76	1,20	40	31,23	1,22
Nicht erfaßte Ausgaben .....	3	33,63	1,76	10	30,71	1,43	17	35,22	1,48	40	30,33	1,12	70	31,46	1,23
Gesamtausgaben. ....	4	1904,08	100	11	2151,66	100	20	2381,72	100	67	2719,56	100	102	2560,09	100

<sup>1)</sup> an nicht zum Haushalt gehörige Personen.

<sup>2)</sup> d. h. der Betrag, um den der Barbestand am Ende des Erhebungsjahres den Barbestand am Anfang des Erhebungsjahres übersteigt.



# Die Ausgaben je Vollperson in einer Angestelltenhaushaltung nach Einkommenstufen

Tabelle 4c

Ausgabengruppen	Durchschnittliche Ausgaben je Vollperson bei einem Jahreseinkommen je Haushaltung															Durchschnittliche Ausgaben überhaupt		
	bis unter 3600 RM			von 3600 RM bis unter 4300 RM			von 4300 RM bis unter 5100 RM			von 5100 RM bis unter 6100 RM			von 6100 RM und mehr					
	Zahl der Haushaltungen																	
	10			15			10			6			5			46		
	Durchschnittliche Kopfzahl einer Haushaltung																	
	2,90			3,53			3,30			3,83			3,00			3,33		
Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	
Nahrungs- und Genußmittel insgesamt	10	529,65	38,74	15	483,86	30,92	10	602,54	29,95	6	549,04	26,73	5	706,01	24,98	46	552,26	30,34
Sonstige Lebensbedürfnisse:																		
Wohnungsmiete	10	189,83	13,88	15	210,52	13,45	10	250,78	12,47	6	192,78	9,38	5	339,10	12,00	46	226,44	12,44
Einrichtung und Instandhaltung der Wohnung	10	34,68	2,54	15	54,53	3,49	10	89,62	4,45	6	79,50	3,87	5	206,30	7,30	46	77,59	4,26
Heizung und Beleuchtung	10	74,20	5,43	15	63,38	4,05	10	81,48	4,05	6	72,08	3,51	5	113,42	4,01	46	76,24	4,19
Bekleidung und Wäsche	10	131,49	9,62	15	201,82	12,90	10	261,03	12,98	6	268,37	13,07	5	329,01	11,64	46	221,91	12,19
Körperpflege	10	12,94	0,95	15	12,65	0,81	10	24,04	1,20	6	16,39	0,80	5	28,45	1,01	46	17,39	0,96
Gesundheitspflege	9	6,84	0,50	14	6,91	0,44	9	59,02	2,93	6	3,44	0,17	5	78,45	2,77	43	25,55	1,40
Versicherungen	10	114,67	8,39	15	134,76	8,61	10	150,30	7,47	6	156,81	7,63	5	231,67	8,20	46	147,18	8,09
Bildung	10	26,22	1,92	15	55,28	3,53	10	57,57	2,86	6	47,49	2,31	5	136,16	4,82	46	57,24	3,14
Vergnügen und andere gesellige Anlässe	10	18,09	1,32	15	19,88	1,27	10	28,74	1,43	6	36,33	1,77	5	44,89	1,59	46	26,28	1,44
Erholung	8	24,75	1,81	15	54,16	3,46	7	17,66	0,88	6	66,07	3,22	4	53,14	1,88	40	41,27	2,27
Verkehrsausgaben	10	48,52	3,55	15	46,91	3,00	10	68,35	3,40	6	50,98	2,48	5	75,30	2,66	46	55,54	3,05
Verbands- und Vereinsbeiträge	9	21,17	1,55	15	27,00	1,73	9	32,44	1,61	6	32,19	1,57	5	36,92	1,31	44	28,67	1,58
Steuern	10	58,26	4,26	15	60,52	3,87	10	91,78	4,56	6	116,59	5,68	5	155,32	5,49	46	84,44	4,64
Gebühren	7	7,14	0,52	14	3,63	0,23	10	3,40	0,17	5	5,89	0,29	5	9,57	0,34	41	5,28	0,29
Zinsen	1	1,77	0,13	—	—	—	—	—	—	2	1,32	0,06	—	—	—	3	0,56	0,03
Verluste aus eigener Bewirtschaftung	1	0,01	—	4	0,76	0,05	4	2,15	0,11	—	—	—	2	31,18	1,10	11	4,11	0,23
Löhne für ständiges Dienstpersonal	1	0,42	0,03	1	0,18	0,01	—	—	—	—	—	—	2	49,92	1,76	4	5,58	0,31
Unterstützungen und Geschenke <sup>1)</sup>	8	11,28	0,82	14	24,06	1,54	10	23,53	1,17	6	79,94	3,89	5	53,50	1,89	43	31,65	1,74
Sonstiges	9	24,75	1,81	15	27,71	1,77	10	32,62	1,62	6	81,29	3,96	5	62,09	2,20	45	38,86	2,14
Sonstige Lebensbedürfnisse insgesamt	10	807,03	59,03	15	1004,66	64,21	10	1274,51	63,36	6	1307,46	63,66	5	2034,39	71,97	46	1171,78	64,39
Verbrauchsausgaben überhaupt	10	1336,68	97,77	15	1488,52	95,13	10	1877,05	93,31	6	1856,50	90,39	5	2740,40	96,95	46	1724,04	94,73
Barbestand <sup>2)</sup>	5	2,84	0,21	9	16,39	1,05	6	20,57	1,02	4	49,60	2,42	4	9,89	0,35	28	17,98	0,99
Ersparnisse	3	3,29	0,24	5	14,78	0,94	5	86,07	4,28	3	56,90	2,77	1	3,42	0,12	17	32,04	1,76
Ausgeliehene Darlehen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	37,04	1,31	1	4,02	0,22
Kapitalanlagen insgesamt	7	6,13	0,45	11	31,17	1,99	9	106,64	5,30	4	106,50	5,19	4	50,35	1,78	35	54,04	2,97
Rückzahlung von Lohn- und Gehaltsvorschußen	1	5,16	0,38	2	1,71	0,11	—	—	—	1	5,40	0,26	1	21,05	0,75	5	4,67	0,26
Rückzahlung von Darlehen	2	8,73	0,64	6	20,89	1,34	2	5,44	0,27	2	9,69	0,47	2	8,30	0,29	14	12,06	0,66
Schuldentilgung insgesamt	2	13,89	1,02	6	22,60	1,45	2	5,44	0,27	2	15,09	0,73	2	29,35	1,04	14	16,73	0,92
Nicht erfaßte Ausgaben	5	10,47	0,76	11	22,36	1,43	6	22,53	1,12	5	75,85	3,69	3	6,41	0,23	30	25,06	1,38
Gesamtausgaben	10	1367,17	100	15	1564,65	100	10	2011,66	100	6	2053,94	100	5	2826,51	100	46	1819,87	100

<sup>1)</sup> an nicht zum Haushalt gehörige Personen.

<sup>2)</sup> d. h. der Betrag, um den der Barbestand am Ende des Erhebungsjahres den Barbestand am Anfang des Erhebungsjahres übersteigt.

# **Die Ausgaben einer Arbeiterhaushaltung für sonstige Lebensbedürfnisse (nach Einkommenstufen)**

Tabelle 5a  Sonstige Lebensbedürfnisse	Durchschnittliche Ausgaben einer Haushaltung mit einem Einkommen							
	bis unter 2500 <i>RM</i>	von 2500 <i>RM</i> bis unter 3000 <i>RM</i>	von 3000 <i>RM</i> bis unter 3600 <i>RM</i>	von 3600 <i>RM</i> bis unter 4300 <i>RM</i>	von 4300 <i>RM</i> bis unter 5100 <i>RM</i>	von 5100 <i>RM</i> bis unter 6100 <i>RM</i>	von 6100 <i>RM</i> und mehr	über- haupt
	Zahl der Haushaltungen							
	6	17	43	47	19	7	2	146
	<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>
<b>Wohnungseinrichtung:</b>								
Möbel, einschl. Reparaturen .....	9,52	8,91	24,03	34,72	45,55	65,51	21,77	29,87
Haus- u. Küchengeräte, einschl. Reparaturen	16,06	17,26	26,36	31,58	46,52	37,44	85,66	30,52
Sonstige Einrichtungsgegenstände, einschl. Reparaturen .....	23,61	34,53	42,87	53,22	104,66	85,84	332,26	58,50
Reinigen der Wohnung .....	6,83	7,85	8,34	12,99	12,50	16,55	32,44	10,99
Sonstiges (auch Umzugskosten) .....	16,62	9,45	12,05	19,28	17,75	7,87	44,86	15,26
<b>Zusammen ....</b>	<b>72,64</b>	<b>78,00</b>	<b>113,65</b>	<b>151,79</b>	<b>226,98</b>	<b>213,21</b>	<b>516,99</b>	<b>145,14</b>
<b>Heizung und Beleuchtung:</b>								
Gas .....	41,53	41,52	42,16	53,50	66,87	58,53	76,50	50,18
Elektrischer Strom .....	13,86	5,73	14,09	20,47	27,87	38,78	78,57	19,02
Kohle .....	47,82	42,33	54,35	66,94	78,13	67,81	162,63	61,96
Holz .....	0,33	0,59	0,96	1,99	1,61	3,38	—	1,41
Sonstiges .....	13,61	9,53	9,46	6,94	5,59	7,80	4,35	8,18
<b>Zusammen ....</b>	<b>117,15</b>	<b>99,70</b>	<b>121,02</b>	<b>149,84</b>	<b>180,07</b>	<b>176,30</b>	<b>322,05</b>	<b>140,75</b>
<b>Bekleidung ohne Schuhwerk:</b>								
Männerkleidung .....	25,11	29,70	52,63	88,87	131,92	135,02	188,99	76,63
Frauenkleidung .....	27,43	50,20	66,14	80,92	103,—	84,72	218,35	75,22
Knabenkleidung .....	1,68	1,73	9,58	14,60	6,60	3,46	2,10	9,18
Mädchenkleidung .....	2,03	4,17	8,75	15,11	19,89	9,92	33,02	11,83
<b>Zusammen ....</b>	<b>56,25</b>	<b>85,80</b>	<b>137,10</b>	<b>199,50</b>	<b>261,41</b>	<b>233,12</b>	<b>442,46</b>	<b>172,86</b>
<b>Schuhwerk:</b>								
Männerschuhwerk .....	5,23	14,69	15,57	17,47	26,72	19,79	63,20	17,96
Frauenschuhwerk .....	7,44	11,45	18,08	16,87	19,90	19,87	46,93	17,20
Knabenschuhwerk .....	4,12	2,72	9,24	7,14	6,15	13,68	2,90	7,32
Mädchenschuhwerk .....	3,36	2,85	3,61	8,71	7,49	3,61	—	5,61
<b>Zusammen ....</b>	<b>20,15</b>	<b>31,71</b>	<b>46,50</b>	<b>50,19</b>	<b>60,26</b>	<b>56,95</b>	<b>113,03</b>	<b>48,09</b>
<b>Wäsche:</b>								
Männerwäsche .....	5,63	14,05	17,03	22,99	34,00	54,10	84,40	23,04
Frauenwäsche .....	13,55	28,86	25,03	30,86	42,71	35,20	51,75	30,04
Knabenwäsche .....	1,43	2,30	6,74	5,66	2,62	4,75	8,90	5,05
Mädchenwäsche .....	3,82	2,67	5,41	9,24	11,27	3,05	3,55	6,88
Säuglingswäsche .....	0,83	—	0,81	0,28	0,93	—	2,65	0,55
Haus-, Bett- und Küchenwäsche .....	6,14	15,15	16,63	16,91	28,69	43,66	70,15	19,71
<b>Zusammen ....</b>	<b>31,40</b>	<b>63,03</b>	<b>71,65</b>	<b>85,94</b>	<b>120,22</b>	<b>140,76</b>	<b>221,40</b>	<b>85,27</b>
<b>Instandhaltung von Bekleidung und Wäsche:</b>								
Reinigen von Bekleidung und Wäsche ....	31,60	30,54	32,47	40,61	43,51	78,40	79,97	39,12
Reparaturen an Bekleidung und Wäsche .	6,67	8,32	9,73	9,88	11,81	12,70	11,80	9,93
Reparaturen an Schuhwerk .....	11,34	22,75	33,74	31,83	47,76	37,67	72,55	33,47
Nähutensilien, Sonstiges .....	15,89	9,20	12,39	15,34	15,94	12,06	25,47	13,74
<b>Zusammen ....</b>	<b>65,50</b>	<b>70,81</b>	<b>88,33</b>	<b>97,66</b>	<b>119,02</b>	<b>140,83</b>	<b>189,79</b>	<b>96,26</b>
<b>Gesundheitspflege:</b>								
Entbindungen .....	—	—	2,29	—	—	—	—	0,75
Sonstiges .....	12,80	8,94	10,29	15,55	23,16	8,99	28,77	13,79
<b>Zusammen ....</b>	<b>12,80</b>	<b>8,94</b>	<b>12,58</b>	<b>15,55</b>	<b>23,16</b>	<b>8,99</b>	<b>28,77</b>	<b>14,54</b>
<b>Versicherungen (gesetzliche):</b>								
Kranken- und Unfallversicherung .....	71,71	100,11	114,50	121,73	119,93	116,38	158,92	114,80
Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung	28,67	35,14	38,21	38,09	37,49	36,19	32,40	37,15
Arbeitslosenversicherung .....	23,84	33,70	38,67	41,20	45,99	47,59	56,61	39,92
Angestelltenversicherung .....	—	—	—	0,51	8,76	17,71	52,00	2,87
<b>Zusammen ....</b>	<b>124,22</b>	<b>168,95</b>	<b>191,38</b>	<b>201,53</b>	<b>212,17</b>	<b>217,87</b>	<b>299,93</b>	<b>194,74</b>
<b>Versicherungen (freiwillige):</b>								
Kranken- und Unfallversicherung .....	27,56	12,23	9,79	8,38	32,00	32,75	87,31	15,40
Lebensversicherung und Sterbekasse .....	33,03	30,69	31,75	38,96	48,80	12,82	21,35	35,17
Sachversicherung .....	0,89	3,49	5,53	4,79	6,01	6,71	10,60	5,05
<b>Zusammen ....</b>	<b>61,48</b>	<b>46,41</b>	<b>47,07</b>	<b>52,13</b>	<b>86,81</b>	<b>52,28</b>	<b>119,26</b>	<b>55,62</b>

**Noch: Die Ausgaben einer Arbeiterhaushaltung für sonstige Lebensbedürfnisse  
(nach Einkommenstufen)**

Noch: Tabelle 5a  Sonstige Lebensbedürfnisse	Durchschnittliche Ausgaben einer Haushaltung mit einem Einkommen							
	bis unter 2500 <i>RM</i>	von 2500 <i>RM</i> bis unter 3000 <i>RM</i>	von 3000 <i>RM</i> bis unter 3600 <i>RM</i>	von 3600 <i>RM</i> bis unter 4300 <i>RM</i>	von 4300 <i>RM</i> bis unter 5100 <i>RM</i>	von 5100 <i>RM</i> bis unter 6100 <i>RM</i>	von 6100 <i>RM</i> und mehr	über- haupt
	Zahl der Haushaltungen							
	6 <i>RM</i>	17 <i>RM</i>	48 <i>RM</i>	47 <i>RM</i>	19 <i>RM</i>	7 <i>RM</i>	2 <i>RM</i>	146 <i>RM</i>
<b>Bildung:</b>								
Schule und Kindergarten .....	—	0,89	10,74	8,19	10,62	14,59	11,68	8,52
Weitere Ausbildung .....	—	0,57	9,65	9,30	6,20	35,14	125,89	10,45
Bücher, Zeitungen, Zeitschriften .....	31,31	40,93	45,51	48,82	53,40	47,55	86,27	47,14
Sonstiges .....	1,47	2,38	4,33	3,10	2,67	6,53	11,33	3,57
<b>Zusammen ....</b>	<b>32,78</b>	<b>44,77</b>	<b>70,23</b>	<b>69,41</b>	<b>72,89</b>	<b>103,81</b>	<b>235,17</b>	<b>69,68</b>
<b>Vergnügen:</b>								
Theater und Konzerte .....	8,73	8,95	9,64	8,59	23,10	21,62	29,51	11,78
Kino .....	2,80	5,72	5,11	2,32	6,03	5,81	6,57	4,36
Rundfunk .....	4,33	4,50	9,99	9,01	18,84	17,33	12,00	10,33
Sonstiges .....	5,04	8,45	13,59	15,08	23,21	16,44	64,65	15,21
<b>Zusammen ....</b>	<b>20,90</b>	<b>27,62</b>	<b>38,33</b>	<b>35,00</b>	<b>71,18</b>	<b>61,20</b>	<b>112,73</b>	<b>41,68</b>
<b>Erholung:</b>								
Ferienreisen und Ausflüge .....	9,70	20,23	26,75	48,17	71,93	30,61	84,17	39,04
Sportausgaben .....	—	0,96	2,52	5,48	8,17	6,59	11,70	4,24
<b>Zusammen ....</b>	<b>9,70</b>	<b>21,19</b>	<b>29,27</b>	<b>53,65</b>	<b>80,10</b>	<b>37,20</b>	<b>95,87</b>	<b>43,28</b>
<b>Verkehrsausgaben:</b>								
Fahrrad, Motorrad u. dgl. ....	9,76	20,09	7,96	3,82	3,65	27,16	—	8,37
Öffentliche Verkehrsmittel .....	46,84	56,08	69,65	83,38	77,33	106,08	117,90	74,96
<b>Zusammen ....</b>	<b>56,60</b>	<b>76,17</b>	<b>77,61</b>	<b>87,20</b>	<b>80,98</b>	<b>133,24</b>	<b>117,90</b>	<b>83,33</b>
<b>Gebühren:</b>								
Post-, Telegraphen- und Fernsprechgebühren	3,83	3,30	4,46	4,80	4,37	5,75	7,04	4,49
Sonstiges .....	0,17	2,71	1,96	3,02	14,18	3,93	31,60	4,41
<b>Zusammen ....</b>	<b>4,00</b>	<b>6,01</b>	<b>6,42</b>	<b>7,82</b>	<b>18,55</b>	<b>9,68</b>	<b>38,64</b>	<b>8,90</b>
<b>Aufwendungen für Garten und Kleinvieh:</b>								
Pacht, Miete .....	0,80	0,77	1,38	0,33	—	—	—	0,68
Sonstiges .....	3,64	2,46	2,53	2,21	0,10	2,54	—	2,12
<b>Zusammen ....</b>	<b>4,44</b>	<b>3,23</b>	<b>3,91</b>	<b>2,54</b>	<b>0,10</b>	<b>2,54</b>	<b>—</b>	<b>2,80</b>

**Die Ausgaben einer Lehrerhaushaltung für sonstige Lebensbedürfnisse  
(nach Einkommenstufen)**

Tabelle 5b  Sonstige Lebensbedürfnisse	Durchschnittliche Ausgaben einer Haushaltung mit einem Einkommen				
	von 3600 <i>RM</i> bis unter 4300 <i>RM</i>	von 4300 <i>RM</i> bis unter 5100 <i>RM</i>	von 5100 <i>RM</i> bis unter 6100 <i>RM</i>	von 6100 <i>RM</i> und mehr	überhaupt
	Zahl der Haushaltungen				
	4 <i>RM</i>	11 <i>RM</i>	20 <i>RM</i>	67 <i>RM</i>	102 <i>RM</i>
<b>Wohnungseinrichtung:</b>					
Möbel, einschl. Reparaturen .....	15,61	36,28	37,39	83,56	66,74
Haus- und Küchengeräte, einschl. Reparaturen .....	75,74	86,82	86,12	104,89	98,12
Sonstige Einrichtungsgegenstände, einschl. Reparaturen	107,23	252,77	178,08	168,69	177,19
Reinigen der Wohnung .....	16,17	22,94	98,56	74,10	71,11
Sonstiges (auch Umzugskosten) .....	44,68	32,50	87,18	74,28	71,14
<b>Zusammen ....</b>	<b>259,43</b>	<b>431,31</b>	<b>487,33</b>	<b>505,52</b>	<b>484,30</b>
<b>Heizung und Beleuchtung:</b>					
Gas .....	43,33	73,61	84,69	80,88	79,05
Elektrischer Strom .....	37,07	49,36	43,35	62,38	56,25
Kohle .....	89,31	89,53	101,62	128,38	117,41
Holz .....	4,21	1,94	4,71	4,43	4,21
Sonstiges .....	34,82	5,07	6,44	5,72	6,93
<b>Zusammen ....</b>	<b>208,74</b>	<b>219,51</b>	<b>240,81</b>	<b>281,29</b>	<b>263,85</b>

Noch: Die Ausgaben einer Lehrerhaushaltung für sonstige Lebensbedürfnisse  
(nach Einkommenstufen)

Noch: Tabelle 5b  Sonstige Lebensbedürfnisse	Durchschnittliche Ausgaben einer Haushaltung mit einem Einkommen				
	von 3600 <i>R.M.</i> bis unter 4300 <i>R.M.</i>	von 4300 <i>R.M.</i> bis unter 5100 <i>R.M.</i>	von 5100 <i>R.M.</i> bis unter 6100 <i>R.M.</i>	von 6100 <i>R.M.</i> und mehr	überhaupt
	Zahl der Haushaltungen				
	4	11	20	67	102
	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
<b>Bekleidung ohne Schuhwerk:</b>					
Männerkleidung .....	43,49	153,36	113,21	198,71	170,97
Frauenkleidung .....	79,90	86,69	163,57	181,14	163,54
Knabenkleidung .....	2,26	8,23	20,77	32,74	26,55
Mädchenkleidung .....	2,87	7,26	4,92	26,12	19,01
<b>Zusammen ....</b>	<b>128,52</b>	<b>255,54</b>	<b>302,47</b>	<b>438,71</b>	<b>380,07</b>
<b>Schuhwerk:</b>					
Männerschuhwerk .....	19,48	18,08	23,07	34,15	29,67
Frauenschuhwerk .....	16,00	15,64	28,57	26,61	25,39
Knabenschuhwerk .....	3,58	6,92	13,92	12,87	12,07
Mädchenschuhwerk .....	—	3,67	3,94	10,77	8,25
<b>Zusammen ....</b>	<b>39,06</b>	<b>44,31</b>	<b>69,50</b>	<b>84,40</b>	<b>75,38</b>
<b>Wäsche:</b>					
Männerwäsche .....	25,96	38,14	27,30	45,68	40,49
Frauenwäsche .....	38,40	31,78	49,49	46,89	45,43
Knabenwäsche .....	0,90	3,92	12,91	11,17	10,33
Mädchenwäsche .....	2,76	3,13	5,74	10,38	8,39
Säuglingswäsche .....	5,17	5,07	4,91	2,15	3,13
Bett-, Haus- und Küchenwäsche .....	26,33	13,42	19,19	29,30	25,49
<b>Zusammen ....</b>	<b>99,52</b>	<b>95,46</b>	<b>119,54</b>	<b>145,57</b>	<b>133,26</b>
<b>Instandhaltung von Bekleidung und Wäsche:</b>					
Reinigen von Bekleidung und Wäsche .....	62,20	66,83	86,57	103,54	94,63
Reparaturen an Bekleidung und Wäsche .....	8,19	13,68	17,65	25,33	21,90
Reparaturen an Schuhwerk .....	19,81	43,28	46,55	67,90	59,17
Nähutensilien, Sonstiges .....	16,04	15,30	23,52	26,55	24,33
<b>Zusammen ....</b>	<b>106,24</b>	<b>139,09</b>	<b>174,29</b>	<b>223,32</b>	<b>200,03</b>
<b>Gesundheitspflege:</b>					
Entbindungen .....	25,71	38,64	15,14	11,77	15,87
Sonstiges .....	87,29	79,70	166,91	196,91	174,09
<b>Zusammen ....</b>	<b>113,00</b>	<b>118,34</b>	<b>182,05</b>	<b>208,68</b>	<b>189,96</b>
<b>Versicherungen (gesetzliche):</b>					
Kranken- und Unfallversicherung .....	—	—	—	—	—
Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung .....	—	—	—	—	—
Arbeitslosenversicherung .....	—	—	—	—	—
Angestelltenversicherung .....	—	—	—	—	—
<b>Zusammen ....</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>Versicherungen (freiwillige):</b>					
Kranken- und Unfallversicherung .....	43,03	69,56	78,68	70,02	70,61
Lebensversicherung und Sterbekasse .....	17,70	6,60	15,49	61,80	45,03
Sachversicherung .....	5,52	5,35	12,35	13,78	12,27
<b>Zusammen ....</b>	<b>66,25</b>	<b>81,51</b>	<b>106,52</b>	<b>145,60</b>	<b>127,91</b>
<b>Bildung:</b>					
Schule und Kindergarten .....	0,69	0,44	20,17	67,95	48,66
Weitere Ausbildung .....	4,80	22,37	39,52	72,54	58,00
Bücher, Zeitungen, Zeitschriften .....	45,46	82,00	104,39	112,90	105,26
Sonstiges .....	60,94	8,26	10,09	45,54	35,17
<b>Zusammen ....</b>	<b>111,89</b>	<b>113,07</b>	<b>174,17</b>	<b>298,93</b>	<b>247,09</b>
<b>Vergnügen:</b>					
Theater und Konzerte .....	6,56	22,03	31,17	38,97	34,34
Kino .....	1,88	5,88	2,46	3,37	3,41
Rundfunk .....	6,00	17,69	14,48	19,27	17,64
Sonstiges .....	4,25	15,90	16,13	27,92	23,38
<b>Zusammen ....</b>	<b>18,69</b>	<b>61,50</b>	<b>64,24</b>	<b>89,53</b>	<b>78,77</b>

Noch: Die Ausgaben einer Lehrerhaushaltung für sonstige Lebensbedürfnisse  
(nach Einkommenstufen)

Noch: Tabelle 5b	Durchschnittliche Ausgaben einer Haushaltung mit einem Einkommen				
	von 3600 <i>RM</i> bis unter 4300 <i>RM</i>	von 4300 <i>RM</i> bis unter 5100 <i>RM</i>	von 5100 <i>RM</i> bis unter 6100 <i>RM</i>	von 6100 <i>RM</i> und mehr	überhaupt
	Zahl der Haushaltungen				
	4	11	20	67	102
Sonstige Lebensbedürfnisse	<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>
<b>Erholung:</b>					
Ferienreisen und Ausflüge .....	4,05	71,07	143,16	255,19	203,52
Sportausgaben .....	3,69	2,80	8,44	16,99	13,26
<b>Zusammen ....</b>	<b>7,74</b>	<b>73,87</b>	<b>151,60</b>	<b>272,18</b>	<b>216,78</b>
<b>Verkehrsausgaben:</b>					
Fahrrad, Motorrad u. dgl. ....	3,09	5,11	4,18	7,03	6,11
Öffentliche Verkehrsmittel .....	102,18	110,78	136,74	164,61	150,89
<b>Zusammen ....</b>	<b>105,27</b>	<b>115,89</b>	<b>140,92</b>	<b>171,64</b>	<b>157,00</b>
<b>Gebühren:</b>					
Post-, Telegraphen- und Fernspreckgebühren .....	8,63	10,55	20,15	29,61	24,88
Sonstiges .....	13,84	18,74	16,37	20,00	18,91
<b>Zusammen ....</b>	<b>22,47</b>	<b>29,29</b>	<b>36,52</b>	<b>49,61</b>	<b>43,79</b>
<b>Aufwendungen für Garten und Kleinvieh:</b>					
Pacht, Miete .....	—	1,68	—	7,02	4,80
Sonstiges .....	14,40	0,43	11,95	17,52	14,46
<b>Zusammen ....</b>	<b>14,40</b>	<b>2,11</b>	<b>11,95</b>	<b>24,54</b>	<b>19,26</b>

Die Ausgaben einer Angestelltenhaushaltung für sonstige Lebensbedürfnisse  
(nach Einkommenstufen)

Tabelle 5c	Durchschnittliche Ausgaben einer Haushaltung mit einem Einkommen							
	bis unter 2500 <i>RM</i>	von 2500 <i>RM</i> bis unter 3000 <i>RM</i>	von 3000 <i>RM</i> bis unter 3600 <i>RM</i>	von 3600 <i>RM</i> bis unter 4300 <i>RM</i>	von 4300 <i>RM</i> bis unter 5100 <i>RM</i>	von 5100 <i>RM</i> bis unter 6100 <i>RM</i>	von 6100 <i>RM</i> und mehr	über- haupt
	Zahl der Haushaltungen							
	1	1	8	15	10	6	5	46
Sonstige Lebensbedürfnisse	<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>
<b>Wohnungseinrichtung:</b>								
Möbel, einschl. Reparaturen .....	—	—	8,46	17,50	14,26	7,08	161,52	28,76
Haus- u. Küchengeräte, einschl. Reparaturen .....	4,50	0,56	19,26	19,27	57,19	55,17	53,02	35,14
Sonstige Einrichtungsgegenstände, einschl. Reparaturen .....	1,62	1,45	23,86	39,61	85,09	78,88	191,35	66,71
Reinigen der Wohnung .....	0,90	4,06	16,20	11,98	11,63	8,45	20,21	12,66
Sonstiges (auch Umzugskosten) .....	4,50	2,10	16,06	32,62	16,84	27,69	36,97	24,86
<b>Zusammen ....</b>	<b>11,52</b>	<b>8,17</b>	<b>83,84</b>	<b>120,98</b>	<b>185,01</b>	<b>177,27</b>	<b>463,07</b>	<b>168,13</b>
<b>Heizung und Beleuchtung:</b>								
Gas .....	0,70	74,71	51,44	60,29	66,55	63,51	56,63	59,15
Elektrischer Strom .....	—	—	25,02	25,57	34,32	39,21	62,22	32,03
Kohle .....	8,96	61,40	99,47	62,84	65,07	67,23	133,83	76,78
Holz .....	0,16	—	2,01	0,54	3,32	0,34	4,18	1,75
Sonstiges .....	66,62	8,08	9,61	2,93	4,86	2,28	5,28	6,18
<b>Zusammen ....</b>	<b>76,44</b>	<b>144,19</b>	<b>187,55</b>	<b>152,17</b>	<b>174,12</b>	<b>172,57</b>	<b>262,14</b>	<b>175,89</b>
<b>Bekleidung ohne Schuhwerk:</b>								
Männerkleidung .....	5,00	—	73,09	119,68	109,09	137,18	213,13	116,62
Frauenkleidung .....	23,50	22,95	66,78	92,62	122,99	149,65	174,14	108,01
Knabenkleidung .....	—	—	2,73	11,08	12,71	8,28	29,30	11,12
Mädchenkleidung .....	6,50	—	2,43	10,08	0,45	12,28	11,86	6,84
<b>Zusammen ....</b>	<b>35,00</b>	<b>22,95</b>	<b>145,03</b>	<b>233,46</b>	<b>245,24</b>	<b>307,39</b>	<b>428,43</b>	<b>242,59</b>
<b>Schuhwerk:</b>								
Männerschuhwerk .....	0,25	3,70	16,21	23,47	27,10	24,08	22,43	22,03
Frauenschuhwerk .....	—	—	18,99	13,75	29,17	32,88	25,52	21,19
Knabenschuhwerk .....	—	—	1,90	9,45	5,92	2,93	4,87	5,61
Mädchenschuhwerk .....	40,40	—	0,62	4,87	0,89	3,29	1,99	3,41
<b>Zusammen ....</b>	<b>40,65</b>	<b>3,70</b>	<b>37,72</b>	<b>51,54</b>	<b>63,08</b>	<b>63,18</b>	<b>54,81</b>	<b>52,24</b>

Noch: Die Ausgaben einer Angestelltenhaushaltung für sonstige Lebensbedürfnisse  
(nach Einkommenstufen)

Noch: Tabelle 5c  Sonstige Lebensbedürfnisse	Durchschnittliche Ausgaben einer Haushaltung mit einem Einkommen							
	bis unter 2500 <i>R.M.</i>	von 2500 <i>R.M.</i> bis unter 3000 <i>R.M.</i>	von 3000 <i>R.M.</i> bis unter 3600 <i>R.M.</i>	von 3600 <i>R.M.</i> bis unter 4300 <i>R.M.</i>	von 4300 <i>R.M.</i> bis unter 5100 <i>R.M.</i>	von 5100 <i>R.M.</i> bis unter 6100 <i>R.M.</i>	von 6100 <i>R.M.</i> und mehr	über- haupt
	Zahl der Haushaltungen							
	1	1	8	15	10	6	5	46
	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
<b>Wäsche:</b>								
Männerwäsche .....	5,80	1,65	11,57	23,53	34,35	59,14	47,42	30,18
Frauenwäsche .....	23,65	5,45	21,33	24,18	43,10	42,74	40,51	31,58
Knabenwäsche .....	—	—	1,62	4,75	5,07	1,05	4,60	3,57
Mädchenwäsche .....	7,52	—	2,07	2,64	1,37	14,23	2,13	3,77
Säuglingswäsche .....	—	—	0,06	0,74	1,21	—	2,71	0,81
Haus-, Bett- und Küchenwäsche .....	—	8,75	12,96	22,08	24,29	38,43	6,73	20,66
<b>Zusammen</b> ....	<b>36,97</b>	<b>15,85</b>	<b>49,61</b>	<b>77,92</b>	<b>109,39</b>	<b>155,59</b>	<b>104,10</b>	<b>90,57</b>
<b>Instandhaltung von Bekleidung und Wäsche:</b>								
Reinigen von Bekleidung und Wäsche ....	12,55	18,57	36,38	34,72	56,71	50,67	71,53	45,04
Reparaturen an Bekleidung und Wäsche ..	—	2,83	2,56	11,56	14,93	10,47	23,87	11,48
Reparaturen an Schuhwerk .....	56,30	16,15	34,76	39,83	47,37	36,84	37,05	39,74
Nähutensilien, Sonstiges .....	4,49	2,52	9,15	9,02	22,20	8,88	18,12	12,64
<b>Zusammen</b> ....	<b>73,34</b>	<b>40,07</b>	<b>82,85</b>	<b>95,13</b>	<b>141,21</b>	<b>106,86</b>	<b>150,57</b>	<b>108,90</b>
<b>Gesundheitspflege:</b>								
Entbindungen .....	—	—	—	—	3,26	—	—	0,71
Sonstiges .....	21,90	2,60	14,59	15,33	111,09	7,70	188,48	53,71
<b>Zusammen</b> ....	<b>21,90</b>	<b>2,60</b>	<b>14,59</b>	<b>15,33</b>	<b>114,35</b>	<b>7,70</b>	<b>188,48</b>	<b>54,42</b>
<b>Versicherungen (gesetzliche):</b>								
Kranken- und Unfallversicherung .....	152,00	126,16	79,05	68,91	34,35	—	—	49,73
Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung	—	36,40	—	8,83	4,71	—	—	4,69
Arbeitslosenversicherung .....	52,10	40,60	38,28	43,49	44,83	42,78	32,30	41,69
Angestelltenversicherung .....	52,00	—	49,25	50,05	75,00	66,00	48,00	56,15
<b>Zusammen</b> ....	<b>256,10</b>	<b>203,16</b>	<b>166,58</b>	<b>171,28</b>	<b>158,89</b>	<b>108,78</b>	<b>80,30</b>	<b>152,26</b>
<b>Versicherungen (freiwillige):</b>								
Kranken- und Unfallversicherung .....	22,00	—	47,99	75,32	108,48	119,13	186,08	92,73
Lebensversicherung und Sterbekasse .....	—	139,80	24,40	66,26	38,66	15,15	269,58	80,94
Sachversicherung .....	—	—	2,68	5,34	11,31	109,97	11,16	7,86
<b>Zusammen</b> ....	<b>22,00</b>	<b>139,80</b>	<b>75,07</b>	<b>146,92</b>	<b>158,45</b>	<b>244,25</b>	<b>466,82</b>	<b>181,53</b>
<b>Bildung:</b>								
Schule und Kindergarten .....	6,85	—	0,80	61,41	13,96	18,24	11,62	26,99
Weitere Ausbildung .....	2,80	—	1,12	19,43	30,21	38,13	6,76	18,86
Bücher, Zeitungen, Zeitschriften .....	16,80	46,15	57,74	50,03	66,49	52,19	88,56	58,61
Sonstiges .....	0,20	—	1,11	8,47	10,12	1,44	196,79	26,74
<b>Zusammen</b> ....	<b>26,65</b>	<b>46,15</b>	<b>60,77</b>	<b>139,34</b>	<b>120,78</b>	<b>110,00</b>	<b>303,73</b>	<b>131,20</b>
<b>Vergnügen:</b>								
Theater und Konzerte .....	—	—	13,48	15,39	15,93	14,16	49,47	18,05
Kino .....	4,80	2,00	8,26	3,69	4,49	8,06	6,37	5,51
Rundfunk .....	—	22,20	9,03	12,76	16,82	9,32	21,30	13,40
Sonstiges .....	0,50	—	10,86	16,95	22,81	48,79	26,99	21,68
<b>Zusammen</b> ....	<b>5,30</b>	<b>24,20</b>	<b>41,63</b>	<b>48,79</b>	<b>60,05</b>	<b>80,33</b>	<b>104,13</b>	<b>58,64</b>
<b>Erholung:</b>								
Ferienreisen und Ausflüge .....	48,37	—	55,65	104,42	30,68	123,29	103,36	78,76
Sportausgaben .....	—	—	1,48	6,35	4,29	25,44	9,30	7,59
<b>Zusammen</b> ....	<b>48,37</b>	<b>—</b>	<b>57,13</b>	<b>110,77</b>	<b>34,97</b>	<b>148,73</b>	<b>112,66</b>	<b>86,35</b>
<b>Verkehrsausgaben:</b>								
Fahrrad, Motorrad u. dgl. ....	—	—	—	5,23	0,83	14,30	28,78	6,88
Öffentliche Verkehrsmittel .....	72,75	10,20	118,09	111,73	143,17	100,12	140,44	118,22
<b>Zusammen</b> ....	<b>72,75</b>	<b>10,20</b>	<b>118,09</b>	<b>116,96</b>	<b>144,00</b>	<b>114,42</b>	<b>169,22</b>	<b>125,10</b>
<b>Gebühren:</b>								
Post-, Telegraphen- und Fernsprechgebühren	13,65	—	5,61	7,73	5,57	4,85	20,74	7,89
Sonstiges .....	57,55	—	5,48	1,42	1,50	7,43	0,46	4,02
<b>Zusammen</b> ....	<b>71,20</b>	<b>—</b>	<b>11,09</b>	<b>9,15</b>	<b>7,07</b>	<b>12,28</b>	<b>21,20</b>	<b>11,91</b>
<b>Aufwendungen für Garten und Kleinvieh:</b>								
Pacht, Miete .....	—	—	—	1,33	3,33	—	2,14	1,39
Sonstiges .....	—	—	0,01	0,71	1,42	—	78,87	9,12
<b>Zusammen</b> ....	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>0,01</b>	<b>2,04</b>	<b>4,75</b>	<b>—</b>	<b>81,01</b>	<b>10,51</b>



## Die Ausgaben einer Arbeiterhaushaltung für sonstige Lebensbedürfnisse (nach der Zahl der Vollpersonen)

Tabelle 6a	Durchschnittliche Ausgaben einer Haushaltung								
	bei einer Vollpersonenzahl						über- haupt		
	bis 1,9	von mehr als 1,9 bis 2,3	von mehr als 2,3 bis 2,8	von mehr als 2,8 bis 3,4	von mehr als 3,4 bis 4,1	von mehr als 4,1			
		Zahl der Haushaltungen							
		46	35	35	24	5		1	146
		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
Sonstige Lebensbedürfnisse									
Wohnungsmiete .....	396,04	391,46	333,58	392,08	308,60	358,85	376,07		
Wohnungseinrichtung .....	148,14	153,60	151,47	118,64	128,71	207,44	145,14		
Heizung und Beleuchtung .....	143,49	138,27	130,02	152,68	148,67	150,94	140,75		
Bekleidung ohne Schuhwerk .....	166,38	147,70	167,54	212,40	225,55	325,03	172,86		
Schuhwerk .....	33,65	48,47	58,82	53,81	68,34	84,50	48,09		
Wäsche .....	77,07	74,42	93,19	96,75	114,05	146,35	85,27		
Instandhaltung von Bekleidung und Wäsche .....	86,56	86,94	100,91	116,92	125,99	60,91	96,26		
Zusammen .....	363,66	357,53	420,46	479,88	533,93	616,79	402,48		
Körperpflege .....	20,17	25,07	26,63	33,50	32,99	13,45	25,47		
Gesundheitspflege .....	13,63	18,31	17,12	7,99	11,25	8,15	14,54		
Versicherungen (gesetzliche) .....	172,36	210,90	200,27	205,43	203,19	165,98	194,74		
Versicherungen (freiwillige) .....	57,58	55,80	58,44	45,88	63,32	56,35	55,62		
Zusammen .....	229,94	266,70	258,71	251,31	266,51	222,33	250,36		
Bildung .....	45,73	64,25	83,08	102,86	78,96	49,24	69,68		
Vergnügen .....	44,44	34,85	45,78	39,45	47,92	33,35	41,68		
Erholung .....	41,16	42,07	43,45	40,97	89,35	2,40	43,28		
Verkehrsausgaben .....	84,18	90,32	74,97	95,53	40,33	14,00	83,33		
Verbands- und Vereinsbeiträge .....	73,60	89,50	82,38	89,49	94,78	117,35	83,15		
Steuern .....	125,54	143,00	115,60	101,05	82,16	75,50	121,49		
Gebühren .....	7,11	15,60	4,90	9,75	3,98	0,64	8,90		
Zinsen .....	0,85	—	0,31	1,64	—	—	0,61		
Aufwendungen für Garten und Kleinvieh .....	3,51	3,12	1,36	2,25	7,16	—	2,80		
Löhne für ständiges Dienstpersonal .....	—	0,29	—	—	—	—	0,07		
Unterstützungen und Geschenke an nicht zum Haus- halt gehörige Personen .....	59,31	60,72	41,32	69,83	50,42	6,55	56,40		
Sonstiges .....	81,25	63,94	69,30	81,90	96,77	74,40	74,83		
Sonstige Lebensbedürfnisse zusammen .....	1881,75	1958,60	1900,44	2070,80	2022,49	1951,38	1941,03		

## Die Ausgaben einer Lehrerhaushaltung für sonstige Lebensbedürfnisse (nach der Zahl der Vollpersonen)

Tabelle 6b	Durchschnittliche Ausgaben einer Haushaltung						
	bei einer Vollpersonenzahl						überhaupt
	bis 1,9	von mehr als 1,9 bis 2,3	von mehr als 2,3 bis 2,8	von mehr als 2,8 bis 3,4	von mehr als 3,4 bis 4,1	von mehr als 4,1	
	Zahl der Haushaltungen						
	20	24	34	12	10	2	102
	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
Sonstige Lebensbedürfnisse							
Wohnungsmiete	672,66	618,57	726,22	713,95	725,88	770,41	689,78
Wohnungseinrichtung	519,12	355,54	572,34	364,04	627,09	191,94	484,30
Heizung und Beleuchtung	235,89	226,54	287,02	289,95	285,68	331,37	263,85
Bekleidung ohne Schuhwerk	354,12	308,00	348,37	593,86	452,78	397,39	380,07
Schuhwerk	52,65	67,93	72,25	100,67	113,81	101,42	75,38
Wäsche	110,90	128,56	137,22	155,28	143,43	162,89	133,26
Instandhaltung von Bekleidung und Wäsche	173,32	148,65	195,69	250,97	298,93	357,16	200,03
Zusammen	690,99	653,14	753,53	1100,78	1008,95	1018,86	788,74
Körperpflege	51,25	42,43	49,75	56,31	60,40	34,35	49,84
Gesundheitspflege	128,14	230,44	183,07	240,60	202,34	73,90	189,96
Versicherungen (gesetzliche)	—	—	—	—	—	—	—
Versicherungen (freiwillige)	83,44	109,55	136,81	160,05	201,39	81,45	127,91
Zusammen	83,44	109,55	136,81	160,05	201,39	81,45	127,91

Noch: Die Ausgaben einer Lehrerhaushaltung für sonstige Lebensbedürfnisse  
(nach der Zahl der Vollpersonen)

Noch: Tabelle 6b     Sonstige Lebensbedürfnisse	Durchschnittliche Ausgaben einer Haushaltung						
	bei einer Vollpersonenzahl						überhaupt
	bis 1,9	von mehr als 1,9 bis 2,3	von mehr als 2,3 bis 2,8	von mehr als 2,8 bis 3,4	von mehr als 3,4 bis 4,1	von mehr als 4,1	
	Zahl der Haushaltungen						
	20	24	34	12	10	2	102
	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
Bildung.....	159,44	177,66	224,76	414,23	457,66	280,68	247,09
Vergnügen .....	95,14	53,47	67,80	122,75	96,48	52,60	78,77
Erholung .....	354,24	96,83	189,70	274,69	154,35	706,68	216,78
Verkehrsausgaben .....	148,83	150,05	154,55	176,58	183,83	112,22	157,00
Verbands- und Vereinsbeiträge .....	46,56	46,36	51,11	63,97	52,80	23,45	50,23
Steuern .....	368,06	293,26	361,43	400,13	349,85	392,74	350,72
Gebühren .....	74,07	30,56	43,02	23,87	44,76	27,50	43,79
Zinsen.....	10,61	1,08	11,00	16,62	33,48	—	11,24
Aufwendungen für Garten und Kleinvieh .....	2,74	14,16	38,93	9,17	11,89	8,43	19,26
Löhne für ständiges Dienstpersonal .....	15,66	41,95	57,01	12,80	19,10	—	35,32
Unterstützungen und Geschenke an nicht zum Haushalt gehörige Personen .....	511,82	229,57	238,72	174,86	281,26	661,95	295,07
Sonstiges .....	92,56	124,23	146,97	213,38	280,93	695,53	162,65
Sonstige Lebensbedürfnisse zusammen....	4261,22	3495,39	4293,74	4828,73	5078,12	5464,06	4262,30

Die Ausgaben einer Angestelltenhaushaltung für sonstige Lebensbedürfnisse  
(nach der Zahl der Vollpersonen)

Tabelle 6c	Durchschnittliche Ausgaben einer Haushaltung						
	bei einer Vollpersonenzahl						überhaupt
	bis 1,9	von mehr als 1,9 bis 2,3	von mehr als 2,3 bis 2,8	von mehr als 2,8 bis 3,4	von mehr als 3,4 bis 4,1	von mehr als 4,1	
		Zahl der Haushaltungen					
	17	8	14	4	2	1	46
	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
Sonstige Lebensbedürfnisse							
Wohnungsmiete . . . . .	497,76	498,41	549,25	441,61	393,57	593,95	506,22
Wohnungseinrichtung . . . . .	156,14	335,97	127,89	95,93	64,39	88,85	168,13
Heizung und Beleuchtung . . . . .	154,27	165,33	178,88	182,88	362,11	185,56	175,89
Bekleidung ohne Schuhwerk . . . . .	212,19	308,29	253,85	226,28	296,40	33,65	242,59
Schuhwerk . . . . .	53,02	47,68	47,43	75,27	70,49	14,15	52,24
Wäsche . . . . .	105,47	91,24	69,37	78,06	147,54	64,90	90,57
Instandhaltung von Bekleidung und Wäsche . . . . .	106,47	122,65	98,06	130,13	106,61	111,45	108,90
Zusammen . . . . .	477,15	569,86	468,71	509,74	621,04	224,15	494,30
Körperpflege . . . . .	44,52	44,78	28,61	32,81	34,84	32,10	38,02
Gesundheitspflege . . . . .	83,19	24,92	58,58	9,51	4,43	22,70	54,42
Versicherungen (gesetzliche) . . . . .	149,47	140,70	148,67	166,93	217,98	152,40	152,26
Versicherungen (freiwillige) . . . . .	160,45	210,19	219,28	133,11	53,04	232,75	181,53
Zusammen . . . . .	309,92	350,89	367,95	300,04	271,02	385,15	333,79
Bildung . . . . .	87,46	230,20	116,36	174,78	66,10	246,55	131,20
Vergnügen . . . . .	61,05	56,73	66,23	42,16	16,00	78,00	58,64
Erholung . . . . .	91,99	153,05	66,48	43,66	2,75	73,20	86,35
Verkehrsausgaben . . . . .	123,11	144,44	112,42	111,51	88,15	310,30	125,10
Verbands- und Vereinsbeiträge . . . . .	70,91	45,28	73,40	39,25	87,00	55,50	64,82
Steuern . . . . .	199,04	200,77	184,13	141,52	174,25	203,35	188,82
Gebühren . . . . .	8,40	22,27	12,50	6,34	—	26,46	11,91
Zinsen . . . . .	0,75	5,19	—	—	—	—	1,18
Aufwendungen für Garten und Kleinvieh . . . . .	0,98	0,12	33,26	—	—	—	10,51
Löhne für ständiges Dienstpersonal . . . . .	28,00	0,75	0,62	—	—	—	10,67
Unterstützungen und Geschenke an nicht zum Haushalt gehörige Personen . . . . .	90,55	58,00	61,44	46,51	6,45	—	66,57
Sonstiges . . . . .	78,10	70,84	107,18	21,72	280,89	65,50	89,33
Sonstige Lebensbedürfnisse zusammen . . . . .	2563,29	2977,80	2613,89	2199,97	2472,99	2591,32	2615,87

# Die Ausgaben für Nahrungs- und Genußmittel je Vollperson in einer Arbeiterhaushaltung

Tabelle 7a

Tabelle 7a		Durchschnittliche Ausgaben je Vollperson bei einem Jahreseinkommen je Haushaltung																		Durchschnittliche Ausgaben überhaupt	
		bis unter 2500 RM			von 2500 RM bis unter 3000 RM			von 3000 RM bis unter 3600 RM			von 3600 RM bis unter 4300 RM			von 4300 RM bis unter 5100 RM			von 5100 RM und mehr				
		Zahl der Haushaltungen																			
		6			17			48			47			19			9			146	
		Durchschnittliche Kopfzahl einer Haushaltung																			
		3,00			2,94			3,65			4,17			4,53			5,22			3,92	
Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	
Ausgabengruppen																					

## Nahrungsmittel

1. Tierische Nahrungsmittel:																					
Milch.....	6	46,49	11,74	17	44,91	8,86	48	45,94	9,25	47	46,41	9,13	19	40,84	7,89	9	44,08	7,61	146	45,22	8,95
Butter.....	6	20,97	5,29	17	33,98	6,70	46	26,81	5,40	47	41,13	8,09	19	43,29	8,36	9	53,22	9,18	144	35,78	7,08
Käse.....	6	15,24	3,85	17	19,58	3,86	48	15,37	3,09	47	15,42	3,03	19	16,88	3,26	9	18,92	3,26	146	16,29	3,22
Eier.....	6	13,84	3,49	17	20,05	3,95	48	18,02	3,63	47	21,49	4,23	19	21,65	4,18	9	25,80	4,45	146	20,16	3,99
Fette (tierische — außer Butter — und gemischte).....	6	23,64	5,97	17	32,83	6,47	48	32,03	6,45	47	26,32	5,18	19	25,81	4,98	9	28,74	4,96	146	28,93	5,72
Fleisch und Fleischwaren.....	5	62,48	15,78	17	118,72	23,41	48	111,30	22,41	47	111,70	21,97	19	123,28	23,81	9	147,79	25,51	145	114,09	22,58
Fische.....	5	5,33	1,35	17	10,44	2,06	48	8,93	1,80	47	10,75	2,12	19	9,07	1,75	9	14,53	2,51	145	9,91	1,96
<b>Tierische Nahrungsmittel insgesamt...</b>	<b>6</b>	<b>187,99</b>	<b>47,47</b>	<b>17</b>	<b>280,51</b>	<b>55,31</b>	<b>48</b>	<b>258,40</b>	<b>52,03</b>	<b>47</b>	<b>273,22</b>	<b>53,75</b>	<b>19</b>	<b>280,82</b>	<b>54,23</b>	<b>9</b>	<b>333,08</b>	<b>57,48</b>	<b>146</b>	<b>270,38</b>	<b>53,50</b>
2. Pflanzliche Nahrungsmittel:																					
Brot und Backwaren.....	6	63,25	15,97	17	67,64	13,34	48	65,29	13,15	47	62,08	12,21	19	67,37	13,01	9	75,63	13,05	146	65,35	12,93
Nährmittel.....	6	13,40	3,38	17	11,56	2,28	48	15,98	3,22	47	15,21	2,99	19	14,82	2,86	9	10,45	1,80	146	14,62	2,89
Kartoffeln.....	6	16,78	4,24	17	21,44	4,23	48	21,37	4,30	47	20,60	4,05	19	23,56	4,55	9	23,38	4,04	146	21,35	4,23
Gemüse und sonstige Grünwaren.....	6	18,62	4,70	17	20,58	4,06	48	22,68	4,57	47	24,64	4,85	19	23,33	4,51	9	23,55	4,07	146	23,04	4,56
Obst, Obstkonserven und Südfrüchte...	6	28,77	7,26	17	20,78	4,10	48	27,33	5,50	47	28,56	5,62	19	25,24	4,87	9	30,63	5,29	146	26,95	5,33
Zucker.....	6	12,23	3,09	17	10,87	2,14	48	14,89	3,00	47	13,95	2,74	19	12,43	2,40	9	12,59	2,17	146	13,55	2,68
Getränke, soweit nicht unter Genußmittel	6	15,42	3,89	17	25,64	5,05	48	18,19	3,66	47	20,07	3,95	19	21,78	4,21	9	20,81	3,59	146	20,18	3,99
Schokolade und andere Süßigkeiten....	6	8,74	2,21	17	4,56	0,90	48	6,01	1,21	47	6,12	1,20	19	4,66	0,90	9	6,04	1,04	146	5,81	1,15
Öle und Fette (pflanzliche).....	6	4,24	1,07	16	1,15	0,23	44	2,03	0,41	38	1,26	0,25	16	0,76	0,15	7	0,53	0,09	127	1,51	0,30
Verschiedenes.....	6	4,66	1,18	17	4,91	0,97	48	4,58	0,92	47	4,76	0,94	19	4,10	0,79	9	3,75	0,65	146	4,57	0,91
<b>Pflanzliche Nahrungsmittel insgesamt...</b>	<b>6</b>	<b>186,11</b>	<b>46,99</b>	<b>17</b>	<b>189,13</b>	<b>37,30</b>	<b>48</b>	<b>198,35</b>	<b>39,94</b>	<b>47</b>	<b>197,25</b>	<b>38,80</b>	<b>19</b>	<b>198,05</b>	<b>38,25</b>	<b>9</b>	<b>207,36</b>	<b>35,79</b>	<b>146</b>	<b>196,93</b>	<b>38,97</b>
3. Speisen im Wirtshaus und andere fertige Speisen.....	6	2,07	0,52	16	9,33	1,84	45	8,31	1,67	43	7,94	1,56	17	10,08	1,95	9	13,56	2,34	136	8,60	1,70
<b>Nahrungsmittel insgesamt...</b>	<b>6</b>	<b>376,17</b>	<b>94,98</b>	<b>17</b>	<b>478,97</b>	<b>94,45</b>	<b>48</b>	<b>465,06</b>	<b>93,64</b>	<b>47</b>	<b>478,41</b>	<b>94,11</b>	<b>19</b>	<b>488,95</b>	<b>94,43</b>	<b>9</b>	<b>554,00</b>	<b>95,61</b>	<b>146</b>	<b>475,91</b>	<b>94,17</b>

## Genußmittel

Alkoholische Getränke.....	5	4,33	1,09	17	13,43	2,65	48	13,28	2,68	46	13,30	2,62	18	13,60	2,63	9	11,51	1,98	143	12,87	2,55
Alkoholfreie Getränke (auch Fruchtsaft)...	5	2,22	0,56	15	1,15	0,22	46	1,45	0,29	41	1,62	0,32	17	1,11	0,21	9	3,70	0,64	133	1,60	0,32
Zigarren, Zigaretten, Tabak.....	5	13,33	3,37	16	13,59	2,68	47	16,83	3,39	44	15,02	2,95	17	14,15	2,73	8	10,24	1,77	137	14,97	2,96
<b>Genußmittel insgesamt....</b>	<b>6</b>	<b>19,88</b>	<b>5,02</b>	<b>17</b>	<b>28,17</b>	<b>5,55</b>	<b>48</b>	<b>31,56</b>	<b>6,36</b>	<b>47</b>	<b>29,94</b>	<b>5,89</b>	<b>19</b>	<b>28,86</b>	<b>5,57</b>	<b>9</b>	<b>25,45</b>	<b>4,39</b>	<b>146</b>	<b>29,44</b>	<b>5,83</b>
<b>Nahrungs- und Genußmittel zusammen....</b>	<b>6</b>	<b>396,05</b>	<b>100</b>	<b>17</b>	<b>507,14</b>	<b>100</b>	<b>48</b>	<b>496,62</b>	<b>100</b>	<b>47</b>	<b>508,35</b>	<b>100</b>	<b>19</b>	<b>517,81</b>	<b>100</b>	<b>9</b>	<b>579,45</b>	<b>100</b>	<b>146</b>	<b>505,35</b>	<b>100</b>

# Die Ausgaben für Nahrungs- und Genußmittel je Vollperson in einer Lehrerhaushaltung

55

Ausgabengruppen		Durchschnittliche Ausgaben je Vollperson bei einem Jahreseinkommen je Haushaltung												Durchschnittliche Ausgaben überhaupt		
		von 3600 <i>RM</i> bis unter 4300 <i>RM</i>			von 4300 <i>RM</i> bis unter 5100 <i>RM</i>			von 5100 <i>RM</i> bis unter 6100 <i>RM</i>			von 6100 <i>RM</i> und mehr					
		Zahl der Haushaltungen														
		4			11			20			67			102		
		Durchschnittliche Kopfzahl einer Haushaltung														
		2,75			3,00			3,30			4,04			3,74		
Zahl der Fälle	<i>RM</i>	v. H.	Zahl der Fälle	<i>RM</i>	v. H.	Zahl der Fälle	<i>RM</i>	v. H.	Zahl der Fälle	<i>RM</i>	v. H.	Zahl der Fälle	<i>RM</i>	v. H.		
Nahrungsmittel																
1. Tierische Nahrungsmittel:																
Milch .....	4	52,11	9,95	11	52,38	8,99	20	59,80	9,23	67	54,93	8,18	102	55,50	8,52	
Butter .....	4	60,70	11,59	11	56,30	9,66	20	77,43	11,95	67	71,41	10,63	102	70,54	10,83	
Käse .....	4	21,91	4,18	11	12,20	2,09	20	18,15	2,80	67	16,83	2,51	102	16,78	2,57	
Eier .....	4	18,47	3,53	11	22,99	3,95	20	27,52	4,25	67	29,82	4,44	102	28,19	4,33	
Fette (tierische — außer Butter — und gemischte) .....	4	23,76	4,54	11	18,11	3,11	20	18,25	2,81	67	20,05	2,98	102	19,63	3,01	
Fleisch und Fleischwaren .....	4	80,81	15,42	11	105,32	18,07	20	117,52	18,14	67	127,79	19,03	102	121,51	18,65	
Fische .....	4	11,85	2,26	11	15,58	2,67	20	15,41	2,38	67	16,15	2,40	102	15,78	2,42	
Tierische Nahrungsmittel insgesamt....	4	269,61	51,47	11	282,88	48,54	20	334,08	51,56	67	336,98	50,17	102	327,93	50,33	
2. Pflanzliche Nahrungsmittel:																
Brot und Backwaren .....	4	68,96	13,16	11	68,85	11,81	20	83,96	12,96	67	79,55	11,84	102	78,84	12,10	
Nährmittel .....	4	19,55	3,73	11	14,61	2,51	20	17,75	2,74	67	15,28	2,28	102	15,86	2,43	
Kartoffeln .....	4	19,75	3,77	11	23,07	3,96	20	19,23	2,97	67	20,64	3,07	102	20,59	3,16	
Gemüse und sonstige Grünwaren .....	4	30,88	5,89	11	33,43	5,74	20	32,30	4,98	67	31,92	4,75	102	32,12	4,93	
Obst, Obstkonserven und Südfrüchte ....	4	45,80	8,74	11	42,91	7,36	20	44,30	6,84	67	51,64	7,69	102	49,03	7,53	
Zucker .....	4	16,53	3,16	11	16,66	2,86	20	15,61	2,41	67	17,03	2,54	102	16,70	2,56	
Getränke, soweit nicht unter Genußmittel	4	17,90	3,42	11	20,92	3,59	20	22,05	3,40	67	25,70	3,83	102	24,16	3,71	
Schokolade und andere Süßigkeiten ....	4	3,39	0,65	11	10,87	1,86	20	14,29	2,21	67	11,48	1,71	102	11,65	1,79	
Öle und Fette (pflanzliche) .....	4	3,64	0,70	10	1,54	0,26	18	2,57	0,40	64	1,82	0,27	96	2,01	0,31	
Verschiedenes .....	4	8,09	1,54	11	5,37	0,92	20	6,94	1,07	67	7,51	1,12	102	7,19	1,10	
Pflanzliche Nahrungsmittel insgesamt..	4	234,49	44,76	11	238,23	40,87	20	259,00	39,98	67	262,57	39,10	102	258,15	39,62	
3. Speisen im Wirtshaus und andere fertige Speisen .....	4	12,59	2,40	11	23,02	3,95	19	27,63	4,26	61	32,05	4,77	95	29,45	4,52	
Nahrungsmittel insgesamt....	4	516,69	98,63	11	544,13	93,36	20	620,71	95,80	67	631,60	94,04	102	615,53	94,47	
Genußmittel																
Alkoholische Getränke .....	3	3,02	0,58	11	10,95	1,88	19	13,69	2,12	66	15,47	2,30	99	14,15	2,17	
Alkoholfreie Getränke (auch Fruchtsaft) ...	4	1,13	0,21	11	2,84	0,49	20	2,35	0,36	56	1,51	0,23	91	1,80	0,27	
Zigarren, Zigaretten, Tabak .....	3	3,04	0,58	11	24,89	4,27	13	11,15	1,72	61	23,02	3,43	88	20,11	3,09	
Genußmittel insgesamt ....	4	7,19	1,37	11	38,68	6,64	20	27,19	4,20	67	40,00	5,96	102	36,06	5,53	
Nahrungs- und Genußmittel zusammen....	4	523,88	100	11	582,81	100	20	647,90	100	67	671,60	100	102	651,59	100	

# Die Ausgaben für Nahrungs- und Genußmittel je Vollperson in einer Angestelltenhaushaltung

Tabelle 7c

Tabelle 7c     Ausgabengruppen			Durchschnittliche Ausgaben je Vollperson bei einem Jahreseinkommen je Haushaltung															Durchschnittliche Ausgaben überhaupt		
			bis unter 3600 RM			von 3600 RM bis unter 4300 RM			von 4300 RM bis unter 5100 RM			von 5100 RM bis unter 6100 RM			von 6100 RM und mehr					
			Zahl der Haushaltungen																	
			10			15			10			6			5			46		
			Durchschnittliche Kopffzahl einer Haushaltung																	
			2,90			3,53			3,30			3,83			3,00			3,33		
Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.	Zahl der Fälle	RM	v. H.			
Nahrungsmittel																				
1. Tierische Nahrungsmittel:	10	42,53	8,03	15	35,27	7,29	10	47,64	7,91	6	34,96	6,37	5	45,55	6,45	46	40,61	7,35		
Milch.....	9	37,87	7,15	15	34,41	7,11	10	60,16	9,98	6	40,50	7,38	5	55,24	7,83	45	43,82	7,93		
Butter.....	10	15,52	2,93	15	13,31	2,75	10	15,01	2,49	6	18,24	3,32	5	15,54	2,20	46	15,05	2,72		
Käse.....	10	25,98	4,91	15	19,82	4,09	10	26,09	4,33	6	26,71	4,86	5	22,87	3,24	46	23,75	4,30		
Eier.....	10	23,91	4,51	15	26,50	5,48	10	23,40	3,88	6	25,27	4,60	5	19,04	2,70	46	24,29	4,40		
Fette (tierische — außer Butter — und gemischte).....	10	115,84	21,87	15	102,49	21,18	19	118,26	19,63	6	116,38	21,20	5	156,04	22,10	46	116,45	21,09		
Fleisch und Fleischwaren.....	10	9,47	1,79	15	11,50	2,38	10	15,54	2,58	6	7,42	1,35	5	14,56	2,06	46	11,74	2,13		
Fische.....	10	271,12	51,19	15	243,30	50,28	10	306,10	50,80	6	269,48	49,08	5	328,84	46,58	46	275,71	49,92		
Tierische Nahrungsmittel insgesamt...	10	65,72	12,41	15	67,91	14,03	10	71,39	11,85	6	76,59	13,95	5	68,26	9,67	46	69,36	12,56		
2. Pflanzliche Nahrungsmittel:	10	11,37	2,15	15	13,26	2,74	10	15,26	2,53	6	12,01	2,19	5	15,31	2,17	46	13,35	2,42		
Brot und Backwaren.....	10	21,36	4,03	15	22,38	4,63	10	22,95	3,81	6	25,50	4,64	5	21,83	3,09	46	22,63	4,10		
Nährmittel.....	10	21,84	4,12	15	24,42	5,05	10	27,56	4,57	6	23,31	4,24	5	31,54	4,47	46	25,17	4,56		
Kartoffeln.....	10	23,72	4,48	15	24,79	5,12	10	39,63	6,58	6	25,24	4,60	5	45,76	6,48	46	30,12	5,45		
Gemüse und sonstige Grünwaren.....	10	12,00	2,27	15	11,01	2,28	10	16,10	2,67	6	11,86	2,16	5	13,08	1,85	46	12,67	2,29		
Obst, Obstkonserven und Südfrüchte...	10	24,94	4,71	15	18,94	3,91	10	20,42	3,39	6	19,78	3,60	5	23,67	3,35	46	21,19	3,84		
Zucker.....	9	6,45	1,22	15	6,29	1,30	10	8,61	1,43	6	9,98	1,82	5	7,88	1,12	45	7,48	1,35		
Getränke, soweit nicht unter Genußmittel	10	0,98	0,18	13	0,93	0,19	8	0,91	0,15	6	0,87	0,16	5	1,49	0,21	42	0,99	0,18		
Schokolade und andere Süßigkeiten....	10	4,21	0,79	15	4,26	0,88	10	6,05	1,01	6	4,48	0,82	5	5,07	0,72	46	4,75	0,86		
Öle und Fette (pflanzliche).....	10	192,59	36,36	15	194,19	40,13	10	228,88	37,99	6	209,62	38,18	5	233,89	33,13	46	207,71	37,61		
Verschiedenes.....	10	21,34	4,03	14	18,71	3,87	9	19,43	3,22	6	39,66	7,22	4	89,62	12,69	43	29,88	5,41		
Pflanzliche Nahrungsmittel insgesamt..	10	485,05	91,58	15	456,20	94,28	10	554,41	92,01	6	518,76	94,48	5	652,35	92,40	46	513,30	92,94		
3. Speisen im Wirtshaus und andere fertige Speisen.....	Nahrungsmittel insgesamt.....																			
Genußmittel																				
Alkoholische Getränke.....	10	11,40	2,15	15	13,26	2,74	10	16,58	2,75	5	9,86	1,80	5	17,90	2,53	45	13,64	2,47		
Alkoholfreie Getränke (auch Fruchtsaft)...	7	0,99	0,19	14	1,21	0,25	7	1,29	0,22	5	0,68	0,12	5	4,35	0,62	38	1,45	0,27		
Zigarren, Zigaretten, Tabak.....	10	32,21	6,08	13	13,19	2,73	10	30,26	5,02	4	19,74	3,60	5	31,41	4,45	42	23,87	4,32		
Genußmittel insgesamt.....	10	44,60	8,42	15	27,66	5,72	10	48,13	7,99	6	30,28	5,52	5	53,66	7,60	46	38,96	7,06		
Nahrungs- und Genußmittel zusammen....	10	529,65	100	15	483,86	100	10	602,54	100	6	549,04	100	5	706,01	100	46	552,26	100		

## Die verbrauchten Mengen an Nahrungs- und Genußmitteln je Vollperson in einer Arbeiterhaushaltung

Tabelle 8a		Durchschnittlicher Verbrauch je Vollperson bei einem Jahreseinkommen je Haushaltung												Durchschnittlicher Verbrauch überhaupt			
		bis unter 2500 <i>RM</i>		von 2500 <i>RM</i> bis unter 3000 <i>RM</i>		von 3000 <i>RM</i> bis unter 3600 <i>RM</i>		von 3600 <i>RM</i> bis unter 4300 <i>RM</i>		von 4300 <i>RM</i> bis unter 5100 <i>RM</i>		von 5100 <i>RM</i> und mehr					
		Zahl der Haushaltungen															
		6		17		48		47		19		9				146	
		Durchschnittliche Kopffzahl einer Haushaltung															
		3,00		2,94		3,65		4,17		4,53		5,22		3,92			
Zahl der Fälle		kg		Zahl der Fälle		kg		Zahl der Fälle		kg		Zahl der Fälle		kg			
Nahrungsmittel																	
1. Tierische Nahrungs- mittel:																	
Milch <sup>1)</sup> .....		6	152,0	17	143,9	48	146,1	47	147,9	19	127,0	9	138,6	146	143,7		
Butter .....		6	5,1	17	8,0	46	6,5	47	9,8	19	10,3	9	12,6	144	8,6		
Käse .....		6	5,4	17	6,8	48	6,0	47	5,6	19	6,0	9	6,5	146	5,9		
Eier .....		6	Stück 113	17	Stück 166	48	Stück 149	47	Stück 178	19	Stück 181	9	Stück 215	146	Stück 167		
Fette (tierische — außer Butter—und gemischte)		6	14,5	17	19,3	48	20,0	47	16,0	19	15,7	9	17,4	146	17,7		
Fleisch und Fleischwaren		5	27,0	17	51,2	48	49,3	47	47,2	19	52,6	9	55,7	145	48,7		
Fische.....		5	7,2	17	12,4	48	10,7	47	12,7	19	11,3	9	13,8	145	11,6		
2. Pflanzliche Nah- rungsmittel:																	
Brot und Backwaren...		6	109,6	17	109,0	48	111,5	47	103,2	19	114,6	9	113,8	146	109,0		
Nährmittel.....		6	19,6	17	16,3	48	22,8	47	21,9	19	21,3	9	14,4	146	20,9		
Kartoffeln .....		6	105,7	17	131,3	48	143,4	47	134,5	19	147,2	9	160,8	146	139,1		
Gemüse und sonstige Grünwaren .....		6	37,5	17	40,8	48	48,1	47	49,2	19	46,0	9	42,1	146	46,5		
Obst, Obstkonserven und Südfrüchte .....		6	35,1	17	27,0	48	36,7	47	38,9	19	35,0	9	34,5	146	35,8		
Zucker .....		6	17,3	17	15,3	48	21,1	47	19,9	19	17,7	9	17,8	146	19,2		
Getränke, soweit nicht unter Genußmittel....		6	4,0	17	7,4	48	5,9	47	5,3	19	6,6	9	5,4	146	5,9		
Schokolade und andere Süßigkeiten .....		6	2,9	17	1,4	48	1,8	47	1,7	19	1,3	9	1,6	146	1,7		
Öle und Fette (pflanz- liche) .....		6	2,5	16	0,6	44	1,3	38	0,7	16	0,4	7	0,4	127	0,9		
Genußmittel																	
Alkoholische Getränke ....		5	Liter 3,5	17	Liter 12,9	48	Liter 13,1	46	Liter 11,9	18	Liter 13,4	9	Liter 10,7	143	Liter 12,2		
Alkoholfreie Getränke (auch Fruchtsaft) .....		5	„ 3,5	15	„ 3,0	46	„ 4,2	41	„ 4,4	17	„ 1,6	9	„ 6,0	133	„ 3,9		

<sup>1)</sup> 1 Liter = 1 kg.

## Die verbrauchten Mengen an Nahrungs- und Genußmitteln je Vollperson in einer Lehrerhaushaltung

Tabelle 8b		Durchschnittlicher Verbrauch je Vollperson bei einem Jahreseinkommen je Haushaltung								Durchschnittlicher Verbrauch überhaupt											
		von 3600 RM bis unter 4300 RM		von 4300 RM bis unter 5100 RM		von 5100 RM bis unter 6100 RM		von 6100 RM und mehr													
		Waren										Zahl der Haushaltungen									
		4		11		20		67		102											
		Durchschnittliche Kopfzahl einer Haushaltung																			
		2,75		3,00		3,30		4,04		3,74											
Zahl der Fälle	kg	Zahl der Fälle	kg	Zahl der Fälle	kg	Zahl der Fälle	kg	Zahl der Fälle	kg												
Nahrungsmittel																					
1. Tierische Nahrungs- mittel:																					
Milch <sup>1)</sup> .....	4	168,3	11	173,8	20	180,8	67	168,5	102	171,5											
Butter .....	4	14,4	11	13,2	20	18,5	67	17,1	102	16,8											
Käse .....	4	7,4	11	4,4	20	6,2	67	5,9	102	5,9											
Eier .....	4	Stück 148	11	Stück 184	20	Stück 212	67	Stück 234	102	Stück 221											
Fette (tierische — außer Butter — und gemischte)	4	13,5	11	10,1	20	10,0	67	10,9	102	10,7											
Fleisch und Fleischwaren	4	29,6	11	41,5	20	40,8	67	47,6	102	44,9											
Fische .....	4	9,4	11	14,0	20	11,9	67	12,5	102	12,4											

<sup>1)</sup> 1 Liter = 1 kg.



### Noch: Die verbrauchten Mengen an Nahrungs- und Genußmitteln je Vollperson in einer Lehrerhaushaltung

Waren	Durchschnittlicher Verbrauch je Vollperson bei einem Jahreseinkommen je Haushaltung								Durchschnittlicher Verbrauch überhaupt	
	von 3600 <i>R.M.</i> bis unter 4300 <i>R.M.</i>		von 4300 <i>R.M.</i> bis unter 5100 <i>R.M.</i>		von 5100 <i>R.M.</i> bis unter 6100 <i>R.M.</i>		von 6100 <i>R.M.</i> und mehr			
	Zahl der Haushaltungen									
	4		11		20		67		102	
	Durchschnittliche Kopfzahl einer Haushaltung									
	2,75		3,00		3,30		4,04		3,74	
Zahl der Fälle	kg	Zahl der Fälle	kg	Zahl der Fälle	kg	Zahl der Fälle	kg	Zahl der Fälle	kg	
Noch: Nahrungsmittel										
2. Pflanzliche Nah- rungsmittel:										
Brot und Backwaren...	4	122,9	11	93,9	20	115,3	67	111,1	102	110,5
Nährmittel .....	4	27,2	11	19,5	20	23,3	67	20,4	102	21,1
Kartoffeln .....	4	126,7	11	147,7	20	108,6	67	130,8	102	128,1
Gemüse und sonstige Grünwaren .....	4	58,2	11	58,1	20	50,2	67	54,5	102	54,2
Obst, Obstkonserven und Südfrüchte .....	4	49,3	11	46,7	20	48,8	67	58,8	102	55,2
Zucker .....	4	22,5	11	23,5	20	21,4	67	23,7	102	23,2
Getränke, soweit nicht unter Genußmittel ...	4	3,2	11	4,4	20	4,5	67	5,0	102	4,7
Schokolade und andere Süßigkeiten .....	4	0,9	11	2,6	20	3,1	67	2,6	102	2,6
Öle und Fette (pflanz- liche) .....	4	2,1	10	0,9	18	1,3	64	1,0	96	1,1
Genußmittel										
Alkoholische Getränke ....	3	Liter 1,4	11	Liter 7,9	19	Liter 10,3	66	Liter 10,2	99	Liter 9,6
Alkoholfreie Getränke (auch Fruchtsaft) .....	4	" 1,2	11	" 2,3	20	" 3,3	56	" 2,0	91	" 2,2

### Die verbrauchten Mengen an Nahrungs- und Genußmitteln je Vollperson in einer Angestelltenhaushaltung

Tabelle 8c		Durchschnittlicher Verbrauch je Vollperson bei einem Jahreseinkommen je Haushaltung										Durch- schnittlicher Verbrauch überhaupt	
		bis unter 3600 <i>R.M.</i>		von 3600 <i>R.M.</i> bis unter 4300 <i>R.M.</i>		von 4300 <i>R.M.</i> bis unter 5100 <i>R.M.</i>		von 5100 <i>R.M.</i> bis unter 6100 <i>R.M.</i>		von 6100 <i>R.M.</i> und mehr			
		Waren											
		Zahl der Haushaltungen											
		10		15		10		6		5		46	
Durchschnittliche Kopffzahl einer Haushaltung													
2,90		3,53		3,30		3,83		3,00		3,33			
Zahl der Fälle	kg	Zahl der Fälle	kg	Zahl der Fälle	kg	Zahl der Fälle	kg	Zahl der Fälle	kg	Zahl der Fälle	kg		
Nahrungsmittel													
1. Tierische Nahrungs- mittel:													
Milch <sup>1)</sup> .....	10	137,5	15	113,2	10	147,8	6	108,0	5	143,1	46	128,6	
Butter .....	9	9,0	15	8,2	10	14,5	6	9,6	5	13,1	45	10,4	
Käse .....	10	5,5	15	4,6	10	5,2	6	6,2	5	5,6	46	5,2	
Eier .....	10	Stück 197	15	Stück 165	10	Stück 212	6	Stück 224	5	Stück 176	46	Stück 191	
Fette (tierische — außer Butter — und gemischte)	10	14,8	15	15,3	10	14,1	6	14,6	5	9,7	46	14,2	
Fleisch und Fleischwaren	10	46,1	15	44,0	10	49,3	6	44,8	5	58,6	46	47,3	
Fische .....	10	10,4	15	11,7	10	17,7	6	6,8	5	10,3	46	11,9	
2. Pflanzliche Nah- rungsmittel:													
Brot und Backwaren...	10	98,7	15	108,8	10	114,3	6	107,6	5	96,4	46	106,3	
Nährmittel .....	10	16,0	15	18,4	10	21,6	6	16,4	5	21,7	46	18,7	
Kartoffeln .....	10	112,3	15	139,1	10	137,5	6	162,9	5	139,4	46	136,1	
Gemüse und sonstige Grünwaren .....	10	38,9	15	45,7	10	48,7	6	43,2	5	44,8	46	44,5	
Obst, Obstkonserven und Südfrüchte .....	10	29,1	15	31,3	10	46,3	6	29,3	5	45,1	46	35,3	
Zucker .....	10	17,1	15	15,7	10	22,7	6	17,1	5	18,1	46	18,0	
Getränke, soweit nicht unter Genußmittel ...	10	6,1	15	4,8	10	5,2	6	4,3	5	5,0	46	5,1	
Schokolade und andere Süßigkeiten .....	9	1,7	15	1,6	10	2,0	6	2,1	5	2,0	45	1,8	
Öle und Fette (pflanz- liche) .....	10	0,5	13	0,5	8	0,4	6	0,4	5	0,6	42	0,5	
Genußmittel													
Alkoholische Getränke ...	10	Liter 12,4	15	Liter 10,7	10	Liter 12,9	5	Liter 5,1	5	Liter 13,9	45	Liter 11,2	
Alkoholfreie Getränke (auch Fruchtsaft) .....	7	" 3,0	14	" 2,3	7	" 1,9	5	" 1,7	5	" 7,0	38	" 2,8	

<sup>1)</sup> 1 Liter = 1 kg.

## Der Verbrauch einer Vollperson an Nahrungsmitteln in einer Arbeiterhaushaltung

Tabelle 9a

Tabelle 9a	Durchschnittlicher Verbrauch einer Vollperson in einer Haushaltung mit einem Einkommen							Durchschnittl. Verbrauch überhaupt
	von weniger als 2500 <i>R.M.</i>	von 2500 <i>R.M.</i> bis unter 3000 <i>R.M.</i>	von 3000 <i>R.M.</i> bis unter 3600 <i>R.M.</i>	von 3600 <i>R.M.</i> bis unter 4300 <i>R.M.</i>	von 4300 <i>R.M.</i> bis unter 5100 <i>R.M.</i>	von 5100 <i>R.M.</i> bis unter 6100 <i>R.M.</i>	von 6100 <i>R.M.</i> und mehr	
	Zahl der Haushaltungen							
	6	17	48	47	19	7	2	
Nahrungsmittel	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg
Milch <sup>1)</sup> :								
Vollmilch .....	146,769	139,558	141,616	140,982	123,207	123,360	172,354	138,534
Magermilch, Buttermilch .....	4,342	3,051	2,834	4,607	1,410	2,048	4,816	3,296
Sahne, Rahm .....	0,711	0,608	0,417	0,770	1,175	0,561	0,489	0,672
Sonstige Milchwaren .....	0,147	0,651	1,193	1,544	1,239	1,465	0,134	1,204
Zusammen .....	151,969	143,868	146,060	147,903	127,031	127,434	177,793	143,706
Fette (tierische — außer Butter — und gemischte):								
Rohe Fette .....	0,396	0,988	1,113	0,953	0,624	1,209	2,416	0,976
Schmalz und sonstige ausgelassene Fette ..	1,312	2,085	2,193	1,922	1,635	1,762	1,660	1,957
Margarine .....	12,800	16,242	16,693	13,173	13,480	14,246	14,083	14,776
Zusammen .....	14,508	19,315	19,999	16,048	15,739	17,217	18,159	17,709
Fleisch und Fleischwaren:								
Rindfleisch .....	2,087	2,232	2,295	3,533	4,366	5,204	3,042	3,097
Schweinefleisch .....	5,575	10,457	9,411	9,227	10,569	10,623	10,482	9,539
Kalbfleisch .....	0,252	0,899	0,430	0,953	0,761	0,733	0,476	0,704
Hammelfleisch .....	0,332	0,549	0,413	0,657	0,656	0,960	0,425	0,562
Pferdefleisch .....	—	0,055	0,120	0,059	0,006	0,324	0,269	0,085
Hackfleisch .....	0,763	1,409	1,166	1,331	1,782	1,637	1,324	1,336
Geflügel .....	0,761	0,844	0,757	1,104	0,563	1,297	1,727	0,893
Wild .....	—	0,011	0,026	0,069	0,101	0,093	—	0,049
Sonstiges frisches Fleisch .....	1,493	2,980	2,957	3,594	3,507	2,508	4,230	3,172
Gefrierfleisch .....	4,781	13,183	11,161	9,056	9,858	7,865	9,486	10,106
Knochen .....	1,192	1,343	1,585	1,627	1,361	0,344	0,414	1,450
Speck .....	2,340	3,607	4,577	3,285	3,242	2,677	4,224	3,687
Schinken .....	0,121	1,648	1,111	1,347	1,635	2,429	1,825	1,350
Wurst und sonstiger Aufschnitt .....	6,495	10,068	11,317	9,843	12,494	16,631	15,949	10,970
Sonstige Fleischwaren .....	0,796	1,875	1,966	1,499	1,675	2,275	1,952	1,734
Zusammen .....	26,988	51,160	49,292	47,184	52,576	55,600	55,825	48,734
Fische:								
Frische Fische .....	6,371	10,238	7,586	9,808	9,107	10,401	10,183	8,928
Andere „ .....	0,850	2,143	3,065	2,879	2,182	3,335	3,976	2,718
Zusammen .....	7,221	12,381	10,651	12,687	11,289	13,736	14,159	11,646
Brot und Backwaren:								
Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot ..	90,207	85,262	89,610	80,110	91,803	85,796	83,966	86,095
Weißbrot und Weizenkleingebäck .....	13,451	16,698	15,786	17,432	16,529	20,406	18,536	16,682
Sonstiges Backwerk .....	5,905	7,054	6,143	5,697	6,239	8,635	7,633	6,249
Zusammen .....	109,563	109,014	111,539	103,239	114,571	114,837	110,135	109,026
Nährmittel:								
Mehl aus Brotgetreide .....	7,764	7,902	10,996	10,440	10,110	6,167	6,589	9,917
Grieß .....	1,054	0,601	0,935	1,253	1,145	0,614	2,982	1,043
Teigwaren .....	1,088	0,985	1,183	0,917	1,085	0,653	0,866	1,028
Sonstige Mühlenfabrikate .....	4,552	2,705	4,637	4,404	4,410	2,474	4,396	4,197
Reis .....	3,016	2,087	2,043	1,992	2,187	1,388	1,620	2,053
Hülsenfrüchte .....	2,138	2,060	3,021	2,846	2,381	1,953	1,980	2,668
Zusammen .....	19,612	16,340	22,815	21,852	21,318	13,249	18,433	20,906
Gemüse und sonstige Grünwaren:								
Kohl, Kohlrabi .....	12,385	14,591	16,677	16,792	16,887	13,152	19,897	16,197
Rüben und Wurzeln .....	5,475	5,030	7,162	6,300	5,995	7,218	3,570	6,368
Bohnen .....	4,594	4,864	7,008	5,978	5,539	5,366	3,660	6,012
Erbsen .....	2,046	1,874	2,942	2,760	2,288	2,749	1,342	2,606
Spargel .....	0,377	0,421	0,269	0,417	0,385	0,663	0,382	0,374
Pilze, frische .....	0,044	0,134	0,145	0,268	0,319	0,039	1,326	0,213
Gurken und Salat .....	1,906	3,246	2,960	3,311	2,985	2,560	2,101	3,036
Zwiebeln, Sellerie, Radieschen .....	0,963	2,479	2,141	2,040	1,913	1,803	2,662	2,061
Sonstige frische Gemüse .....	7,746	5,281	6,351	8,343	5,959	5,726	4,153	6,814
Dörrgemüse .....	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemüsekonserven .....	1,964	2,901	2,476	2,970	3,733	3,350	1,106	2,850
Zusammen .....	37,500	40,821	48,131	49,179	46,003	42,626	40,199	46,531

<sup>1)</sup> 1 Liter = 1 kg.

# Noch: Der Verbrauch einer Vollperson an Nahrungsmitteln in einer Arbeiterhaushaltung

Noch: Tabelle 9a  
--

## Der Verbrauch einer Vollperson an Nahrungsmitteln in einer Lehrerhaushaltung

Tabelle 9b	Nahrungsmittel	Durchschnittlicher Verbrauch einer Vollperson in einer Haushaltung mit einem Einkommen				Durchschnittlicher Verbrauch überhaupt	
		von 3600 <i>R.M.</i> bis unter 4300 <i>R.M.</i>	von 4300 <i>R.M.</i> bis unter 5100 <i>R.M.</i>	von 5100 <i>R.M.</i> bis unter 6100 <i>R.M.</i>	von 6100 <i>R.M.</i> und mehr		
		Zahl der Haushaltungen					
		4	11	20	67		102
		kg	kg	kg	kg		kg
Milch <sup>1)</sup> :							
Vollmilch .....		162,561	165,242	174,292	160,418	163,743	
Magermilch, Buttermilch .....		3,157	6,884	2,906	3,644	3,829	
Sahne, Rahm .....		0,382	0,941	2,420	3,405	2,828	
Sonstige Milchwaren .....		2,173	0,718	1,173	1,030	1,069	
Zusammen .....		168,273	173,785	180,791	168,497	171,469	
Fette (tierische — außer Butter — und gemischte):							
Rohe Fette .....		0,408	0,294	0,236	0,506	0,427	
Schmalz und sonstige ausgelassene Fette .....		1,191	1,479	1,228	1,430	1,386	
Margarine .....		11,903	8,305	8,521	8,930	8,899	
Zusammen .....		13,502	10,078	9,985	10,866	10,712	

<sup>1)</sup> 1 Liter = 1 kg.

## Nöch: Der Verbrauch einer Vollperson an Nahrungsmitteln in einer Lehrerhaushaltung

Nahrungsmittel	Durchschnittlicher Verbrauch einer Vollperson in einer Haushaltung mit einem Einkommen				Durch- schnittlicher Verbrauch überhaupt
	von 3600 <i>RM</i> bis unter 4300 <i>RM</i>	von 4300 <i>RM</i> bis unter 5100 <i>RM</i>	von 5100 <i>RM</i> bis unter 6100 <i>RM</i>	von 6100 <i>RM</i> und mehr	
	Zahl der Haushaltungen				
	4	11	20	67	102
	kg	kg	kg	kg	kg
Fleisch und Fleischwaren:					
Rindfleisch .....	2,824	4,846	7,008	4,721	5,109
Schweinefleisch .....	3,792	7,120	5,102	7,796	7,038
Kalbfleisch .....	1,418	0,615	3,275	1,533	1,771
Hammelfleisch .....	0,854	0,784	1,078	1,001	0,987
Pferdefleisch .....	—	—	—	—	—
Hackfleisch .....	1,713	1,809	1,869	2,692	2,397
Geflügel .....	0,789	0,665	1,154	1,763	1,487
Wild .....	—	0,045	0,165	0,185	0,159
Sonstiges frisches Fleisch .....	1,713	2,580	2,027	2,588	2,443
Gefrierfleisch .....	2,149	7,997	4,817	6,685	6,282
Knochen .....	0,728	0,807	1,136	1,246	1,156
Speck .....	2,776	2,362	1,849	2,913	2,639
Schinken .....	2,454	0,923	1,336	2,287	1,960
Wurst und sonstiger Aufschnitt .....	7,339	9,289	8,682	10,415	9,833
Sonstige Fleischwaren .....	1,010	1,626	1,282	1,795	1,646
Zusammen ....	29,559	41,468	40,780	47,620	44,907
Fische:					
Frische Fische .....	6,024	10,458	8,889	9,043	9,047
Andere „ .....	3,355	3,509	2,972	3,472	3,373
Zusammen ....	9,379	13,967	11,861	12,515	12,420
Brot und Backwaren:					
Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot. ....	101,309	67,320	78,587	77,930	77,831
Weißbrot und Weizenkleingebäck .....	16,090	16,670	25,735	22,376	22,173
Sonstiges Backwerk .....	5,509	9,942	11,006	10,763	10,516
Zusammen ....	122,908	93,932	115,328	111,069	110,520
Nährmittel:					
Mehl aus Brotgetreide .....	8,358	7,665	9,703	9,557	9,334
Griß .....	2,856	1,183	1,706	1,125	1,313
Teigwaren .....	1,091	0,960	1,034	0,774	0,858
Sonstige Mühlenfabrikate .....	9,748	5,287	7,159	5,012	5,649
Reis .....	3,611	2,692	2,197	2,078	2,227
Hülsenfrüchte .....	1,543	1,703	1,508	1,804	1,725
Zusammen ....	27,207	19,490	23,307	20,350	21,106
Gemüse und sonstige Grünwaren:					
Kohl, Kohlrabi .....	15,628	19,596	15,596	16,085	16,350
Rüben und Wurzeln .....	10,876	10,737	8,103	8,520	8,770
Bohnen .....	5,156	4,106	4,266	6,317	5,631
Erbsen .....	2,433	0,680	1,633	2,767	2,307
Spargel .....	0,774	0,657	0,981	0,680	0,740
Pilze, frische .....	0,093	0,196	0,167	0,410	0,327
Gurken und Salat .....	3,880	3,709	2,959	3,967	3,738
Zwiebeln, Sellerie, Radieschen .....	1,488	2,499	2,221	2,444	2,369
Sonstige frische Gemüse .....	10,383	10,067	10,264	9,119	9,495
Dörrgemüse .....	—	—	—	—	—
Gemüsekonserven .....	7,462	5,808	4,012	4,230	4,483
Zusammen ....	58,173	58,055	50,202	54,539	54,210
Obst, Obstkonserven und Südfrüchte:					
Frisches Kernobst .....	19,117	19,778	21,979	25,027	23,631
„ Steinobst .....	4,710	3,165	3,502	5,260	4,668
„ Beerenobst .....	4,299	5,169	6,305	9,786	8,391
Dörr-, Dunstobst, auch Rosinen und Korinthen .....	3,990	2,667	2,751	3,153	3,055
Andere Südfrüchte .....	11,778	11,071	9,654	10,650	10,544
Samenfrüchte .....	0,222	1,115	1,221	1,231	1,177
Marmeladen und Gelees .....	2,586	1,203	1,008	1,336	1,306
Sonstiges Obst (auch Obstkonserven) .....	2,548	2,517	2,425	2,334	2,380
Zusammen ....	49,250	46,685	48,845	58,777	55,152
Getränke, soweit nicht unter Genußmittel:					
Bohnenkaffee .....	1,380	2,498	2,010	2,836	2,580
Malzkaffee, Kaffeeersatz u. dgl. ....	1,208	1,363	1,673	1,509	1,514
Tee .....	0,267	0,229	0,303	0,220	0,239
Kakao .....	0,391	0,329	0,550	0,385	0,412
Zusammen ....	3,246	4,419	4,536	4,950	4,745

## Noch: Der Verbrauch einer Vollperson an Nahrungsmitteln in einer Lehrerhaushaltung

Noch: Tabelle 9b   <
---

## Der Verbrauch einer Vollperson an Nahrungsmitteln in einer Angestelltenhaushaltung

Tabelle 9c	Durchschnittlicher Verbrauch einer Vollperson in einer Haushaltung mit einem Einkommen							Durch- schnittl. Ver- brauch über- haupt	
	weniger als 2500 <i>R.M.</i>	von 2500 <i>R.M.</i> bis unter 3000 <i>R.M.</i>	von 3000 <i>R.M.</i> bis unter 3600 <i>R.M.</i>	von 3600 <i>R.M.</i> bis unter 4300 <i>R.M.</i>	von 4300 <i>R.M.</i> bis unter 5100 <i>R.M.</i>	von 5100 <i>R.M.</i> bis unter 6100 <i>R.M.</i>	von 6100 <i>R.M.</i> und mehr		
	Zahl der Haushaltungen								
	1	1	8	15	10	6	5		46
	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg		kg
Nahrungsmittel									
Milch <sup>1)</sup> :									
Vollmilch .....	112,104	99,643	141,265	105,520	141,054	101,626	139,182	122,628	
Magermilch, Buttermilch .....	—	2,143	1,034	1,435	4,109	4,095	0,788	2,207	
Sahne, Rahm .....	0,748	0,179	0,671	5,077	1,587	0,819	3,002	2,571	
Sonstige Milchwaren .....	2,112	1,423	1,587	1,131	1,042	1,481	0,083	1,150	
Zusammen ....	114,964	103,388	144,557	113,163	147,792	108,021	143,055	128,556	
Fette (tierische — außer Butter — und gemischte):									
Rohe Fette .....	—	1,786	0,196	0,616	1,075	0,207	1,346	0,681	
Schmalz und sonstige ausgelassene Fette ..	0,858	0,848	2,051	1,888	2,333	2,892	0,804	1,981	
Margarine .....	23,010	13,214	11,285	12,822	10,667	11,488	7,595	11,574	
Zusammen ....	23,868	15,848	13,532	15,326	14,075	14,587	9,745	14,236	
Fleisch- und Fleischwaren:									
Rindfleisch .....	2,640	7,500	5,429	3,262	4,362	3,756	4,917	4,201	
Schweinefleisch .....	0,704	18,932	6,698	6,784	7,868	7,564	11,384	7,738	
Kalbfleisch .....	—	1,875	0,993	0,488	2,041	0,762	1,969	1,130	
Hammelfleisch .....	—	1,205	0,699	0,559	0,424	0,585	1,856	0,700	
Pferdefleisch .....	—	—	0,075	—	—	—	0,103	0,024	
Hackfleisch .....	—	2,902	2,422	1,740	1,834	2,053	3,242	2,071	
Geflügel .....	—	—	1,814	1,677	0,968	0,701	3,959	1,594	
Wild .....	—	—	—	0,293	0,050	0,082	0,383	0,159	
Sonstiges frisches Fleisch .....	3,652	1,161	2,512	2,526	4,168	1,882	3,585	2,906	
Gefrierfleisch .....	15,443	1,464	7,495	10,633	8,651	7,671	6,516	8,728	
Knochen .....	—	3,839	2,052	1,280	1,888	2,132	1,147	1,671	
Speck .....	0,484	5,143	3,643	2,996	3,373	2,420	3,356	3,146	
Schinken .....	—	0,625	0,804	0,530	1,705	1,206	1,512	1,018	
Wurst und sonstiger Aufschnitt .....	7,620	10,668	10,907	9,844	10,685	12,380	13,297	10,888	
Sonstige Fleischwaren .....	0,264	1,018	1,232	1,386	1,243	1,604	1,408	1,327	
Zusammen ....	30,807	56,332	46,775	43,998	49,260	44,798	58,634	47,301	
Fische:									
Frische Fische .....	4,620	7,321	7,685	7,952	14,096	4,817	4,666	8,389	
Andere „ .....	0,915	0,215	3,741	3,745	3,623	1,958	5,605	3,548	
Zusammen ....	5,535	7,536	11,426	11,697	17,719	6,775	10,271	11,937	

<sup>1)</sup> 1 Liter = 1 kg.

# Noch: Der Verbrauch einer Vollperson an Nahrungsmitteln in einer Angestelltenhaushaltung.

Noch: Tabelle 9c	Durchschnittlicher Verbrauch einer Vollperson in einer Haushaltung mit einem Einkommen							Durch- schnittl. Ver- brauch über- haupt
	weniger als 2500 <i>R.M.</i>	von 2500 <i>R.M.</i> bis unter 3000 <i>R.M.</i>	von 3000 <i>R.M.</i> bis unter 3600 <i>R.M.</i>	von 3600 <i>R.M.</i> bis unter 4300 <i>R.M.</i>	von 4300 <i>R.M.</i> bis unter 5100 <i>R.M.</i>	von 5100 <i>R.M.</i> bis unter 6100 <i>R.M.</i>	von 6100 <i>R.M.</i> und mehr	
	Zahl der Haushaltungen							
	1	1	8	15	10	6	5	46
Nahrungsmittel	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg
Brot und Backwaren:								
Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot ..	127,380	77,030	68,247	84,149	86,064	74,649	66,852	79,466
Weißbrot und Weizenkleingebäck .....	3,369	14,112	16,719	17,711	21,216	23,274	21,100	19,004
Sonstiges Backwerk .....	6,635	5,744	9,094	6,948	7,000	9,670	8,428	7,815
Zusammen ....	137,384	96,886	94,060	108,808	114,280	107,593	96,380	106,285
Nährmittel:								
Mehl aus Brotgetreide .....	4,629	4,464	8,054	7,053	9,928	8,454	10,731	8,325
Grieß .....	—	0 179	0,781	0,967	1,370	0,605	1,438	0,988
Teigwaren .....	0,836	—	0,939	1,129	0,909	0,899	1,118	0,986
Sonstige Mühlenfabrikate .....	3,611	4,089	3,526	4,151	4,466	2,025	4,218	3,828
Reis .....	0,352	1,696	1,525	2,364	2,040	1,614	2,589	2,016
Hülsenfrüchte .....	1,320	1,429	2,331	2,728	2,888	2,852	1,621	2,531
Zusammen ....	10,748	11,857	17,156	18,392	21,601	16,449	21,715	18,674
Gemüse und sonstige Grünwaren:								
Kohl, Kohlrabi .....	14,651	20,893	15,587	15,342	16,918	17,245	15,027	16,047
Rüben und Wurzeln .....	2,112	4,121	3,756	6,997	6,851	5,065	5,385	5,806
Bohnen .....	1,936	1,696	3,145	5,089	4,327	2,478	2,273	3,797
Erbsen .....	0,704	3,125	1,514	2,016	1,793	1,109	1,709	1,724
Spargel .....	—	0,179	0,369	0,412	0,655	0,294	0,718	0,461
Pilze, frische .....	—	—	0,224	0,454	0,563	0,262	0,304	0,377
Gurken und Salat .....	0,035	4,527	3,087	2,864	3,319	2,336	3,439	2,970
Zwiebeln, Sellerie, Radieschen .....	0,132	0,804	2,335	2,053	2,458	1,706	3,051	2,184
Sonstiges frische Gemüse .....	1,179	6,462	6,365	6,673	8,085	5,678	7,090	6,718
Dörrgemüse .....	—	—	—	—	—	0,010	—	0,001
Gemüsekonserven .....	0,352	2,679	4,036	3,808	3,775	6,997	5,828	4,376
Zusammen ....	21,101	44,486	40,418	45,708	48,744	43,180	44,824	44,461
Obst, Obstkonserven u. Südfrüchte:								
Frisches Kernobst .....	13,375	9,643	11,469	13,362	19,055	10,491	16,630	14,170
„ Steinobst .....	1,408	1,652	4,466	2,828	4,069	3,048	7,656	3,880
„ Beerenobst .....	1,408	2,411	4,432	4,848	9,355	5,971	5,415	5,836
Dörr-, Dunstobst, auch Rosinen u. Korinthen ..	0,352	0,089	2,252	2,074	2,315	2,087	1,683	2,036
Andere Südfrüchte .....	4,769	3,571	4,512	4,734	7,399	4,899	8,696	5,702
Samenfrüchte .....	0,264	—	0,838	0,575	0,906	0,428	0,953	0,695
Marmeladen und Gelees .....	0,176	—	0,736	0,864	0,754	0,705	2,819	0,976
Sonstiges Obst (auch Obstkonserven) .....	1,056	1,161	2,478	2,029	2,448	1,671	1,203	2,022
Zusammen ....	22,808	18,527	31,183	31,314	46,301	29,300	45,055	35,317
Getränke, soweit nicht unter Genußmittel:								
Bohnenkaffee .....	—	5,313	2,871	2,022	1,851	2,384	2,426	2,252
Malzkaffee, Kaffeeersatz u. dgl. ....	2,270	2,902	3,120	2,272	2,918	1,410	1,396	2,366
Tee .....	0,004	0,036	0,172	0,128	0,151	0,138	0,129	0,137
Kakao .....	0,088	0,133	0,129	0,393	0,303	0,407	1,026	0,386
Zusammen ....	2,362	8,384	6,292	4,815	5,223	4,339	4,977	5,141
Verschiedenes:								
Honig, Kunsthonig, Malzextrakt .....	0,352	—	0,550	0,613	0,637	0,562	0,831	0,605
Sirup .....	—	—	0,077	0,096	0,028	0,122	0,153	0,084
Salz, Essig und Gewürze .....	3,117	9,405	6,363	5,696	8,352	5,752	5,950	6,449
Suppenpräparate .....	—	—	0,036	0,133	0,106	0,100	0,065	0,093
Sonstige u. nicht näher bezeichnete Nahrungs- mittel .....	—	0,013	0,006	0,044	0,029	0,018	0,083	0,033
Zusammen ....	3,469	9,418	7,032	6,582	9,152	6,554	7,082	7,264
Alkoholische Getränke:								
Bier .....	5,368	3,857	12,772	7,975	9,852	2,979	10,604	8,705
Branntwein .....	—	0,268	0,630	1,083	0,996	1,496	0,884	0,976
Wein .....	0,528	0,268	0,852	1,629	2,011	0,580	2,395	1,470
Zusammen ....	5,896	4,393	14,254	10,687	12,859	5,055	13,883	11,151
Zigarren, Zigaretten, Tabak:								
Zigarren .....	10	143	79	69	101	32	152	82
Zigaretten .....	1292	104	414	93	368	242	19	246
Tabak .....	—	0,161	0,440	0,281	0,702	0,220	0,154	0,370



